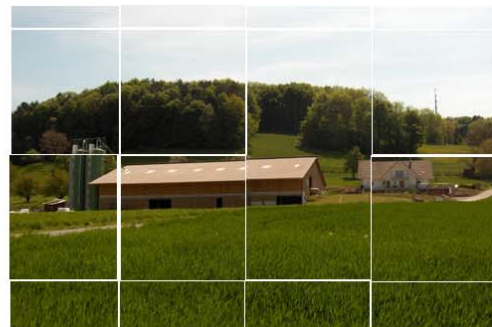
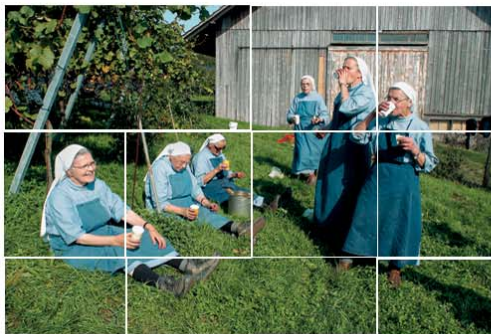
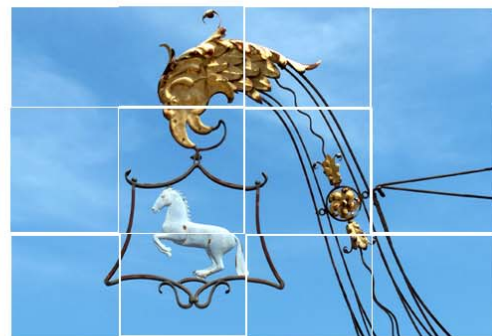




GEMEINDE WÜRENLOS

# RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2007



Umschlagbilder (*im Uhrzeigersinn*):

- Wirtshausschild Gasthof "Rössli"
- Priorin Irene Gassmann und der Zürcher Regierungsrat Markus Notter an der Staatsvertragsunterzeichnung vom 6. Dezember 2007  
(Bild: Anton Scheiwiler)
- Der "Wiemelhof" an der Büntenstrasse - die neue landwirtschaftliche Siedlung der Familie Markwalder
- Fahrer Benediktinerinnen pausieren im Weinberg - aus dem Buch "Leben im Kloster Fahr" (Bild: Liliane Géraud)

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>I.</b>	<b>BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>3</b>
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	6
3.	Verwaltung	12
4.	Wahlen und Abstimmungen	37
<b>II.</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>41</b>
1.	Feuerwehr	41
2.	Militär	42
3.	Zivilschutz	42
4.	Gemeindeführungsstab / Regionales Führungsorgan	45
5.	Gastgewerbe	46
6.	Landwirtschaft	47
<b>III.</b>	<b>ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR</b>	<b>51</b>
1.	Schule	51
2.	Kindergarten	56
3.	Musikschule	57
4.	Jugendtreff Würenlos	58
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	59
6.	Schwimmbad "Wiemel"	63
<b>IV.</b>	<b>GESUNDHEIT, SPORT</b>	<b>66</b>
1.	Lebensmittelkontrolle	66
2.	Mütter- und Väterberatung	67
3.	Altersbetreuung	67
4.	Abfallbeseitigung	71
5.	Abwasserbeseitigung	72
6.	Umwelt	75
7.	Sport	76
<b>V.</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>79</b>
1.	Sozialhilfe	79
2.	Vormundschaftswesen	83
3.	Jugendfürsorge	84

<b>VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR</b>	<b>88</b>
1. Planung	88
2. Hochbau	93
3. Tiefbau	97
4. Verkehr	107
<b>VII. FINANZEN, STEUERN</b>	<b>109</b>
1. Finanzen	109
2. Steuern	111
<b>VIII. GEMEINDEWERKE</b>	<b>114</b>
1. Technische Betriebe Würenlos	114
2. Elektrizitätsversorgung	117
3. Kommunikationsnetz	122
4. Wasserversorgung	123
<b>JAHRESRECHNUNG 2007</b>	<b>126</b>
Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen) 2007	127
Investitionsausgaben	128
Aufwand Artengliederung	129
Ergebnis und Erläuterungen	130
Details	147
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	



# I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

## 1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

### Statistisches

Anzahl Versammlungen: 3 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

14. Juni 2007	191 (185)	Stimmberechtigte	5,27 %	(5,10 %)
30. Oktober 2007	167 (-)	Stimmberechtigte	4,59 %	(-)
10. Dezember 2007	156 (177)	Stimmberechtigte	4,27 %	(4,83 %)

Versammlungsdauer:

14. Juni 2007	20.00 - 22.35 Uhr (20.00 - 21.35 Uhr)
30. Oktober 2007	20.00 - 23.20 Uhr (-)
10. Dezember 2007	20.00 - 23.30 Uhr (20.00 - 23.00 Uhr)

### Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 14. Juni 2007

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006
- Rechenschaftsbericht 2006
- Rechnung 2006
- Kreditabrechnungen
  - Werkleitungen Steindlerstrasse sowie Strassen- und Werkleitungssanierung Kempfhofstrasse
  - Bau 2. Provisorium Schulhaus V
  - Sanierung Betriebs- und Garderobengebäude im Schwimmbad "Wiemel"
  - Revision der Parzellarvermessung, Los 3
  - Neuvermessung der in die Güterzusammenlegungen Dänikon-Hüttikon und Otelfingen-Boppelsen einbezogenen Gebiete, Los 4
  - Sanierung Reservoir "Gipf"
  - Quellensanierung "Guggech"
  - Ausbau Gemeinschaftsantennenanlage für Rückwärtspfad
- Kreisel "Steinbruch" mit Erneuerung Bifigweg und Abwassersanierung Rüteneuweg - Industriestrasse; Verpflichtungskredit

- Erschliessung "Bickacher"; Verpflichtungskredit
- Strassen- und Werkleitungssanierung Feldstrasse und Bickackerstrasse; Verpflichtungskredit
- Projektierung Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon; Verpflichtungskredit
- Initiative zur Realisierung des Alters- und Pflegeheimprojekts IKARUS
- Einbürgerungen
  - Panizzon, Ivano
- Bestattungs- und Friedhofreglement; Totalrevision

#### Versammlung vom 30. Oktober 2007

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2007
- Einführung Schulsozialarbeit; Stellenbewilligung
- Werkreglemente (Wasser, Abwasser, Finanzierung Erschliessungsanlagen)

#### Versammlung vom 10. Dezember 2007

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007
- Voranschlag 2008 mit Steuerfuss
- Pensionskasse, Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat; Finanzierung des teilweisen Besitzstands der Pensionsversicherung des Gemeindepersonals und Ausfinanzierung Teuerungszulagen für Rentner sowie Einkauf Technische Reserve; Verpflichtungskredit
- Austritt aus Gemeindeverband Jugend- und Familienberatung des Bezirks Baden / Stellenbewilligung für Integrierung in den Sozialdienst
- Sanierung Transformatorenstation "Flühstrasse"; Verpflichtungskredit
- Verlegung / Neubau Transformatorenstation "Bickacher"; Verpflichtungskredit
- Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"; Verpflichtungskredit
- Bau- und Nutzungsordnung, Änderung Spezialzone "Gärtnerei und Gartenbau"
- Teilzonenplanänderung Spezialzone "Kloster Fahr"
- Tagesstrukturen Familienhaus; Beitrag der Einwohnergemeinde
- Einbürgerungen
  - Baftiri, Sami
  - Baftiri geb. Cazimi, Beglije
  - Baftiri, Argjent
  - Baftiri, Suarta
  - Baftiri, Albison
- Auflösung Gemeindeverband Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Bezirks Baden

- Auflösung Gemeindeverband Schulpsychologischer Dienst des Bezirks Baden

## **Referendum und Initiative**

### **Referenden**

- Obligatorisches Referendum betreffend Anschluss des aargauischen Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos (Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006)

Urnenabstimmung am 11. März 2007

Ja-Stimmen                      1'344

Nein-Stimmen                    103

### **Initiativen**

- Initiative vom 4. April 2007 mit dem Begehren: "Der Gemeinderat soll das Projekt IKARUS zur raschmöglichen Realisierung führen". Die Initiative umfasste 575 gültige Unterschriften.

Behandlung durch die Einwohnergemeindeversammlung am 14. Juni 2007

### **Beschwerden**

Keine

## 2. GEMEINDERAT

### Zusammensetzung

Amtsperiode 2006/2009

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)
	Ernst Moser (SVP)

### Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

---

im Gemeinderat: seit 2006

*Stellvertreter: Johannes Gabi*

- Finanzen, Steuern
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Kultur
- Alters- und Pflegeheim
- Zivilschutz / Regionale Führungsorganisation
- Gemeindeführungsstab

Johannes Gabi Vizeammann

---

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

*Stellvertreterin: Hans Ulrich Reber*

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung, Sondernutzungsplanung)
- Ortsbürgergemeinde
- Forstwirtschaft
- Jagd
- Fischerei

- Gewässer
- Umweltschutz
- Entsorgung
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Informatik
- Vermessung

#### Beatrice Früh Gemeinderätin

---

im Gemeinderat: seit 2002

*Stellvertreter: Ernst Moser*

- Soziales
- Gesundheit
- Jugend
- Altersbetreuung
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

#### Felix Vogt Gemeinderat

---

im Gemeinderat: seit 2002

*Stellvertreterin: Beatrice Früh*

- Bildung
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung, Kommunikationsanlage)
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)

---

**Ernst Moser Gemeinderat**

---

im Gemeinderat: seit 2006

*Stellvertreter: Felix Vogt*

- Hochbau
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Gewerbe und Industrie
- Volkswirtschaft
- Landwirtschaft
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Feuerwehr
- Militär

<b>Statistisches</b>	2007	2006
Anzahl Sitzungen	48	48
Behandelte Geschäfte	677	641
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	4	0
Leumundszeugnisse	8	8
Handlungsfähigkeitszeugnisse	12	19

## Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, behandelte folgende Themen:

### 1/2007

- Personalmutationen: die neuen Gesichter
- Pfarrer Fritz Rudolf geht nach 27 Amtsjahren in Pension
- Es geht weiter: Alters- und Pflegeheim im Masterplan
- Kommunikationsnetz Würenlos: keine Mehrkosten für TV
- Der Lugibach wird verlegt und ermöglicht Kiesabbau
- Ergebnis Jahresrechnung 2006 / Rechnungsabschlüsse
- Velohelm - der beste Schutz vor Kopfverletzungen
- Was wir früh lernen, zahlt sich später aus
- Bildungskleebblatt: Harmonisierung für Schulstrukturen
- "Flüehügel" - nicht Auszonung sondern Nichteinzonung
- Rückblick auf 10 Jahre Spitex Verein Würenlos
- Krankenkassenprämienverbilligung 2008 - jetzt anmelden!
- Wer kennt sie nicht, die Robidog für unsere Vierbeiner?

### 2/2007

- Jubiläum 30 Jahre: Edith Vögeli, Einwohnerkontrolle
- Jubiläum 20 Jahre: Guido Nussbaumer, Sport- und Schulwart
- Gemeinde mit Wirkung ausgezeichnet
- Modell "Jugend Mit Wirkung"
- Projektvorstellung aus "Jugend Mit Wirkung"
- Schulsozialarbeit in Würenlos. Was umfasst das genau?
- APK wird selbstständige öffentliche Institution
- Sanierung, Erweiterung Mehrzeckhalle geht vorwärts
- Neues Geschwindigkeitsanzeigergerät
- Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung
- Was sind das für Zauberstäbe?

### 3/2007

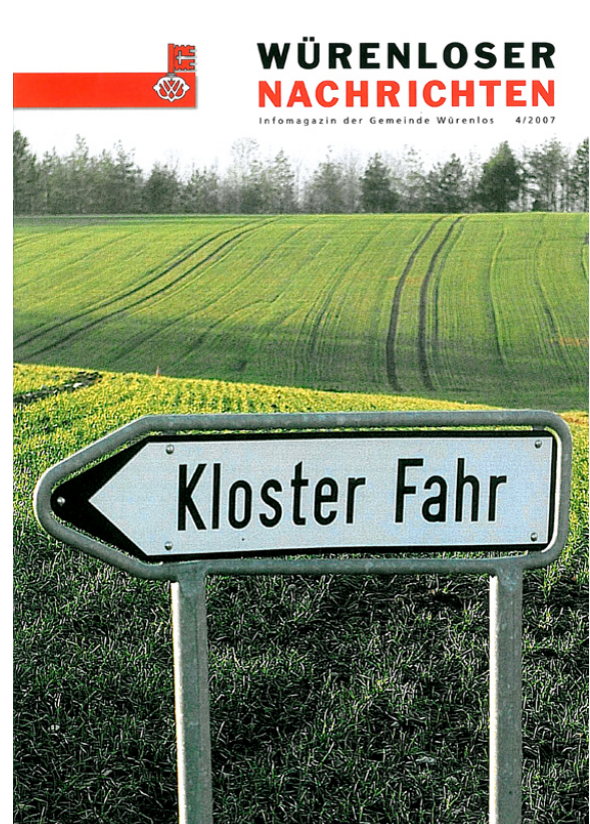
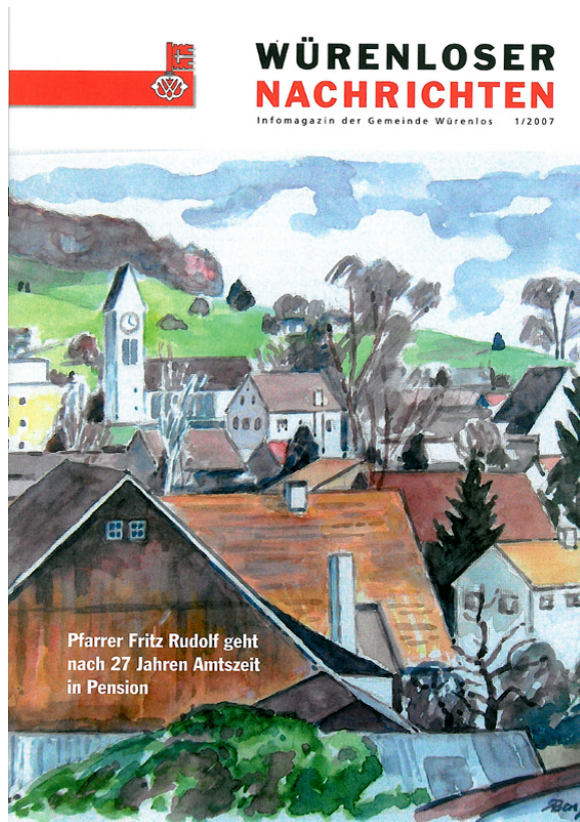
- Masterplan "Zentrum Würenlos": Alle wirken mit!
- Die Neuen in unserer Verwaltung: Willkommen!
- Aus der Mondlandschaft wird das "Hasebrünneli"
- Ein langer Weg: Verlegung der Mobilfunkantenne
- Schulsozialarbeit: "Do get's öpper, wo muess zuelose"
- Schulsozialarbeit: Interviews mit 10 Persönlichkeiten
- Lecküberwachung: "Hydrant Nr. 33 meldet Leck! "
- Kommunikationsnetz: Erhöhung Urheberrechtsgebühren
- Mehrzweckhalle: Im Frühling 2009 voll drauf!

- Sportplatz Ländli: Vergleichsverhandlungen stehen bevor
- Feuerwehr - Wir brauchen Sie!
- Verkehrserziehung: Veloprüfung mit Bravour bestanden
- Wildernde Hunde - an die Leine!
- bfu-Tipp 1: Vorsicht beim Umgang mit giftigen Chemikalien
- bfu-Tipp 2: Bringen Sie Licht ins Dunkle - mit Lichtreflektoren

4/2007

- Das aktuelle Leben im Kloster Fahr - neuer Bildband
- Begegnung mit der Fotografin Liliane Géraud
- Massnahmeplan Verkehrssicherheit
- Erfreuliches Ergebnis: Mitwirkung Masterplan Zentrumswiese
- Tagesstrukturen ab Schuljahr 2008/09: Schule und Betreuung
- Come on zum ersten SnowJam Würenlos!
- Die Weichen richtig gestellt: Bahnabsenkung
- Stand Tiefbauprojekte "Bickacher" und "Schliffene"
- Aussichtsturm Altberg
- Verabschiedung Lehrkräfte Hanny Huber und Ruedi Suter
- Neujahrsapéro im Kloster Fahr / Weihnachtswünsche





### 3. VERWALTUNG

#### Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Paul Isler	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Stefan Aeschi	Hans-Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

#### Personal

##### Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2007	Stell.%	2006	Stell.%
Kanzlei / Sozialdienst / SVA / Arbeitsamt	5	420 %	5	420 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	550 %	6	550 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	4	400 %	4	400 %
Gemeindepolizei	2	200 %	2	200 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	5	400 %	5	400 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	6	600 %	6	600 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	245 %	4	205 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	41	3'695 %	41	3'655 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

## **Angestellte**

### **Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt**

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber  
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.  
Elke Bank, Arbeitsamt/Kanzlei (bis 30.04.2007)  
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst  
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA  
Eva Wolf, Arbeitsamt/Kanzlei (ab 26.03.2007)

### **Einwohnerkontrolle**

Edith Vögeli, Einwohnerkontrollführerin (bis 23.10.2007)  
Sabrina Mosimann, Einwohnerkontrollführerin (ab 27.08.2007)

### **Finanzverwaltung / Steueramt**

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher  
Erich Keller, Steueramtsvorsteher-Stv.  
Marc Hunziker, Steueramt  
Michèle Meier, Steueramt  
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.  
Gaby Käser, Finanzverwaltung

### **Bauverwaltung**

Stefan Aeschi, Bauverwalter  
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.  
Elisabeth Eberle, Sekretariat / Entsorgungswesen

### **Lehrlinge / Lehrtöchter**

Claudia Baumann (09.08.2004 - 08.08.2007)  
Dario Wyss (08.08.2005 - 31.12.2006)  
Jacqueline Graf (14.08.2006 - 13.08.2009)  
Sérgio Amaral (TBW) (09.08.2004 - 08.08.2007)  
Myriam Bachmann (13.08.2007 - 12.08.2010)  
Sarah Hotz (13.08.2007 - 12.08.2010)  
Roman Mahler (TBW) (13.08.2007 - 12.08.2010)

### **Gemeindepolizei**

Fritz Amsler, Gemeindepolizist (Leiter Gemeindepolizei)  
Peter Loosli, Gemeindepolizist

### **Bauamt**

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter  
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.

Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter  
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

### **Technische Betriebe**

Richard Weber, Leiter TBW  
Gerhard Hauser, Elektromonteur  
Martha Möckel, Sekretariat  
Volkart Martina, Sekretariat  
Felix Zürcher, Brunnenmeister

### **Schulwarte**

Christoph Kuhn  
Peter Müller  
Guido Nussbaumer

### **Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz**

Urs Hediger

### **Badmeister**

Andreas Luder  
Manfred Lichtinger

### **Jugendarbeit**

Oliver Gredig

### **Schulleitung**

Lukas Müller  
Claudia Stadelmann

### **Schulsekretariat**

Baer Lukas  
Monica Widmer, Musikschule

(Schulsekretariat, Kindergarten und Jugendtreff siehe auch Abteilung III.)

### **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 7 (11) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Wechsel Pensionskasse, Einführung Leitungsinformationssystem (LIS), Voranschlag 2008, Mitarbeiterbeurteilung, Personelles.



## Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau:

Jacqueline Graf	2. Lehrjahr	E-Profil
Sarah Hotz	1. Lehrjahr	M-Profil
Myriam Bachmann	1. Lehrjahr	M-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit erwerben sich die Lernenden in der Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst), der Einwohnerkontrolle, der Finanzverwaltung, im Steueramt sowie (teilweise) in der Bauverwaltung die nötigen Fachkenntnisse für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Claudia Baumann, Würenlos, hat ihre Lehre im Sommer 2007 abgeschlossen. Sie war bei der Lehrabschlussprüfung als Kauffrau mit Berufsmaturität äusserst erfolgreich, erzielte sie doch den ausgezeichneten Notendurchschnitt von 5,3. Damit erreichte Claudia Baumann von allen Prüfungsabsolvierenden der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach den hervorragenden 2. Rang.



*Diplomfeier: Claudia Baumann erreichte bei der Lehrabschlussprüfung als Kauffrau mit Berufsmaturität den 2. Rang*

Sérgio Amaral, Wettingen, der bei den Technischen Betrieben Würenlos (TBW) von 2004 - 2007 eine Lehre als Netzelektriker absolviert hat, konnte bei

der gewerblich-industriellen Lehrabschlussprüfung ebenfalls ein erfreulich gutes Resultat erzielen. Auch ihm wird herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss gratuliert.

Seine Nachfolge als Netzelektriker-Lehrling bei den TWB hat im Sommer 2007 Roman Mahler, Würenlos, angetreten.

## Informatik

### Internet

Die Arbeiten für einen neuen interaktiven Orts- und Zonenplan und für den Einbau eines Reservationstools sind, wenn auch etwas verzögert, weitergeführt worden. Im Laufe des Jahres 2008 sollten beide Funktionen auf der Website [www.wuerenlos.ch](http://www.wuerenlos.ch) eingebaut werden können. Das Reservations-system ermöglicht es, die diversen Lokalitäten der Gemeinde übers Internet zu reservieren.

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos ist erneut markant angestiegen. Waren es 2005 noch 34'093 und 2006 schon 53'583, so konnten 2007 stolze 71'980 Besuche verzeichnet werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 34,33 % (57 %). Eine beständige Zunahme ist sowohl bei den heruntergeladenen Dateien wie auch bei den Bestellungen via Online-Schalter zu verzeichnen.

Statistische Angaben zu den Downloads:

<b>Download-Format</b>	2007	2006
PDF (Acrobat)	30'223	19'288
Word	6'390	3'742
JPG (Bilder)	706'004	417'071

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige

## Zivilstandswesen

Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

<b>Geburten</b>	2007	2006
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	49	50
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	49	50
– davon beide Eltern Ausländer	8	5
– davon Mädchen	23	28
– davon Knaben	26	22

<b>Anerkennungen</b>	2007	2006
Total	4	3

<b>Eheschliessungen</b>	2007	2006
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	21	17
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	8	3
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	2	1
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	1	0

<b>Scheidungen</b>	2007	2006
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	34	22

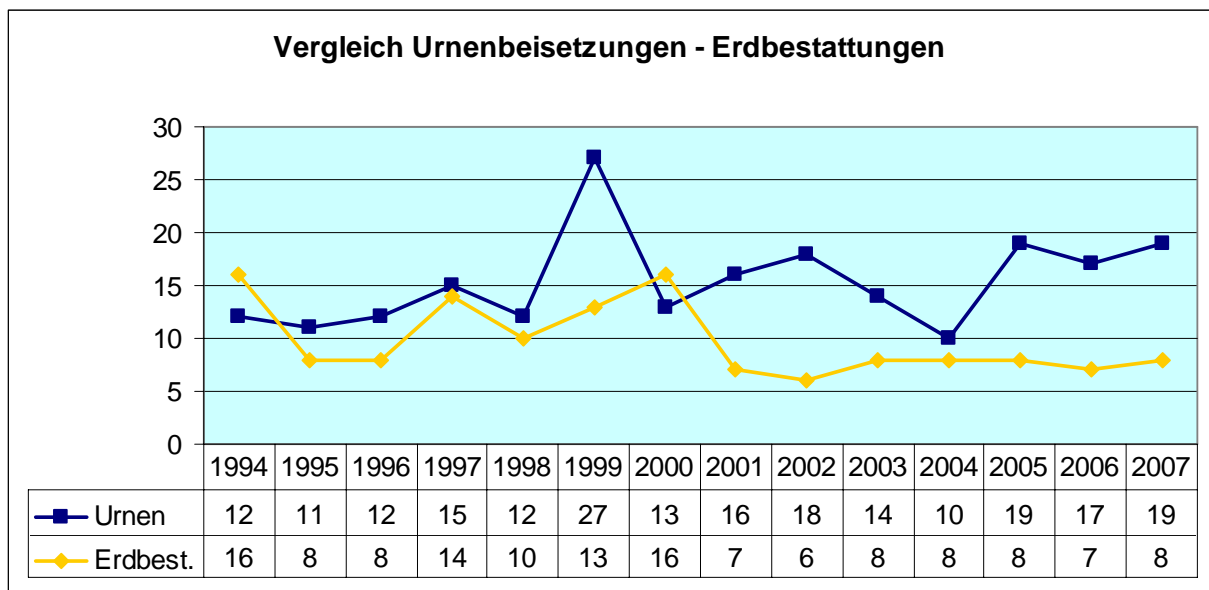
<b>Eingetragene Partnerschaften</b>	2007	2006
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	2	0

<b>Bürgerrecht</b>	2007	2006
Einbürgerungen in Würenlos	6	10
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	0	0
– davon Ausländer	6	10
– davon in Würenlos wohnhaft	6	10
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
<b>Todesfälle</b>	2007	2006
In Würenlos gestorben	6	10
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	0	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	23	17
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	29	27
– davon im Kloster Fahr	0	0
– davon Frauen	15	13
– davon Männer	14	14



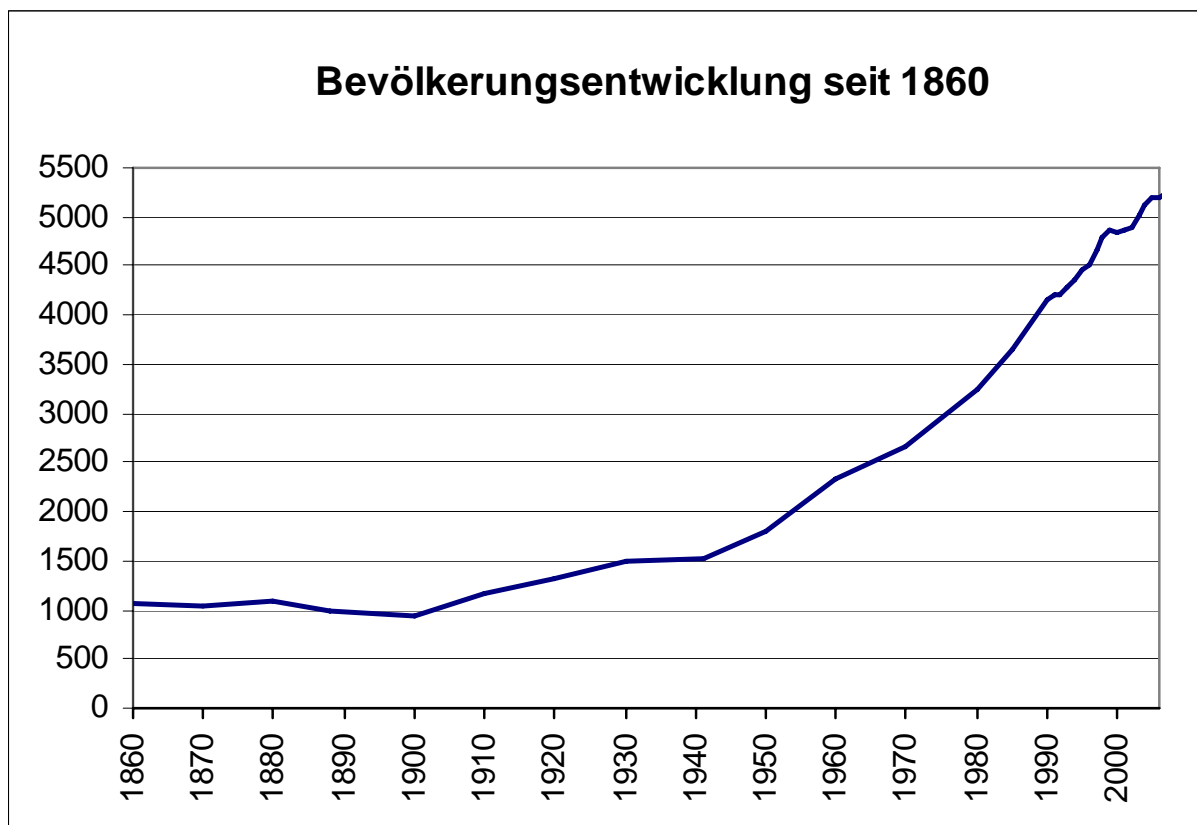
## Bestattungsamt

Bestattungen	2007	2006
Erdbestattungen in Würenlos	8	7
– davon auf dem reformierten Friedhof	2	1
– davon auf dem katholischen Friedhof	6	6
Urnenbeisetzungen in Würenlos	19	17
– davon auf dem reformierten Friedhof	16	10
– davon auf dem katholischen Friedhof	3	7
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	11	7
Bestattungen im Kloster Fahr	0	0
Total Bestattungen	27	24
– davon nicht Würenloser Einwohner	3	2
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	4	5



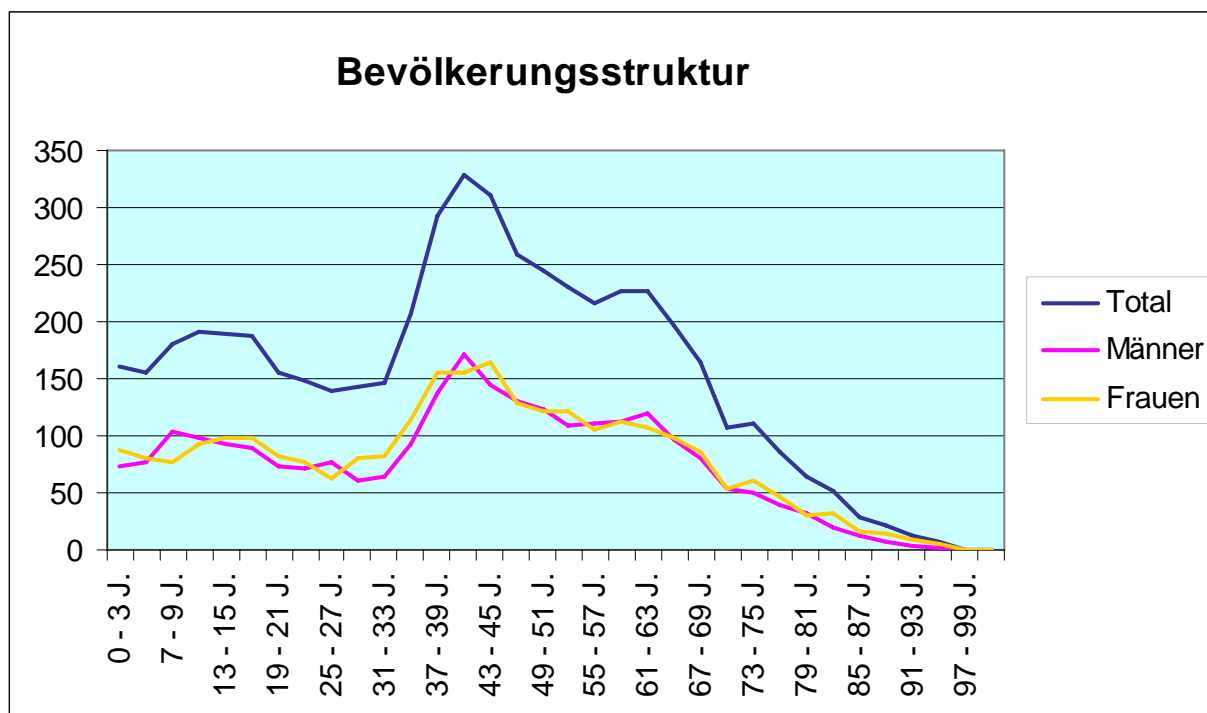
## Einwohnerkontrolle

<b>Bevölkerungsbewegung</b>	2007	2006
Bestand 1. Januar	5'189	5'194
Bestand 31. Dezember	5'236	5'189
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 47	- 5



<b>Zusammensetzung der Bevölkerung</b>	2007	2006
Total	5'236	5'189
– Schweizer	4'601	4'571
– Ortsbürger	431	431
– Ausländer	635	618
– davon weibliche Personen	2'676	2'660
– davon männliche Personen	2'560	2'529

Altersstruktur	2007			2006		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	157	75	82	161	73	88
4 bis 6 Jahre	165	79	86	156	76	80
7 bis 9 Jahre	176	96	80	180	103	77
10 bis 12 Jahre	182	101	81	191	98	93
13 bis 15 Jahre	196	86	110	190	92	98
16 bis 18 Jahre	194	97	97	188	89	99
19 bis 21 Jahre	157	78	79	156	73	83
22 bis 24 Jahre	160	80	80	148	71	77
25 bis 27 Jahre	135	64	71	139	76	63
28 bis 30 Jahre	149	70	79	142	61	81
31 bis 33 Jahre	140	61	79	147	65	82
34 bis 36 Jahre	200	100	100	207	93	114
37 bis 39 Jahre	259	117	142	293	137	156
40 bis 42 Jahre	315	153	162	328	172	156
43 bis 45 Jahre	327	166	161	310	145	165
46 bis 48 Jahre	259	125	134	259	131	128
49 bis 51 Jahre	259	135	124	245	124	121
52 bis 54 Jahre	241	124	117	230	109	121
55 bis 57 Jahre	219	96	123	216	111	105
58 bis 60 Jahre	223	122	101	226	113	113
61 bis 63 Jahre	226	111	115	226	119	107
64 bis 66 Jahre	197	107	90	196	97	99
67 bis 69 Jahre	175	79	96	165	80	85
70 bis 72 Jahre	131	61	70	108	54	54
73 bis 75 Jahre	103	51	52	110	50	60
76 bis 78 Jahre	97	44	53	85	39	46
79 bis 81 Jahre	58	25	33	64	33	31
82 bis 84 Jahre	58	29	29	52	19	33
85 bis 87 Jahre	33	11	22	29	13	16
88 bis 90 Jahre	17	7	10	22	7	15
91 bis 93 Jahre	19	6	13	13	4	9
94 bis 96 Jahre	8	4	4	7	2	5
97 bis 99 Jahre	1	0	1	0	0	0
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



<b>Aufenthaltsstatus Schweizer</b>	2007	2006
Total Schweizer per 31.12.	4'601	4'571
– Niedergelassene	4'582	4'546
– Wochenaufenthalter	19	23
<b>Aufenthaltsstatus Ausländer</b>	2007	2006
Total Ausländer per 31.12.	635	618
– Niedergelassene	467	448
– Aufenthaltler	151	145
– Flüchtlinge / Asylbewerber	6	6
– Kurzaufenthalter	9	19
– Wochenaufenthalter	4	2
– Grenzgänger	1	0
– Übrige	1	0

## Herkunft Ausländer

Die 635 (618) Ausländer stammen aus 50 (48) verschiedenen Nationen.

Am meisten vertreten sind:	2007		2006	
Italien	180	28,35 %	173	27,99 %
Deutschland	138	21,73 %	143	23,14 %
Mazedonien	43	6,77 %	53	8,58 %
Sri Lanka	34	5,35 %	37	5,99 %
Spanien	25	3,94 %	14	2,27 %
Niederlande	20	3,15 %	21	3,40 %
Österreich	16	2,52 %	16	2,59 %
Bosnien und Herzegowina	15	2,36 %	13	2,10 %
Frankreich	13	2,05 %	11	1,78 %
Grossbritannien	13	2,05 %	12	1,94 %
Portugal	13	2,05 %	10	1,62 %
Serbien und Montenegro	11	1,73 %	6	0,97 %
Thailand	10	1,57 %	12	1,94 %
Kroatien	6	0,94 %	8	1,29 %
USA	6	0,94 %	8	1,29 %
Albanien	5	0,97 %	4	0,65 %
Belgien	5	0,97 %	5	0,81 %
Kanada	5	0,97 %	5	0,81 %
Türkei	5	0,97 %	4	0,65 %

## Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2007 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2007	2006
Sri Lanka	5	5
Somalia	1	1

Konfessionen	2007		2006	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'211	42,23 %	2'183	42,07 %
Katholiken (christ-katholisch)	7	0,13 %	5	0,10 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'653	31,57 %	1'656	31,91 %
Andersgläubige	418	7,98 %	419	8,07 %
Konfessionslose	946	18,07 %	927	17,86 %

<b>Weitere statistische Angaben</b>	2007	2006
Ausgestellte Identitätskarten	504	666
Ausgestellte Passanträge	264	641

<b>Haushaltbestand</b>	2007	2006
Stand per Ende Jahr	2'322	2'327
Ø Personen pro Haushalt	2,25	2,23

<b>Leerwohnungsbestand</b>	2007	2006
1-Zimmer	0	2
2-Zimmer	4	4
3-Zimmer	13	5
4-Zimmer	19	13
5-Zimmer	0	11
6-Zimmer und mehr	0	8
Leerwohnungsziffer	1,58	1,90
Wohnungsbestand total	2'285	2'265

<b>Hundehaltung</b>	2007	2006
Anzahl Hunde	256	259

Hundemarken	2007	2006
Total Einnahmen	Fr. 24'950.00	Fr. 25'410.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 23'330.00	Fr. 23'730.00
– davon Anteil Staat	Fr. 1'620.00	Fr. 1'680.00

<b>Arbeitsamt</b>	2007	2006
Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	112	113
Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	104	150
Total registrierte arbeitslose Personen	216	263
Ende Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	158	114
– davon Männer	76	60
– davon Frauen	82	54
– davon Schweizer	122	84
– davon Ausländer	36	30

### Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2007	2006
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	398	389
Nichterwerbstätige	109	119
Hausdienstarbeitgeber	38	44

<b>Ausbezahlte Renten</b>	2007		2006	
	Anzahl Pers.	pro Monat	Anzahl Pers.	pro Monat
– AHV-Renten	329	Fr. 559'418	296	Fr. 501'946.00
– IV-Renten	67	Fr. 80'252	63	Fr. 73'263.00
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	19	Fr. 19'338	18	Fr. 14'807.00
– zur IV	14	Fr. 15'440	13	Fr. 13'882.00
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	8	Fr. 6'410	8	Fr. 5'748.00
– zur IV	11	Fr. 8'619	9	Fr. 9'061.00
Total	448	Fr. 689'477	397	Fr. 618'707.00

<b>Krankenkassenprämienverbilligung</b>	2007	2006
Behandelte Anträge	365	345

## **Reservationsstelle**

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2007	2006
Forsthaus "Tägerhard"	116	136
– davon Würenloser	74	92
– davon Auswärtige	42	44
Mehrzweckhalle	56	49
Gmeindschäller	96	85
Festbühne	3	2



## Gemeindepolizei

### Sofortbussen / Anzeigen

	2007	2006
Bussengelder total	Fr. 140'443.00	Fr. 133'037.00
– davon Sofortbussen	Fr. 129'725.00	Fr. 124'970.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 10'718.00	Fr. 8'067.00

Anzeigen an	SVG	BMG	PV
Bezirksamt	47 (32)	0 (2)	
Kant. Jugendanwaltschaft	6 (3)	0 (2)	
Gemeinderat	3 (2)		6 (4)
Schulpflege	6 (9)		

SVG = Strassenverkehrsgesetz / BMG = Betäubungsmittelgesetz / PV = Polizeiverordnung

Bei den Anzeigen PV an den Gemeinderat handelt es sich um Verstösse gegen das Reglement über die Abfallentsorgung der Gemeinde Würenlos sowie Widerhandlungen gegen die Vorschriften zur Hundehaltung.

### Geschwindigkeitskontrollen

	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	11 (8)	1'611 (837)	278 (247)
Bachstrasse	2 (0)	32 (0)	0 (0)
Buechzelglistrasse (30 km/h)	6 (3)	815 (356)	136 (58)
Dorfstrasse	1 (2)	26 (113)	0 (21)
Feldstrasse	2 (2)	18 (20)	0 (0)
Florastrasse	2 (1)	17 (18)	0 (0)
Flühacherstrasse	0 (1)	0 (10)	0 (0)
Industriestrasse (60 km/h)	0 (1)	0 (236)	0 (30)
Juchstrasse	2 (0)	32 (32)	0 (0)
Landstrasse	15 (11)	5'459 (4'511)	1'290 (1'246)
Ländliweg	1 (1)	8 (10)	0 (0)
Lättenstrasse	1 (2)	12 (31)	0 (0)
Schulstrasse	1 (2)	1'422 (610)	161 (30)

### Überschreitungen in %

	2007	2006
Altwiesenstrasse	23,94 %	29,51 %
Bachstrasse	0 %	0 %
Buechzelglistrasse (30 km/h)	16,68 %	16,29 %
Dorfstrasse	0 %	18,58 %
Feldstrasse	0 %	0 %

Florastrasse	0 %	0 %
Flühacherstrasse	0 %	0 %
Industriestrasse (60 km/h)	0 %	12,71 %
Juchstrasse	0 %	0 %
Landstrasse	23,63 %	27,62 %
Ländliweg	0 %	0 %
Lättenstrasse	0 %	0 %
Schulstrasse	11,32 %	4,91 %

<b>Fundbüro</b>	2007	2006
Abgegebene Fundgegenstände	43	57

<b>Patrouillen</b>	2007	2006
Früh-, Mittags-, Spät- und Nachtpatrouillen	115	102

<b>Journaleinträge</b>	2007	2006
Einträge	153	105

Es handelt sich um Meldungen von Privaten oder Firmen, welche eine polizeiliche Handlung erforderten.

<b>Weitere statistische Angaben</b>	2007	2006
Anzeigen wegen verlorener oder gestohlener Identitätskarten, Pässe, Führerausweise etc.	49	72
Anzeigen wegen Fahrraddiebstahl	30	39
Rapporte über aufgefundene Fahrräder	34	20
Anzeigen wegen Motorfahrraddiebstahl	0	3
Rapporte über aufgefundene Motorfahrräder	0	1
Verlust von Kontrollschildern	7	9
Zustellung von Urkunden an Personen	59	36
Rechtshilfegesuche	94	42
Rechtshilfegesuche Strassenverkehrsamt	17	0
Berichte an den Gemeinderat	11	16
Berichte an andere Amtsstellen	102	72
Bewilligungen / Verfügungen	30	43
übrige Aufträge (Urnenabholung, Augenscheine,		

Hausdurchsuchungen u. a.) 38 34

### Nächtliches Dauerparkieren

<b>Gebührenpflichtige Fahrzeuge</b>	2007	2006
Fakturierte Gebühren	Fr. 33'750.00	Fr. 50'150.00
– davon Lastwagen	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00
Anzahl Personenwagen	80	82

<b>Verkehrsunterricht</b>	2007	2006
Kindergartenklassen	6 Klassen	6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar	15 Klassen	15 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Radfahrerprüfung (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner	424	429
Anzahl erteilte Lektionen	68	58

### Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Gemeindepolizei zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

## Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2007 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Schulbeginn" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an Fahrrädern/Mofas)
- "Kein Alkohol keine Drogen keine Medikamente" (Präventivpatrouillen)
- "Ein Band fürs Leben" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Velohelm"
- "Kein Alkohol am Steuer"
- "Motorrad"
- "Drink or drive"
- "Gesehen werden und gut sehen"

<b>Einsätze der Securitas AG</b>	2007	2006
Entgegennahme von Telefonanrufen ausserhalb der Arbeitszeiten (Pikettdienst)	78	79
Ausrücken der Gemeindepolizei ausgelöst durch Pikettdienst	45	33
– davon Mithilfe Kapo bei häuslicher Gewalt	3	5
– davon Mithilfe Kapo bei fürsorg. Freiheitsentziehung	1	0
– davon Unfug Kinder und Jugendliche	13	7
– davon Verdächtiges Verhalten	14	12
– davon Nachtlärm / Ruhestörung	9	3
– davon diverse Interventionen (Abfallentsorgung, vermisste Person, Baustellenlärm, frei laufende Tiere u. a.)	5	6
Ausrücken der Interventionsgruppe	0	0
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	137	104

Besondere Aufträge:

- Strassenhappening IG Würenloser Dorfvereine
- Jugendtreff (Lärmimmissionen)
- Bundesfeier (1. August)
- Einwohnergemeindeversammlung
- Halloween
- Schulsilvester

## **Bauverwaltung / Bauamt**

### **Bauverwaltung**

Die Bauverwaltung führte wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder hat diese vorbereitet. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zuhause des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich erfolgten im Speziellen nachstehende Tätigkeiten:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Nutzungsänderung und Teilsanierung Küche neues Familienhaus (Rössliweg 2)
- Begleitung Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
- Begleitung verschiedener Gestaltungs- und Erschliessungsplanverfahren
- Begleitung des Masterplans "Zentrum Würenlos"
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung der Studie Schulraumerweiterung
- Begleitung diverser Tiefbauprojekte
- Standortabklärungen für Neubau Werkhof
  
- Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen zahlreiche Auskünfte. Speziell im Zusammenhang mit den Sondernutzungsplanverfahren, dem Masterplan "Zentrum Würenlos", grösseren und kleineren Bauvorhaben, der Kehrrichtentsorgung usw. wurden häufig Fragen gestellt.
  
- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in den Arbeitsgruppen für die Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle, für das Schulraumkonzept, das Schwimmbad "Wiemel", die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, den Verkehr, die Gestaltungsplanungen "Zentrum Würenlos" und "Dorfzentrum" sowie für den Masterplan "Zentrum Würenlos", für die Erschliessungsplanungen "Gatterächer" und "Huebacher" und in den Ausführungskommissionen "Bickacher" und "Hürdli" vertreten.

### **Bauamt**

53 % (54 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 13 % (16 %) der Arbeitsaufwendungen. Das Bauamt wurde von der Bewässerung der Friedhöfe entlastet. Diese Aufgabe wird seit 2007 von den Friedhofgärtnern besorgt.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeiten, wie z. B. die Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.



Nachdem das Bauamt Würenlos am 18. Januar 2006 das SQS-Zertifikat ISO 9001:2000 erhalten hatte, wurde am 26. September 2007 das Aufrechterhaltungsaudit erfolgreich durchgeführt.

## Betreibungsamt

<b>Betreibungsstatistik</b>	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
1992	544	4'211
1991	545	4'199

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2007	2006
Einwohner per 31.12.2007 (2006)	4'550	4'452
Anzahl Betreibungen 2007 (2006)	1'878	1'719

<b>Betreibungen</b>	2007	2006
– auf Pfändung	781	867
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	2
– auf Grundpfand	4	0
Rechtsvorschläge	93	130
Konkursandrohungen	8	17

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 43'075'379.00 (Fr. 44'548'410.00), wobei die höchste Forderungssumme Fr. 39'287'500.00 (Fr. 39'287'500.00) und die kleinste Forderungssumme Fr. 25.00 beträgt.

<b>Weitere statistische Angaben</b>	2007	2006
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	1
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	378	379
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	4
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	9	21
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	2	1

### **Forderungsarten**

Es wurde betrieben für	2007	2006
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	153	175
Mehrwertsteuer	25	11
Unterhaltsbeiträge / Alimente	16	9
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	189	203
AHV / UVB / BVG	31	58
andere Versicherungsbeiträge	43	46
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	79	122
diverse Forderungen	144	159
Verkehrs- / Steuerbussen	105	86

### **Eigentumsvorbehaltsregister**

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2007	2006
Motorfahrzeuge	3	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	1	0
Möbel / Hausrat usw.	0	0



## Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

## Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2007	2006
Total eingereichte Klagebegehren	17	23
– davon Zivilsache	17	20
– davon Privatstrafrechtssache	0	3
durch Vergleich erledigt	5	11
Urteile	4	2
Weisungsschein an Gerichtspräsident	5	8
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	0
unerledigte Fälle	3	2
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	4	4

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 12 (12) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2007	2006
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Kindesrecht, Erbrecht)	41,5 %	25,0 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	17,1 %	25,0 %
Versicherungsrecht	2,4 %	15,0 %
Mietrecht	4,9 %	5,0 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	9,8 %	5,0 %
Arbeitsrecht	12,2 %	5,0 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Steuerrecht)	12,2 %	20,0 %

Insgesamt besuchten 41 (20) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 92,7 % (85,0 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, die restlichen 7,3 % stammten aus Gemeinden des Bezirks Baden oder aus anderen Gemeinden.

Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

#### 4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

<b>Stimmregister</b>	2007	2006
Anzahl Stimmberechtigte	3'646	3'647
– davon weiblich	1'896	1'898
– davon männlich	1'750	1'749
– davon Auslandschweizer	41	34
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	69,63 %	70,28 %

#### Abstimmungen

##### Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
11. März 2007	1	47,02 %	94,68 %
17. Juni 2007	1	34,13 %	93,14 %

##### 11. März 2007

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Volksinitiative "Für eine soziale Einheitskasse"	Gemeinde	232	1'493
	Kanton	27'241	121'037
	Bund	641'917	1'590'213

##### 17. Juni 2007

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG); Änderung	Gemeinde	868	379
	Kanton	74'191	41'195
	Bund	1'039'282	719'628

**Kanton**

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
11. März 2007	1	44,14 %	94,24 %
17. Juni 2007	1	34,10 %	93,04 %

11. März 2007

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung	Gemeinde	1'358	198
	Kanton	107'041	29'284

17. Juni 2007

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht; Änderung	Gemeinde	883	267
	Kanton	72'960	34'076

**Gemeinde**

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
11. März 2007	1	40,39 %	93,79 %

11. März 2007

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Anschluss des aargauischen Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos	Gemeinde	1'344	103

## Wahlen

### Bund

21. Oktober

Wahl von 15 Mitgliedern des Nationalrates für die Amtsdauer 2007/2011

#### – Parteistimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Listen 2007		Anzahl Listen 2003		Differenz 2007/2003
	Total	in %	Total	in %	in %
SVP	9'655	35,48	7'872	32,93	+ 2,55
Junge SVP	211	0,78	558	2,33	- 1,55
SP	3'382	12,43	4'212	17,62	- 5,19
JUSO	128	0,47	-	-	+ 0,47
Second@s	156	0,57	-	-	+ 0,57
CVP	4'929	18,11	4'089	17,11	+ 1,00
Junge CVP	284	0,71	284	1,19	- 0,48
CVP - KMU	-	-	702	2,93	- 2,93
FDP	3'370	13,50	3'370	14,10	- 0,60
Junge FDP	204	0,75	166	0,69	+ 0,06
Grüne	1'751	6,43	957	4,00	+ 2,43
Junge Grüne	151	0,55	-	-	+ 0,55
Alternative Liste	-	-	79	0,33	- 0,33
EVP	1'021	3,75	1'061	4,44	- 0,69
Junge EVP	72	0,26	166	0,69	- 0,43
SD	95	0,35	215	0,90	- 0,55
KVP	94	0,35	-	-	+ 0,35
Forum	927	3,41	-	-	+ 3,41
FAP	44	0,16	-	-	+ 0,16
EDU	528	1,94	-	-	+ 1,94

#### – Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Ulrich Giezendanner, Rothrist, SVP

Luzi Stamm, Baden, SVP

Walter Glur, Murgenthal-Glashütten, SVP

Lieni Füglistaller, Rudolfstetten-Friedlisberg, SVP

Hans Killer, Untersiggenthal, SVP

Sylvia Flückiger-Bäni, Schöftland, SVP

Pascale Bruderer, Baden, SP

Urs Hofmann, Aarau, SP

Doris Stump, Wettingen, SP

Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP

Markus Zemp, Schafisheim, CVP

Esther Egger, Obersiggenthal, CVP  
 Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP  
 Philipp Müller, Reinach, FDP  
 Geri Müller, Baden, Grüne

Stimmbeteiligung: 52,79 % (46,52 %)

Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerats für die Amtsperiode 2007/2011

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP	1'136
Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, SVP	876
Pascale Bruderer, Obersiggenthal, SP	577
Esther Egger, Obersiggenthal, CVP	338
Geri Müller, Baden, Grüne	255
Heiner Studer, Wettingen, EVP	215
Pius Lüscher, Oberrüti, parteilos	63
René Bertschinger, Hendschiken, Familiä-Partei	12

– Gewählte Kandidaten

Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP  
 Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, SVP

Stimmbeteiligung: 52,70 % (46,86 %)

### **Kanton**

Keine

### **Bezirk / Kreis**

Keine

### **Gemeinde**

Keine

## II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

### 1. FEUERWEHR

<b>Korpsbestand</b>	2007	2006
Offiziere	11	10
Unteroffiziere	18	19
Soldaten	40	46
Total	69	75

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte konnten ersetzt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2008 vorgenommen:

Kpl Markwalder Marcel zum Wachtmeister  
 Kpl Markwalder Ralph zum Wachtmeister

<b>Einsätze</b>	2007	2006
Brandfälle	7	6
Fahrzeugbrände, Ölwehr	1	2
Unwetter- und Wasserschäden	3	10
Hilfeleistungen	10	13
Fehlalarme	1	5
Total	22	36

### Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 62 (67) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 18. November 2007 statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 24 (27) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

## **Feuerwehrkommission**

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

## **2. MILITÄR**

### **Entlassung aus Wehrpflicht**

2007 wurden insgesamt 20 (18) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 0 (4) Offiziere und 1 (2) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste und Würenloser Wein.

## **3. ZIVILSCHUTZ**

Das oberste Ziel für die Zivilschutzorganisation Limmattal (ZSO) war einmal mehr, durch möglichst vielfältige Aktivitäten das Fachwissen mit der praktischen Erfahrung zu kombinieren. Dazu dienten die vielfältigen Einsätze zugunsten der Gemeinschaft. Die Zivilschutzorganisation hat nun in diesem Umfeld die Aufgabe, ihr Personal auszubilden und für mögliche Einsätze im Ereignisfall zu schulen. Deshalb ist sie jederzeit bereit, dort Hand anzulegen, wo sie damit der Auftragserfüllung ein Stück näher kommen kann. Der Zivilschutz darf allerdings gemäss den aktuellen Ausführungsbestimmungen nicht für Arbeiten (Gemeinschaftseinsätze) aufgeboten werden, um Geld zu sparen und das einheimische Gewerbe zu konkurrenzieren oder auch dann nicht, wenn der Zweck nur überwiegend dem Ziel der Geldmittelbeschaffung dient.

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse konnten auch in diesem Jahr wieder "gesetzeskonforme" Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden. Während der insgesamt 6 (5) Dienstanlässe standen 403 (349) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 923 (961) Dienstage.

### **Vitaparcours Spreitenbach**

Der Sachbereich Unterstützung hat während des Frühlingswiederholungskurses in Spreitenbach die Treppenstufen des Vitaparcours sowie deren Zugangstreppe aus dem "Althau"-Quartier ersetzt bzw. in Stand gestellt.



Der Herbstkurs stand dann ganz im Zeichen der Ausbildung. Dabei galt es, auf Mannschaftsebene die Fertigkeit an allen Geräten auszubauen. Für das Kader bot sich die Gelegenheit, auf allen Stufen die Führungsarbeit zu trainieren und deren Struktur zu optimieren. Abgerundet wurde die konsequente Weiterbildung durch den Einbezug der unterschiedlichsten Übungsgelände, sodass in keiner Situation der Eindruck von Routineeinsätzen aufkommen konnte.

### **Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)**

Der Sachbereich Betreuung hat sich in diesem Jahr nebst der eigenen Fachausbildung ausschliesslich mit der PSK in der Gemeinde Spreitenbach beschäftigt. Dabei wurden 151 Schutzräume mit insgesamt 5'550 Schutzplätzen kontrolliert, was ungefähr der Hälfte aller Schutzplätze entspricht. Weitere 28 Schutzräume waren ebenfalls zur Kontrolle angemeldet, konnten aber mangels Bereitstellung durch den Eigentümer oder infolge Abwesenheit der Kontaktperson nicht bearbeitet werden. Diese werden anlässlich der nächsten Etappe wiederum ins Dispositiv aufgenommen.

Von den 151 kontrollierten Schutzräumen sind 117 vollumfänglich einsatzbereit, 6 bedingt und 28 nicht einsatzbereit. Die Eigentümer der letzteren beiden wurden über die festgestellten Mängel informiert. Mittels einer angemeldeten Nachkontrolle wird die erfolgreiche Behebung dieser Mängel überprüft.

### **Inventarisierung Katholische Kirche Würenlos**

Der Sachbereich Kulturgüterschutz (KGS) hat in einer ersten Phase alle beweglichen Objekte, wie liturgische Geräte, Figuren, Reliquiare und Bilder der Katholischen Kirche Würenlos aufgenommen. Diese wurden fotografisch erfasst, ausgemessen, gewogen und mit KGS-Objekt-Nummern versehen. Das eigens dafür eingerichtete Fotostudio bewährte sich gut und ergab qualitativ sehr gutes Bildmaterial. Weiter wurde ein Stammsatz mit einer Kurzbeschreibung, der Objektart, dem Alter und dem verwendeten Material angelegt. Ebenso wurde das Schriftgut der Pfarrei gesichtet. Die Aufgabe bestand darin, die zum Teil vorhandene Inventarliste von der Kirchengemeinde auf die Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen. Diese Liste wurde mit dem restlichen Schriftgut ergänzt. Sehr wertvolle Briefe wurden zum Schluss auch noch fotografiert. Mit der wertvollen Unterstützung von Diakon Rolf Zimmermann und dem Kirchenpflegemitglied Alois Möckel konnten auch die wertvollsten Objekte aus dem Tresor problemlos inventarisiert werden.

### **Einsatz im Altersheim**

Während insgesamt 8 Wochen wurde ein Teil der Mitglieder des Sachbereichs Betreuung im Alters- und Pflegeheim Spreitenbach eingesetzt. Im praktischen Alltag werden diese Leute ganz konkret mit den Herausforderungen der täglichen Betreuungs- und Pflegeaufgaben konfrontiert und können dabei idealerweise ihre vorhandenen Kenntnisse aus der Theorie oder aus früheren Einsätzen vertiefen.

Dass die AdZS bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims sehr willkommen waren, zeigt die Tatsache, dass bei jeder Gelegenheit nach dem nächsten Einsatz gefragt wird und beim Abschied bei einigen (beider Seiten) eine kleine Träne sichtbar wurde. Anfängliche Bedenken, die nach dem kurzfristigen Wechsel der Leitung des Alters- und Pflegeheims aufgetreten sind, wurden durch den unbedingten Willen der neuen Leiterin, Susanne Schwarz, im Winde zerschlagen. Susanne Schwarz führte die AdZS mit ausserordentlichem Engagement und dokumentierte immer auch das grösste Interesse an einer solchen Zusammenarbeit.

### **Eidgenössisches Schwing- und Äplerfest 2007 in Aarau**

Für den Einsatz des Zivilschutzes zugunsten des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfests 2007 in Aarau hatte auch die ZSO Limmattal auf Geheiss des Regierungsrates ein Kontingent von 25 AdZS zu delegieren. Sie wurden vorwiegend unmittelbar nach dem Anlass für den Abbau eingesetzt. Der Einsatzwille der Delegation war gemäss den Verantwortlichen hervorragend. Damit konnte einmal mehr der hohe Einsatzgrad der ZSO Limmattal bewiesen werden.

### **Ausbildung**

Im laufenden Jahr haben insgesamt 29 (18) "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert. Sie stehen somit der ZSO Limmattal zur weiteren Verfügung.

Raphael Boge, Spreitenbach, liess sich im eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg zum Kommandanten ausbilden und wurde anschliessend zum Hauptmann und stellvertretenden Kommandanten (Kdt ZSO Stv) der ZSO Limmattal befördert.

Im gleichen Ausbildungszentrum drückte Sacha Guertner, Wohlen, die Schulbank. Seither leitet er als neu beförderter Leutnant den Sachbereich Lage. Im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken haben den Rang eines Leutnants erworben: Kokor Ibayalin, Zugführer (Zfhr) Betreuung, Neuenhof, Mischa Fava, Zfhr Unterstützung, Spreitenbach, und Alen Rastoder, Zfhr Unterstützung, Killwangen. Zu Korporälen befördert wurden nach erfolgreicher Ausbildung in Eiken: Stephan Rieser, Gruppenführer (Grfhr) Betreuung, Wettingen, Michael Byland, Grfhr Unterstützung, Neuenhof, und Tobias Gutbub, Grfhr Unterstützung, Killwangen.

### **Personal**

Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 52 (44) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1967 und älter aus dem Zivilschutz entlassen. Darunter waren auch vier wohlverdiente Schutzdienstpflichtige aus der Leitung: Hptm Jean Paul

Egloff (Kdt ZSO Stv), Endingen, Oblt Marco Galli (Chef Schutz und Betreuung), Würenlos, Oblt Markus Hugi (Ausbildner, ehem. Dienstchef ABC-Schutz), Würenlos, und Wm Jürg Salomon (Ausbildner, ehem. Dienstchef Sanität), Spreitenbach. Im Namen der ZSO Limmattal und der Bevölkerung von Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos wird ihnen allen für den jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

<b>Aktivbestand</b>	2007	2006
Aktiv eingeteilte AdZS	247	259
AdZS im Ausbildungspool	33	38
<b>Total</b>	<b>280</b>	<b>297</b>

<b>Personalreserve</b>	2007	2006
AdZS mit Ausbildung	60	102
AdZS ohne Ausbildung	109	240
<b>Total</b>	<b>169</b>	<b>342</b>

#### **4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB / REGIONALES FÜHRUNGSORGAN**

Der Gemeindeführungsstab ist inaktiv gesetzt. Er wird in nächster Zeit ersatzlos abgelöst durch das Regionale Führungsorgan (RFO). Insgesamt werden im Kanton Aargau 34 Regionale Führungsorgane eingesetzt. Bereits existieren 21 RFO mit absolvierter Grundausbildung. Das RFO Limmattal wird voraussichtlich im Jahre 2008 einsatzbereit sein.

Das RFO hat folgende Kernaufgaben:

- Risiken- und Gefahrenanalyse in der Region
- Planungen und Vorbereitungen für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen
- Ausbildung und Übungen (durch den Kanton)
- eigene Aus- und Weiterbildungsanlässe sowie Rapporte
- Einsatzkoordination der 5 Partnerorganisationen und weiterer Spezialisten bei der Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und schweren Mangelagen
- Beratung der Behörden

Die Regionalen Führungsorgane werden durch die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Sektion Katastrophenvorsorge, aus- und weitergebildet.

## 5. GASTGEWERBE

Aufgrund des seit 1. Mai 1998 in Kraft stehenden Gastgewerbegesetzes sind folgende Bewilligungen erteilt worden:

<b>Art der Bewilligung</b>	2007	2006
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	2	2
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	24	29
Verlängerung der Öffnungszeiten	2	7

## 6. LANDWIRTSCHAFT

### Landwirtschaftskommission

#### Land- und Forstwirtschaft

Wie alle Jahre befasste sich die Landwirtschaftskommission im Rahmen der Budgetberatung mit der Instandhaltung der Flurwege. Es wurde festgestellt, dass sich die Steindlerstrasse in einem sehr desolaten Zustand befindet. Sie sollte 2008 zwischen dem Schützenhaus und der Otelfingerstrasse dringend saniert werden. Mit Genugtuung wurde festgestellt, dass in der Gemeinde keine Bäume und Sträucher von der gefährlichen Pflanzenkrankheit "Feuerbrand" befallen wurden. Die Sicherung des Bahnüberganges "Boden" wurde mit der Montage der Barrieren abgeschlossen.

#### Jagdwesen

Wie schon 2006 wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

<b>Wildabschuss (Jagdsaison)</b>	<b>2007/08</b>		<b>2006/07</b>	
	<b>Abschuss</b>	<b>Fallwild</b>	<b>Abschuss</b>	<b>Fallwild</b>
Rehe	38	8	34	11
– davon Rehböcke	21	2	17	2
Wildschweine	2	0	5	1
Füchse	12	9	24	10

<b>Nutztierhaltung</b>	2007	2006	2005
Viehhalter	26	26	27
– davon hauptberufliche Landwirte	16	16	15
Rindviehbestand total	406	381	393
– davon Kühe	192	229	227
– davon Mastkälber	43	50	54
– davon Tiere zur Grossviehmast	49	29	37
Pferdebestand total	81	82	79
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	15	15	7
Schweinebestand total	138	117	114
– davon Mutterschweine	30	38	40
Schafbestand total	51	43	34
Ziegenbestand total	25	21	8
Nutzhühnerbestand total	178	184	191
Bienenhalter	5	5	5
Bienenvölker	83	84	85

## Weinbau

### Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

2007 war witterungsmässig einmal mehr ein sehr spezielles Jahr. Nach einem Winter, der keiner war, folgte ein Frühling mit extrem hohen Temperaturen und Trockenheit. Trotz der anhaltenden Trockenheit begannen die Reben extrem früh auszutreiben. Bereits Anfang April waren die Knospen am Schwellen. Schon bald konnte ein Vegetationsvorsprung von 2 bis 3 Wochen festgestellt werden. Ein früher Austrieb wird von den Winzern nicht gern gesehen, da hier bereits Temperaturen von  $-1\text{ C}^\circ$  massive Frostschäden verursachen. Die lange Schönwetterperiode hat aber die Rebböden derart erwärmt, dass Fröste ausgeschlossen waren.

Am 20. Mai begannen die Reben zu blühen. Auch älteste Rebbauern können sich nicht an einen so frühen Reblühet erinnern. Aufgrund der eher kühlen Witterung während dem Blühet wurden nicht alle Beeren befruchtet. Unbefruchtete bzw. verrieselte Beeren führen einerseits zu einem gewissen Ertragsausfall, andererseits aber auch zu relativ lockeren Trauben. Dies bedeutet wiederum ein geringeres Fäulnisrisiko für die Trauben.

Die Sommermonate Juni, Juli und August waren für die Vegetation fast ideal. Genügend Niederschläge und doch meist auch genügend Wärme führten zu einem ungeheuren Wachstumsschub. Da die Triebe derart schnell wuchsen, mussten die Reben auf manchen Parzellen 4 Mal "obenab" genommen werden.

Während der doch eher kühlen Witterung schrumpfte der Vegetationsvorsprung bis zum Lesebeginn von drei Wochen auf ca. 10 Tage zurück. Der Leset begann in den letzten Jahren jedoch immer sehr früh. Der Farbumschlag, d. h. das Lind- oder Blauwerden der Trauben begann bei frühreifen Sorten bereits Anfang Juli. Auch dies ein untrügliches Zeichen für einen sehr frühen Jahrgang!

Der Leset begann schon am 27. August mit der sehr frühreifen Sorte "Solaris". Der erzielte Oechslegehalt lag bei knapp  $100^\circ\text{Oe}$ .

Die Witterung in den Traubenmonaten September und Oktober liess absolut keine Wünsche offen. Relativ kühle Nächte, wenig Morgennebel und traumhaft sonnige Tage waren ideale Voraussetzungen für eine Superqualität. Der Zuckergehalt stieg mit jedem Sonnentag. Wegen der sehr trockenen Witterung blieben die Trauben auch gesund. Die Graufäule (Botrytis) war 2007 kein Thema. Dafür begannen vor allem Blauburgunderbeeren massiv einzutrocknen. Dies führte dazu, dass mancher Winzer sich überlegen musste, ob er Höchstöchslegrade, oder doch noch etwas mehr Kilos einfahren wollte. Meist wurde ein guter Kompromiss gefunden.

Mit einem Kantonsdurchschnitt von  $92^\circ\text{Oe}$  beim Blauburgunder und  $80^\circ\text{Oe}$  beim RieslingxSilvaner wurde qualitativ das drittbeste Resultat seit der Einfüh-

rung der offiziellen Weinlesekontrolle erzielt. Die geerntete Menge liegt mit 18'165 hl Wein aber wieder deutlich unter dem 10-Jahresdurchschnitt von gut 20'000 hl. Diese erneute Kleinernte führt in einigen Betrieben zu einer eigentlichen Weinverknappung. Dafür stimmt die Qualität. Die Jungweine präsentieren sich sehr fruchtig, extrareich und beim Roten sehr farbintensiv. Schon jetzt lässt sich erahnen, welche Gaumenfreuden uns dereinst erwarten werden.

## Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	Oechsle °
Blauburgunder	22'650 (22'650)	15 (20)	10'492 (12'913)	98,91 (92,1)
Cabernet Dorsa	3'000 (3'000)	2 (2)	1'903 (1'918)	94,04 (81,46)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (1)	1'125 (992)	77,00 (71,00)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (1)	805 (1'135)	85,00 (77,00)
Riesling x Sylvaner	3'800 (3'800)	6 (8)	2'174 (3'499)	82,57 (74,04)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	2 (4)	1'487 (1'684)	91,66 (85,00)
Zweigelt	3'200 (3'200)	2 (2)	1'976 (1'627)	91,09 (85,00)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2007 unverändert gelassen:

### Höchsterträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m<sup>2</sup>
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m<sup>2</sup>

Diese kantonalen Höchsterträge wurden von vielen Traubenkäufern nach unten korrigiert. Dies hat dazu geführt, dass vereinzelt nicht alle Trauben gelesen werden durften. Bei den erwähnten Witterungsverhältnissen war es aber auch extrem schwierig, die zu erwartende Traubenmenge abzuschätzen.

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe



### III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

#### 1. SCHULE

##### Schulpflege

Amtsperiode 2006/2009

Präsidentin	Priska Widmer
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Richard Weber
	Susi Frei
	Regula Mäder Steiner

2007 wurden 21 (19) Schulpflegesitzungen abgehalten.

##### Qualitätsmanagement

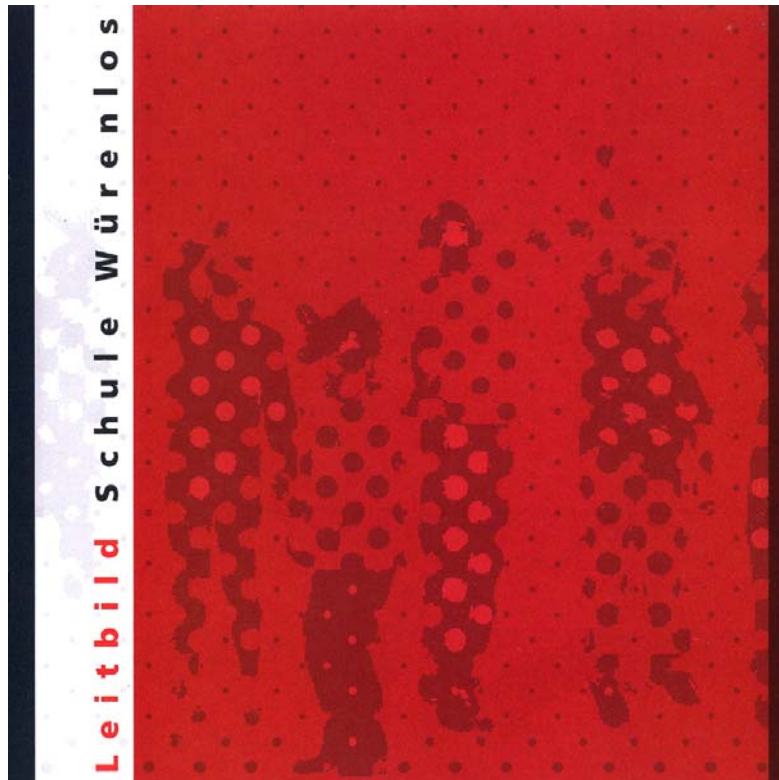
Wie im letzten Rechenschaftsbericht erwähnt wurde, ist das Ziel die Verwirklichung eines umfassenden Qualitätsmanagements an allen Volksschulen des Kantons Aargau. Das Modell QUES gibt dabei die Leitplanken vor (QUES = Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Aargauer Volksschule).

Neben den Aufgaben Organisation, Administration, Information und Kommunikation sowie Personalführung ist die Führung des lokalen Qualitätsmanagements ein wichtiges Wirkungsfeld der Schulleitung. So kann die Schule mit Hilfe des schulinternen Qualitätsmanagements - im Sinne der lernenden Organisation - Defizite und Fehler erkennen und korrigieren.

Zusammenfassend das Vorgehen in drei Schritten:

- Schritt 1 war: Einrichten einer professionellen Schulleitung.
- Schritt 2 ist/war: Einrichten eines lokalen Qualitätsmanagements (QUES).
- Schritt 3 ist: Externe Schulevaluation durch den Kanton.  
Würenlos ist für die externe Evaluation angemeldet und wird im 2009 evaluiert.

Die Erarbeitung des Leitbildes ist ebenfalls ein Bestandteil des Qualitätsmanagements. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege. Für die Startveranstaltung wurde eine externe Fachperson beigezogen. Anlässlich einer Vernissage konnte am 20. März 2007 die endgültige Form des Leitbildes vorgestellt werden. Die Gestaltung des Leitbildes erfolgte in Zusammenarbeit mit einem Grafiker.



*Das Leitbild der Schule Würenlos*

Damit das Leitbild nicht einfach in einer Schublade versandet, geht es nun darum, dieses auch zu leben und umzusetzen. Pro Schuljahr wird dazu ein Lebenssatz ausgewählt und bewusst gelebt. Für das Schuljahr 2007/08 lautete dieser: "Eine den Zielen und Inhalten angepasste Methodenvielfalt ist gewährleistet".

### **Schulsozialarbeit**

Anfangs 2007 haben Gemeinderat und Schulpflege entschieden, in der Gemeinde Würenlos die Weichen für die Schaffung einer Stelle für Schulsozialarbeit zu stellen. Sie reagierten damit auf die veränderten Lebensgewohnheiten und Anforderungen der heutigen Gesellschaft.

Schulsozialarbeit ist eine Möglichkeit, die Schulen bei der Früherkennung und Bearbeitung von individuellen und sozialen Problemen zu unterstützen. Sie bietet professionelle Beratungs-, Interventions- und Präventionsleistungen sowie eine Triagefunktion an. Bei der Beratung von Einzelpersonen (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern), Gruppen oder Klassen geht sie ressourcenorientiert und zielgerichtet vor und bezieht alle Beteiligten mit ein. Im Bedarfsfall verweist sie auf andere, der Schule nahe stehende Stellen. Vor allem im Bereich der Prävention kann die Schulsozialarbeit mit Projekten in den Klassen viel erreichen und bereits in der Primarstufe positive Grundsteine legen.

Das von der Schulpflege eingesetzte Konzeptteam, bestehend aus Mitgliedern der Schulleitung, Schulpflege, Jugend- und Familienberatungsstelle, Jugend-

arbeit und einer externen Projektbegleitung, ging bei der Planung und Umsetzung der Schulsozialarbeit neue Wege. Am 9. Mai 2007 fand im Gemeindschäller ein Workshop statt, damit sich alle Interessierten an diesem Prozess aktiv beteiligen und ihre persönlichen Gedanken, Erfahrungen und Vorschläge in die Arbeit einbringen konnten. Zusätzlich fand für das Lehrerkollegium ein schulinterner Workshop statt und auch im Schülerforum wurde dieses Thema angesprochen.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. September 2007 wurde die Stelle einer Schulsozialarbeiterin/eines Schulsozialarbeiters mit grossem Mehr bewilligt. Somit konnte nach Ablauf der Referendumsfrist der Gemeinderat mit der Rekrutierung einer geeigneten Person beginnen.

### **Schulleitung**

Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind seit Sommer 2004 Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe) zuständig.

Die Schulleitung steuert die Qualitätsentwicklung und -sicherung und spielt deshalb bei der nachhaltigen Schulentwicklung eine zentrale Rolle.

### **Schulsekretariat**

Das Schulsekretariat wird von Lukas Baer geführt, das Musikschulsekretariat von Monica Widmer. Die Schulpflege ist sehr erfreut, beide Stellen durch bewährte, kompetente Personen besetzt zu wissen.

## Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2007/2008		2006/2007	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	108	6	96
Einschulungsklassen	2	26	2	27
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	291	13	301
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	37	3	34
Realschule Wettingen (3. Klasse)		7		0
Realschule Wettingen (4. Klasse)		0		3
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	8	109	8	115
Sekundarschule Wettingen		0		0
<b>Total Kinder</b>	<b>32</b>	<b>578</b>	<b>32</b>	<b>576</b>

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinden Wettingen und Spreitenbach überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2007/2008	2006/2007
Bezirksschule (1 - 4. Klasse)	113	105
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	1
Kleinklasse Mittelstufe	1	0
– davon in Spreitenbach	0	1

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 10 (14) Kindern aus Würenlos besucht.

## Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Seit August 2006 bietet die Schule an vier Nachmittagen den Schülerinnen und Schülern aller Klassen eine Aufgabenhilfe an.

Das Projekt "Rückenschulung" mit den Kindern des Kindergartens und der Unterstufe wird weitergeführt.

## **Schulhäuser**

keine Bemerkungen

## **Schulanlässe und Lager**

### **Klassenlager**

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt.

### **Skilager**

Unter der Zuständigkeit von Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2007 (40 Schüler/innen) in der ersten Sportferien-woche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden. 40 (36) Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.

### **Freiwilliger Schulsport**

Im 2. Semester 2006/2007 sowie im 1. Semester 2007/08 konnten unter der Leitung von Urs Hoessly und Werner Bissegger 2 (2) Kurse in Fussball für Knaben durchgeführt werden. Zudem leitete Martina Spring einen Kurs Fussball für die Mädchen. Zusätzlich führte Wy Chi Vuong einen Kurs "Move Shake Dance" durch. Für den Schachkurs meldeten sich 10 (15) Schülerinnen und Schüler. Der Kurs wurde erneut von Roland Zbinden geführt.

## 2. KINDERGARTEN

### Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Karin Sommer	Feld II
Doris Hochstrasser	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II

### Kinderzahlen

Schuljahr 2007/2008 (2006/2007)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	11	(7)	9	(11)	18	(18)
Buech II	9	(9)	11	(8)	17	(17)
Gatterächer I	7	(8)	9	(6)	14	(14)
Gatterächer II	8	(7)	9	(8)	15	(15)
Feld I	9	(8)	9	(9)	17	(17)
Feld II	9	(8)	8	(9)	17	(17)
Total Kinder	53	(47)	55	(51)	108	(98)

### 3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Kathrin Linder, Klavierlehrerin, geleitet. Ab August 2007 übernahm Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin, die administrative Leitung. Monica Widmer erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

#### Veranstaltungen

Am 3. März 2007 trafen sich die Musiklehrpersonen und die Mitglieder der Musikkommission zu ihrem Weiterbildungs- und Sitzungstag. Die Musiktherapeutin Heidi Fausch führte die Teilnehmenden in das spannende Thema "Hören ist lernbar" ein. Sie lernten die wichtigsten Voraussetzungen fürs Zuhören und die dafür notwendigen neurologischen Grundlagen kennen.

Am 24. März 2007 fand das Musikschulkonzert in der Mehrzweckhalle statt. Eine Klasse der Musikgrundschule, SchülerInnen der Instrumentengruppen Blechbläser, Gitarren, Cello, Keyboard und Blockflöten, sowie das Oberstufenensemble begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit ihren Vorträgen. Der anschliessende Apéro wurde von der Raiffeisenbank gesponsert.

Bereits zur Tradition sind die Pausenkonzerte geworden. Während zwei Wochen im Mai haben die Musiklehrpersonen mit ihren SchülerInnen in kleinen Konzerten ihre Instrumente vorgestellt.

Am 12. Mai 2007 fand die Instrumentenvorstellung im Singsaal statt. Alle Musiklehrpersonen zeigten und erklärten ihre Instrumente dem interessierten Publikum. Zudem durften sich auch die beiden Ensembles mit einer Darbietung präsentieren.

Am 9. Juni 2007 spielte das Oberstufenensemble am Sommerkonzert der Musikgesellschaft. Dieser Auftritt war eine gute Vorbereitung auf das Kantonale Jugendmusikfest vom 24. Juni 2007 in Dottikon, an dem das OSE mit 13 Mitgliedern teilnahm. Mit einem Aufgaben- und zwei Selbstwahlstücken durften die jungen MusikerInnen ihr Können einem grossen Publikum zeigen. Der anschliessende Expertenbericht war für alle ein neues Erlebnis.

Am 15. August 2007 fand die Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2007/08 statt.

Am 11. November 2007 spielte das Oberstufenensemble, das seit dem neuen Schuljahr auf 20 Mitglieder angewachsen ist, an der "Musikmetzgete" der Musikgesellschaft.

Am 2. Dezember 2007 fand zum Jahresabschluss das Winterkonzert in der Reformierten Kirche statt. In besinnlichem Rahmen, mit Lesungen von Weihnachtsgeschichten zwischen den einzelnen Musikvorträgen, stimmten die MusikschülerInnen das Publikum auf die Adventszeit ein.

An fünf Sonntagen zwischen Januar und Oktober durften die MusikschülerInnen, einzeln oder in Gruppen, Gottesdienste in der Reformierten Kirche musikalisch umrahmen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vortragsübungen von den einzelnen Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen durchgeführt.

Kathrin Linder hat ihre Stelle als Musikschulleiterin auf den 31. Dezember 2007 gekündigt. Sie wird weiterhin als Musikschullehrerin an der Musikschule Würenlos tätig sein.

### **Instrumentalangebot**

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel- und Oberstufenensemble im Zusammenspiel üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2006/2007	2005/2006
1. Semester	210	228
2. Semester	210	221

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

## **4. JUGENDTREFF WÜRENLOS**

-



## **5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ**

### **Neuzuzügerbegrüssung**

Am 25. Juni 2007 fanden sich 55 (56) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 183 (225) Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Wegen des ungünstigen Wetters konnte der traditionelle Spaziergang über den "Gipf" zur Fischerhütte an der Limmat nicht stattfinden. Stattdessen wurden die neu Zugezogenen im Gmeindschäller bewirtet. Vizeammann Johannes Gabi stellte ihnen die Gemeinde mittels einer Präsentation vor, die Gemeinderäte erläuterten in kurzen Referaten ihre Ressorts und auch die Vertreter der Ortsparteien und die beiden Pfarrherren konnten sich vorstellen.

### **Kloster Fahr**

#### **Anschluss an die Gemeinde Würenlos**

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 stimmte sowohl dem Anschluss des Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos als auch dem Vertrag zwischen der Gemeinde Würenlos, dem Kloster Fahr und der Gemeinde Unterengstringen zu. Am 11. März 2007 fand die obligatorische Urnenabstimmung über den Anschluss des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos statt. Die Stimmberechtigten bestätigten den Gemeindeversammlungsbeschluss sehr deutlich mit 1'344 Ja-Stimmen bei 103 Nein-Stimmen.

Der Grosse Rat genehmigte an seiner Sitzung vom 20. November 2007 einstimmig den Anschluss des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos und hob gleichzeitig das Dekret über die Beziehungen des Staates Aargau zum Kloster Fahr aus dem Jahre 1932 auf. Regierungsrat Kurt Wernli sprach von einem Freudentag und die Würenloser Grossräte Ernst Moser und Walter Markwalder unterstrichen in ihren Voten die heute schon engen Beziehungen zwischen Gemeinde und Kloster und hoben den grossen Gewinn für die Gemeinde Würenlos hervor.

Am 6. Dezember 2007 wurden in der Klosterkirche Fahr der Arbeitsvertrag zwischen der Gemeinde Würenlos, dem Kloster Fahr und der Gemeinde Unterengstringen sowie der Staatsvertrag zwischen den Kantonen Aargau und Zürich unterzeichnet.



*Priorin Irene Gassmann bei der Vertragsunterzeichnung (links). Abt Martin Werlen, Regierungsrat Kurt Wernli, Priorin Irene Gassmann und Regierungsrat Markus Notter mit dem unterzeichneten Staatsvertrag.*

Für das Kloster Fahr zeichneten Abt Martin Werlen (Kloster Einsiedeln) und Priorin Irene Gassmann, für den Kanton Aargau unterzeichnete Regierungsrat Kurt Wernli, für den Kanton Zürich Regierungsrat Markus Notter den Vertrag. Damit wurde der letzte formelle Akt vollzogen, damit das Kloster Fahr per 1. Januar 2008 definitiv Teil der Gemeinde Würenlos werden konnte.

 <p><b>Vertrag</b></p> <p>zwischen der</p> <p><b>politischen Gemeinde Unterengstringen,</b> vertreten durch den Gemeinderat Unterengstringen,</p> <p>dem</p> <p><b>Kloster Fahr,</b> vertreten durch den Abt des Klosters Einsiedeln und die Priorin des Klosters Fahr,</p> <p>und der</p> <p><b>Einwohnergemeinde Würenlos,</b> vertreten durch den Gemeinderat Würenlos</p>	<p><b>Genehmigungsvermerke / Unterschriften</b></p> <p>Genehmigt durch die Gemeindeversammlung Unterengstringen am 7. Dezember 2006.</p> <p>Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung Würenlos am 7. Dezember 2006.</p> <p>Kloster Fahr, 6. Dezember 2007</p> <table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">   <b>NAMENS DES GEMEINDERATES UNTERENGSTRINGEN</b>            Der Gemeindepräsident              Peter Trombik         </td> <td style="text-align: center;">           Der Gemeindeschreiber              Jürg Engeli         </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">   <b>NAMENS DES KLOSTERS FAHR</b>              Abt Martin Werlen         </td> <td style="text-align: center;">             Der Gemeindeschreiber              Priorin Irene Gassmann         </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">   <b>NAMENS DES GEMEINDERATES WÜRENLOS</b>            Der Gemeindegammann              Hans Ulrich Reber         </td> <td style="text-align: center;">           Der Gemeindeschreiber              Daniel Hugler         </td> </tr> </table> <p>Genehmigt durch den Regierungsrat des Kantons Zürich am 7. November 2007.</p> <p>Genehmigt durch den Regierungsrat des Kantons Aargau am 14. November 2007.</p>	 <b>NAMENS DES GEMEINDERATES UNTERENGSTRINGEN</b> Der Gemeindepräsident  Peter Trombik	Der Gemeindeschreiber  Jürg Engeli	 <b>NAMENS DES KLOSTERS FAHR</b>  Abt Martin Werlen	 Der Gemeindeschreiber  Priorin Irene Gassmann	 <b>NAMENS DES GEMEINDERATES WÜRENLOS</b> Der Gemeindegammann  Hans Ulrich Reber	Der Gemeindeschreiber  Daniel Hugler
 <b>NAMENS DES GEMEINDERATES UNTERENGSTRINGEN</b> Der Gemeindepräsident  Peter Trombik	Der Gemeindeschreiber  Jürg Engeli						
 <b>NAMENS DES KLOSTERS FAHR</b>  Abt Martin Werlen	 Der Gemeindeschreiber  Priorin Irene Gassmann						
 <b>NAMENS DES GEMEINDERATES WÜRENLOS</b> Der Gemeindegammann  Hans Ulrich Reber	Der Gemeindeschreiber  Daniel Hugler						

*Vertrag zwischen der Gemeinde Würenlos, dem Kloster Fahr und der Gemeinde Unterengstringen (Titelblatt und Unterschriftenseite), unterzeichnet am 6. Dezember 2007 im Kloster Fahr.*

## Kloster Fahr im Schweizer Fernsehen

Das Schweizer Fernsehen strahlte am 14. Januar 2007 unter dem Titel "Beten für die Welt" einen Beitrag über das Kloster Fahr aus. Die Dokumentation bildete einen Bestandteil der fünfteiligen Reihe "Klöster der Schweiz". Der halbstündige Film porträtiert die Schwestern-Gemeinschaft und ihren Alltag. Mittlerweile ist der Film auch schon mehrmals bei SAT1 gezeigt worden.



*Dreharbeiten im Kloster Fahr: Priorin Irene und Schwester Marianne - zwei Protagonistinnen des Dokumentarfilms "Beten für die Welt"*

Bild: Forum/Christoph Wider

## Gesamtausgabe des Werkes von Silja Walter

An einer feierlichen Vernissage am 16. Januar 2007 wurde in der Klosterkirche Fahr der Abschluss der zehnbändigen Gesamtausgabe des Werkes der im Fahr lebenden Nonne und Lyrikerin Silja Walter (Schwester Maria Hedwig) gefeiert. Die Gemeinde Würenlos verlieh Silja Walter im Jahre 2003 das Ehrenbürgerrecht.

## Bildband "Leben im Kloster Fahr"

Anlässlich der Unterzeichnung der Verträge am 6. Dezember 2007 (siehe oben) konnte auch der neu erschienene Bildband "Leben im Kloster Fahr" präsentiert werden. Das Buch bietet einen Einblick in das heutige Innenleben der benediktinischen Klostersgemeinschaft im Fahr. Die 100 Aufnahmen von

Liliane Géraud zeigen auf eindrückliche und vielfältige Weise die Facetten von Stille, Gebet, Arbeit, Essen, Freizeit, Feiern, Liturgie und künstlerischer Tätigkeit sowie den Alltag der Fahrer Benediktinerinnen. Das Buch unterstreicht, welche Oase der Ruhe und Einkehr und welches wertvolles kulturelles und kulturhistorisches Juwel das Kloster Fahr für das ganze Limmattal darstellt.



In dem 128-seitigen Buch, das mit einem Vorwort von Abt Martin Werlen aus Einsiedeln eingeleitet wird, kommen auch zwei Persönlichkeiten aus Würenlos zum Wort: Josef Rennhard gibt einen kurzen Überblick über die Fahrer Klostersgeschichte und alt Gemeindeammann Verena Zehnder erzählt von ihren Erlebnissen mit dem Kloster und von ihrer Beziehung zur Klostergemeinschaft.

Mit diesem Buch haben sich das Kloster Fahr und die Gemeinde Würenlos zum denkwürdigen Anlass des 1. Januar 2008 selber mit einem gelungenen Werk beschenkt. Die Publikation wurde von der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde Würenlos mitfinanziert. Der Bildband ist im Paulusverlag, Freiburg im Üechtland, erschienen und kann im Klosterladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

## 6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



### Personal

Badmeister:	Andreas Luder Manfred Lichtiger
Kassierinnen:	Elsbeth Messmer Ursula Michel Helen Heinrich
Badeaufsicht:	Martina Schlatter

### Betrieb

Die Baderöffnung fand am 12. Mai statt. Der Vorverkauf am 11. Mai wurde rege genutzt. Der Ferienschwimmkurs durch die erfahrene Trainerin Daniela Sager wurde durch viele Kinder benützt. Leider konnten durch die schlechte Witterung nicht alle Kurse durchgeführt werden.

Das Fackelschwimmen am 14. Juli wurde von 195 (230) Personen besucht. Das Farbenspiel der Unterwasserscheinwerfer, die besinnliche Musik und hunderte von Kerzen im Nichtschwimmerbecken und auf der Sitztreppe vermittelten eine einmalige Atmosphäre. Zusätzlich wurden die Gäste durch das Restaurant-Team von Dusan Radosavljevic kulinarisch verwöhnt.

Das Bad war an 113 Tagen (Vorjahr 109) geöffnet. An 15 Tagen (25) blieb das Bad infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt besuchten nur 28'527 (43'489) Gäste das Schwimmbad. Da längere Schönwetterperioden fehlten, fanden sich die Gäste nie in grosser Masse ein. Einziger Lichtblick waren die Wochenenden, die zumeist mit schönem Wetter gesegnet waren. Viele Stammkunden genossen auch bei schlechter Witterung ihr "Privatbad" in vollen Zügen.

Vermehrt wurden die Gäste auf die Einhaltung der Hygiene, im Speziellen auf das Duschen vor dem Baden hingewiesen. Dank der guten Aufsicht und des

rücksichtsvollen Verhaltens der Badegäste konnte eine unfallfreie Saison verzeichnet werden.

Das schlechte Wetter konnte auch die Stimmung des Badi-Teams nicht beeinträchtigen. Das ganze Team freut sich auf die nächste, hoffentlich schönere Saison und darauf, alle bisherigen sowie viele neue Gäste begrüßen zu dürfen.

Der bestbesuchte Tag war der 16. Juli mit 1'338 Besuchern (1'688).

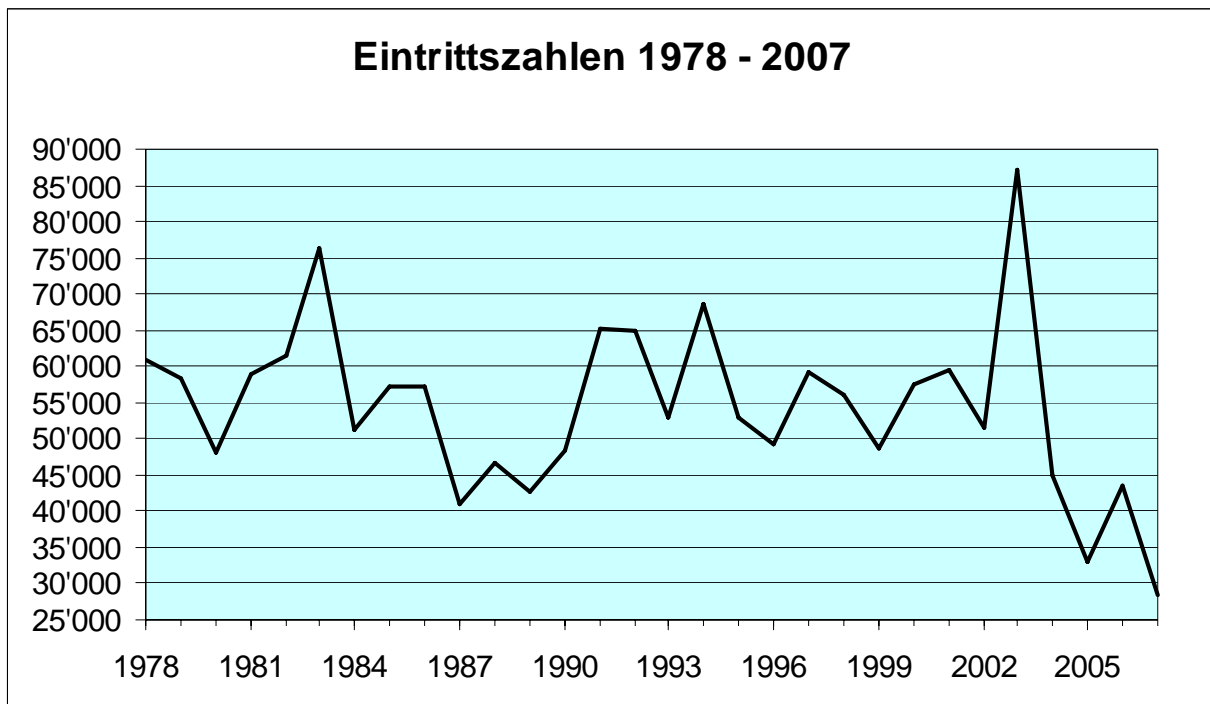
### **Kiosk - Restaurant**

Dusan Radosavljevic, Spreitenbach, führte mit seinem Personal den Kiosk- und Restaurationsbetrieb wiederum sehr gut. Er konnte sowohl für den Restaurant- als auch den Kioskbereich ein gutes, vielfältiges Sortiment anbieten.

## Eintrittszahlen

1978	60'826	1993	53'032
1979	58'266	1994	68'711
1980	48'159	1995	53'035
1981	58'959	1996	49'164
1982	61'350	1997	59'343
1983	76'400	1998	56'000
1984	51'250	1999	48'737
1985	57'240	2000	57'465
1986	57'345	2001	59'385
1987	41'087	2002	51'552
1988	46'770	2003	87'233
1989	42'540	2004	45'000
1990	48'500	2005	33'000
1991	65'311	2006	43'489
1992	64'800	2007	28'527

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 54'516 (Vorjahresschnitt 55'308)



## IV. GESUNDHEIT, SPORT

### 1. LEBENSMITTELKONTROLLE

#### Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt seit 2003 in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Laboratorium.

#### Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Arten	2007		2006	
		Menge	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	48	25,55 kg	80	115,60 kg	
Speisepilze	33	24,10 kg	50	109,60 kg	
ungeniessbare Pilze	15	1,45 kg	30	6,00 kg	

Das Pilzjahr 2007 war sehr schlecht. Schon vom Frühjahr an bis in den Oktober war der Erfolg gering. Die Kontrolle startete Peter Schmid wiederum erst im September. Unter den 1,45 kg (6,00 kg) ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befand sich keine (0) giftigen Pilze.



## 2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter-/Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 437 18 40) findet jeweils montags bis freitags von 08.00 - 11.00 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) im Familienhaus, Rössliweg 2, statt. Erreichbarkeit in den übrigen Zeiten über Tel. 056 437 18 40.

Statistik	2007	2006
betreute Kinder (insgesamt)	102	74
Telefonberatungen	101	85
davon Kinder 0 - 1 Jahre	92	k. A.
Hausbesuche	48	69
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	44	k. A.
Beratungsgespräche in Würenlos	415	331
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	326	281

## 3. ALTERSBETREUUNG

### Senioren Ausflug

Über 110 (120) reisefreudige Seniorinnen und Senioren bestiegen am 13. September 2007 zwei Reiseautos, die sie in die Ostschweiz brachten. Die Reise führte durchs zürcherische Unterland vorbei an schmucken Dörfern, aber auch durch zahlreiche Baustellen in Kloten, wo die Glattalbahn im Bau ist. Den ersten Halt gab es in Geerlisberg im Restaurant "Geerlisburg", wo sich die Reisegesellschaft bei Kaffee und Gipfeli für die Weiterfahrt stärkte. Via Teufen, Andelfingen, Stammheim führte die vielen Teilnehmenden unbekannte Route durch den nördlichen Teil des Kantons Zürich. Nun lichtete sich der Morgennebel und bei strahlender Sonne waren die Naturschönheiten eine Augenweide. Auf teilweise schmalen Strassen führte die Fahrt durch Wälder und an weidenden Kühen vorbei. Ein Höhepunkt der Reise war die Strecke von Stein am Rhein am Ufer des Untersees entlang nach Berlingen.

Im Restaurant "Kronenhof", das traumhaft am Untersee gelegen ist, erwartete die Reisegesellschaft ein ausgezeichnetes Mittagessen. Danach blieb genügend Zeit, um am Seeufer bei einem erholsamen Verdauungsspaziergang die Sonne zu geniessen. Enten, Kormorane, die nach Fischen jagten sowie ein ruhig dahinschwebender Zeppelin rundeten die Idylle ab. Für technisch Interessierte gab es den Dampfkessel des Raddampfers "Rheinfall" zu besichtigen. Bereits vier Jahre nach dem Stapellauf explodierte im Jahre 1869 der

Dampfkessel des Schiffes. Erst 1995 wurde das Schiff gehoben und von der Gemeinde Berlingen als Kulturgut an der Seepromenade aufgestellt. Bald musste die Rückreise angetreten werden. Via Autobahn ging die Fahrt zügig voran, und um 17.00 Uhr wurde Würenlos wieder erreicht.

Begleitet wurden die Seniorinnen und Senioren von Gemeinderätin Beatrice Früh und alt Gemeinderat Max Allmendinger, von Helferinnen des Mittagstisches, Rosmarie Cattaneo, Ida Gräni und Irmgard Schmidt, von den Spitex-Frauen Helen Suter und Rosa Willi sowie von den Samaritern Alois Ott und Thomas Wolfram.

### **Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**

Die Organisatorinnen sind mit dem Besuch des Mittagstisches im Jahr 2007 wiederum sehr zufrieden. Es konnten einige neue Gäste begrüsst werden, so dass meist bis zu 48 (40) Personen beisammen waren. Der Mittagstisch findet abwechslungsweise in den Dorfstaurants Alpenrösli, Bahnhof, Centrum 68 und Steinhof statt.

Aus der Spendenkasse konnten 36 (34) Geburtstagssträusse und 5 (5) Flaschen Wein verschenkt werden. Auch die Kinder und Betreuerinnen des Familientreffs haben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder grosse Freude bereitet. Sie erhielten einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli.

Die Samichlausfeier wurde durch Umberto Miotti aus Spreitenbach mit seinem Panflötenspiel bereichert. Auch der Samichlaus Marcel Woodtli aus Würenlos machte seine Sache prima.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56) geleitet. Sie werden unterstützt durch Ulla Gregorics und Hedi Koller.

### **Altersnachmittag**

Die Senioren Bühne Baden erfreute die Würenloserinnen und Würenloser 2007 zum letzten Mal mit ihrer lustigen Aufführung (eine Ersatzbühne konnte bereits gefunden werden). Wieder waren ca. 120 (120) Personen anwesend und wurden dank den bewährten Helferinnen (Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer, Hedi Koller, Ursi Möckel) bestens betreut und gepflegt.

Es konnten auch 15 (19) Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden. Zur Theateraufführung in Oetwil an der Limmat wurden wieder ca. 60 (ca. 60) Personen mit einem Bus der RVWB befördert. Die Leitung hat Rosmarie Cattaneo inne.

## **Wohnen im Alter / Alters- und Pflegeheim**

Der Vorstand des Vereins Alterszentrum reichte am 4. April 2007 eine mit 575 gültigen Unterschriften versehene Initiative mit folgendem Begehren ein: "Der Gemeinderat soll das Projekt IKARUS zur raschmöglichen Realisierung führen." Das Initiativbegehren wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2007 traktandiert. Die Initianten argumentierten, dass es nach vier Jahren ohne sichtbare Fortschritte verständlich sei, dass ein Nebeneinander von zwei Strategien - einerseits Weiterverfolgung des weit fortgeschrittenen Projekts IKARUS und andererseits neue Grundsatzdiskussionen für einen Neuanfang - niemandem nützt. Ein solches Nebeneinander koste nur zusätzlich Geld und vor allem auch Zeit. Der Vorstand des Vereins Alterszentrum wollte daher den Stimmberechtigten Gelegenheit geben, ihre Meinung zum Projekt IKARUS zu bestätigen.

Die Initiative unterstützte prinzipiell die Aktivitäten des Gemeinderates, der nichts anderes versucht, als das Projekt IKARUS durch planerische Massnahmen zur raschmöglichen Realisierung zu führen. Leider verzögern baurechtliche und verfahrensmässige Hindernisse die Ausführung. Der Gemeinderat beantragte deshalb, die Initiative sei abzulehnen. Er unterbreitete folgenden Gegenvorschlag: "Das Projekt IKARUS sei, basierend auf dem Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. März 2003 über den Projektierungskredit von Fr. 559'500.00, aufgrund des Masterplans "Zentrumswiese" und eines Gestaltungsplans "Zentrumswiese" sowie unter Beachtung der Resultate der Bevölkerungsumfrage vom Sommer 2007, zu realisieren."

Dem Vorstand des Vereins Alterszentrum ging es bei der Initiative um zwei Dinge. Erstens, dass für die Seniorinnen und Senioren endlich ein schönes Alters- und Pflegeheim realisiert werden kann und zweitens, dass die Bevölkerung nochmals "Ja" oder "Nein" zum Projekt IKARUS sagen kann. Da die Initiative ihren Zweck erreicht hatte, wurde sie vom Verein Alterszentrum an der Gemeindeversammlung zurückgezogen.

Nach ausführlicher Diskussion lehnten die Stimmberechtigten einen Antrag ab, das Alters- und Pflegeheim sei, aufgebaut auf dem Konzept IKARUS, jedoch versehen mit einem Satteldach, zu realisieren. Ebenso abgelehnt wurde der Antrag, das "Wohnen im Alter" sei aufgrund des Masterplans "Zentrumswiese" unter Beachtung eines entsprechenden Raumkonzeptes sowie der Resultate der Bevölkerungsumfrage vom Sommer 2007 mittels eines rechtskräftigen Gestaltungsplanes "Zentrumswiese" zu sichern.

Angenommen wurde der Antrag, das Projekt IKARUS sei raschmöglichst bewilligungsfähig zu machen mit Hilfe eines Gestaltungsplans. Ebenso wurde der Gemeinderat verpflichtet, für die bisher zugesicherten Subventionen zu kämpfen. Die Konsultativabstimmung ergab, dass an der Durchführung einer erneuten Bevölkerungsumfrage festgehalten werden soll. In der Hauptabstimmung sprachen sich 134 Stimmberechtigte für den Gegenvorschlag des Gemeinderates aus, 19 waren dagegen.

Über die planerischen Arbeiten siehe Kapitel VI. Raumplanung, Verkehr.

### **Alterswohnungen**

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

## 4. ABFALLBESEITIGUNG

### Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2007	2006	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	897 t	881 t	+ 1,8 %
Sperrgut	140 t	144 t	- 2,8 %
Grüngut	357 t	404 t	- 11,6 %
Altpapier / Karton	499 t	484 t	+ 3,1 %
Altglas	184 t	176 t	+ 4,5 %

### Abfallentsorgung

Auch 2007 mussten wieder höhere Transportkosten bei Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen bezahlt werden. Trotzdem konnten die Ausgaben mit den Einnahmen gedeckt werden und es ergab sich ein Ertragsüberschuss.

Beim Graugut wurde gegenüber dem Vorjahr unwesentlich mehr und beim Sperrgut unwesentlich weniger Sammelgut eingesammelt.

Mit den neu ausgehandelten Abnahmepreisen für Papier und Karton konnten zum ersten Mal die Kosten für die Papier- und Karton-Sammlungen durch die Vereine und Schule gedeckt werden. Die Sammlungen werden durch die Vereine gut organisiert; es gingen auf der Bauverwaltung nur wenige Beschwerden über nicht abgeholtes Sammelgut ein. Zumeist war das Sammelgut zu spät bereitgestellt worden oder es war an unübersichtlicher Stelle gelagert. Liegengebliebene Papier- oder Kartonbündel wurden unbürokratisch durch das Bauamt eingesammelt und der richtigen Entsorgung zugeführt.

Infolge des schlechten Sommers hielt sich der Baum- und Sträucherwuchs zurück. Es wurden insgesamt über 11 % weniger der Kompostierung zugeführt. Die Kosten für den Transport, den Häckseldienst und die Verwertung von Grüngut wurden durch die direkten Einnahmen von Gründgutbündeln nicht ganz gedeckt.

Beim Altglas konnte erneut um 4,5 % zugelegt werden. Bei der VEG-Entschädigung für Altglas ergab dies einen Mehrbetrag von Fr. 500.00 gegenüber dem Vorjahr. Der Entschädigungsbeitrag fiel 2007 etwas tiefer aus als in den Vorjahren.

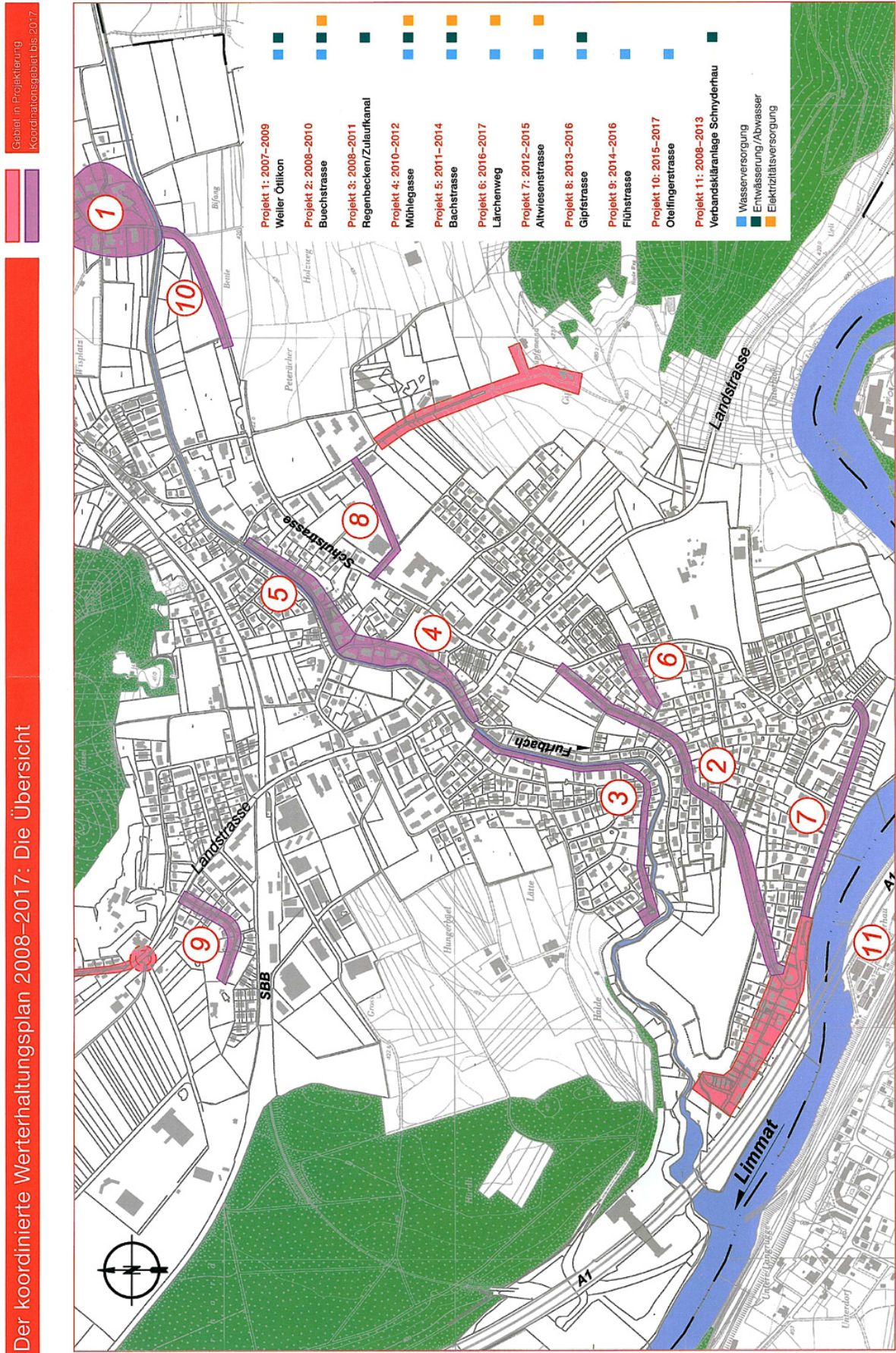
## **5. ABWASSERBESEITIGUNG**

### **Kanalisationsprojekte und -studien**

#### **Werterhaltungsplanung Gemeindewerke**

In Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben und der Bauverwaltung hat das Ingenieurbüro Senn, Nussbaumen, die Werterhaltungsplanung Infrastruktur Gemeindewerke erarbeitet. Diese Planung bildete die Grundlage für die Überarbeitung der Werkreglemente und die Gebührenanpassungen. Die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007 genehmigte die Reglemente und stimmte auch den Gebührenerhöhungen zu. Ausführlichere Angaben zur Werterhaltung können der Broschüre Werterhaltungsplanung Gemeindewerke 2008-2017 vom Oktober 2007 entnommen werden. Diese kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.





Übersichtsplan der koordinierten Werterhaltungsplanung 2008 - 2017

## Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

### Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden/zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 5 (4) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Die Reinigungswirkung der Anlage war meistens gut. Bei einigen Parametern konnten die vorgegebenen Werte aber nicht immer eingehalten werden. Vor allem die Stickstoffelimination ( $\text{NO}^2 - \text{N} + \text{NH}^4 - \text{N} + \text{DOC}$ ) war teilweise ungenügend. Die Nitritwerte waren einige Male extrem hoch.

Betriebsdaten	2007	2006
Abwasser	2'705'872 m <sup>3</sup>	2'711'987 m <sup>3</sup>
Klärschlamm	14'236 m <sup>3</sup>	12'783 m <sup>3</sup>
Faulgas (Methangas)	238'055 m <sup>3</sup>	237'090 m <sup>3</sup>
Betrieb der Gasmotoren	11'929 Std.	12'229 Std.
Energieverbrauch	382'076 kWh	534'998 kWh
Reinigungsleistung	95,1 %	95,0 %

### Energiebewirtschaftung

Die Laufzeit der Gasmotoren betrug 11'929 (12'229) Stunden. Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % (100 %) aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

### Klärschlamm

Im 2007 wurde der Klärschlamm zu 100 % entwässert und in der Regionalen Entsorgungsanlage Niedergösgen (RENI) verbrannt. Der ausgefaulte Schlamm hat sich in den letzten Jahren immer schlechter eingedickt, sodass viel mehr Klärschlamm über die Zentrifuge entwässert werden musste.

### Betrieb und Unterhalt der Anlage

Durch das Alter der Anlage und der Anlageteile treten an Maschinen und Steuerungen vermehrt Schäden auf. Unvorhersehbare Schäden werden zunehmen. Die Erneuerung des Leitsystems wurde erfolgreich abgeschlossen.



<b>Betriebsrechnung</b>	2007	2006
Nettobetriebskosten	Fr. 908'275.90	Fr. 906'783.70
Anteil Würenlos 23,05 % (23,30 %)	Fr. 209'357.60	Fr. 211'280.60

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 227 (262) Trockenwettertagen gemessen.

### **Aus- und Umbau Kläranlage**

Für weitere Abklärungen im Hinblick auf den Umbau der ARA wurden die Kläranlagen Obermarch und Wädenswil besichtigt. Die Kläranlage Obermarch wird im SBR-Verfahren (Sequencing-Batch-Reactor) und die Kläranlage Wädenswil im Membranfiltration-Verfahren betrieben. Nach weiteren ausführlichen Informationen durch das Ingenieurbüro Kuster + Hager beschloss der Vorstand, das SBR-Verfahren weiterzuverfolgen.

Die Gemeinderäte der drei Verbandsgemeinden wurden umfangreich über das Projekt und die Kosten informiert und dokumentiert. Da in der nächsten Zeit mit grösseren Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an der bestehenden Anlage zu rechnen ist und der Umbau ca. 4 Jahre dauert, sollte die Abstimmungsvorlage für den Aus- und Umbau der Kläranlage im Jahre 2008 an den Gemeindeversammlungen traktandiert werden.

## **6. UMWELT**

-

## 7. SPORT

### Sportanlage "Ländli"

Das Urteil des Aargauer Verwaltungsgerichts im Beschwerdeverfahren gegen die Erweiterung der Sportanlage "Ländli" erging im Mai 2006. Das Verwaltungsgericht hiess die Beschwerden wegen des befürchteten Lärms auf der Sportanlage teilweise gut. Dieses Urteil wurde sowohl vom Gemeinderat als auch von der Gegenpartei ans Bundesgericht weitergezogen. Im Hinblick auf das Urteil des Bundesgerichts organisierte die IG Würenloser Dorfvereine unter dem Motto "Jugend auf die Strasse?!" eine Demonstration. Rund 4'000 Personen aus Würenlos und aus der ganzen Schweiz sowie einige Prominente aus Politik und Sport nahmen am 29. Januar 2007 an diesem Happening, das auf der für den Verkehr gesperrten Schulstrasse abgehalten wurde, teil.

Mit Urteil vom 17. Juli 2007 hiess das Bundesgericht die Beschwerde des Gemeinderates gegen das Urteil des Aargauischen Verwaltungsgerichts insoweit gut, als das Verwaltungsgericht das Projekt nochmals beurteilen muss. Die Beschwerde der Nachbarn wurde abgewiesen.

Das Bundesgericht machte dabei in der Begründung klar, dass das Aargauische Verwaltungsgericht die Sportplatzbenützung im aufgehobenen Entscheid zu stark eingeschränkt hatte. Durch die Rückweisung an das Verwaltungsgericht wird das Verfahren allerdings eine weitere Verzögerung erfahren.

Die Angelegenheit wird nun vom Aargauischen Verwaltungsgericht nochmals beurteilt werden müssen. Es ist also nur ein Zwischenschritt getan, wenn auch vom Bundesgericht klare Signale gegeben wurden, dass die Benützungszeiten im aufgehobenen Entscheid zu restriktiv festgelegt worden sind. Über die Verfahrensdauer bis zum Vorliegen des Urteils des Verwaltungsgerichtes kann im heutigen Zeitpunkt keine Aussage gemacht werden. Das Verwaltungsgericht hat zu prüfen, ob es aufgrund der Ausführungen des Bundesamts für Umwelt (BAFU) das zweite Gutachten des Lärmkontors zu Rate ziehen will oder ein zusätzliches Gutachten einholen will.

## **Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle**

Die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2006 hatte dem Baukredit über Fr. 7'053'000.00 zugestimmt. Nach Erledigung einer Einsprache im Baugesuchsverfahren konnte die Baubewilligung im Januar 2007 erteilt werden. Im Mai nahm die aus Vertretern des Gemeinderates, der Finanzkommission, der Vereine, des Sportwartes und aus Baufachleuten zusammengesetzte Baukommission ihre Arbeit auf. In 6 Sitzungen wurde das Projekt soweit vorbereitet, dass im April 2008 mit den eigentlichen Bauarbeiten gestartet werden kann. Für Detailarbeiten bestehen noch eine Gruppe Projektleiter Bauherr, Projektleiter Betrieb und eine Gruppe Projektleiter Bau.

## **Mehrzweckhalle und Turnhallen**

Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr und zum Teil noch länger.

Die Hallen wurden 2007 für Sport- und Unterhaltungsanlässe 46 (40) Mal vermietet. Es fanden u. a. Unihockey-, Volleyball-, Fussball-, und Faustballturniere, Vereinsmeisterschaften, Leiterkurse, Spielnachmittage, Generalversammlungen, Informationsveranstaltungen, Turnervorstellungen, Gemeindeversammlungen, Anlässe des Männerchor und der Feuerwehr, Blutspenden, Neujahrsapéro, Musikkonzerte, Trachtentzuzmorge, Sport + Gesundheitstag, Trainingswochenende, Altersweihnacht usw. statt.

## **Aussenanlagen**

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge.

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 155 (163) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpeltturnier sowie 2 Junioren F-Turniere aus. Weiter organisierten die Turnvereine, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugby-Turniere, Faustball-Turniere, Plauscholympiade u. a.) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

## **Sportkommission**

Die Sportkommission befasste sich an 4 (1) Sitzungen mit diversen kleineren, immer wiederkehrenden Geschäften (Voranschlag, Belegungspläne von Hallen und Sportplätzen usw.). Mit Bedauern nahm die Kommission vom Entscheid des Bundesgerichtes Kenntnis, dass im Streit um den Sportplatz "Ländli" noch nicht abschliessend geurteilt wurde, sondern der Fall wieder an das Aargauische Verwaltungsgericht zur Neuurteilung und Entscheidung zurückzugegeben wurde. Ein Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichts wurde von den Einsprechern abgelehnt. So wird ein weiteres Urteil erst im Jahre 2008 zu erwarten sein.

## V. SOZIALE WOHLFAHRT

### 1. SOZIALHILFE

#### Allgemeines

An 10 (9) Sitzungen der Sozialkommission und 1 (4) Sitzung des Ausschusses der Sozialkommission wurden 46 (40) Fälle und insgesamt 105 (100) Sachgeschäfte behandelt.

Die Zahl der Sozialhilfefälle bleibt weiterhin konstant. Hingegen mussten weniger Unterstützungsleistungen erbracht werden und die Rückerstattungen fielen ebenfalls höher aus als im Vorjahr. Die Nettobelastung liegt mit rund Fr. 299'000.00 deutlich unter den Vorjahren 2006 (Fr. 468'000.) und 2005 (Fr. 419'000.00) und auch die Ausgaben haben sich gegenüber 2005 kaum verändert. Die Fallzahl der Alimentenbevorschussungen hat stagniert.

<b>Sozialhilfefälle</b> (materielle Unterstützung)	2007	2006
Würenloser Bürger	1	1
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	11	9
Bürger anderer Kantone	17	13
Ausländer	10	13
Asylbewerber	6	6
- davon 2 (2) Pers. Voll-, 4 (4) Pers. Teilunterstützung		
<b>Total Fälle</b>	<b>45</b>	<b>42</b>

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

**Ausgerichtete Sozialhilfe**

Ausbezahlte Sozialhilfe	2007	2006
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 702'901.35	Fr. 783'149.35
– an Asylbewerber	Fr. 26'174.20	Fr. 18'586.30
Total Sozialhilfe	- Fr. 729'075.55	- Fr. 801'735.65
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 398'946.15	+ Fr. 318'716.75
– für Asylbewerber	+ Fr. 31'579.55	+ Fr. 14'614.15
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 298'549.85	- Fr. 468'404.75

**Alimentenbevorschussung**

2007 wurden insgesamt 9 (10) Bevorschussungsfälle geführt. Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden. Mit dem zeitaufwändigen Alimenteninkasso ist seit Jahren schon die professionelle Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale, Brugg, beauftragt.

Finanzieller Aufwand	2007	2006
Bevorschussungen	- Fr. 82'191.50	- Fr. 105'695.20
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 28'693.00	+ Fr. 35'984.95
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 53'498.50	- Fr. 69'710.25

## Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

### Personal

Christoph Hammer, Sozialarbeiter  
 Ruth Bader, Sozialarbeiterin (bis 31.10.2007)  
 Silvia Müri, Sozialarbeiterin (seit 01.11.2007)  
 Yvonne Erb, Sachbearbeiterin

### Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 156 (140) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2'240,60 (1'975,15) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2007	2006
Übernommene Fälle des Vorjahres	85	51
Neue Fälle	71	89
Total geführte Fälle	156	140
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	80	56
Weiterführung im neuen Jahr	76	84

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	2007	2006
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	37	32
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	16	14
Trennungs-/Scheidungsprobleme	13	9
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	11	15
Erziehungsschwierigkeiten	14	13
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	56	52
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	68	22
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	6	6
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	28	21
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	5	10
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	50	40
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	12	14
Interkulturelle Probleme	2	0

## **Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge**

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 5'519.90 (Fr. 4'567.00) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2007 auf Fr. 12'357.50 (Fr. 12'797.95).



## 2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

<b>Massnahmen</b>	2007	2006
Vormundschaften	5	5
Beiratschaften	1	1
Beistandschaften	24	24
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

### **Rückführungen / Fürsorgerische Freiheitsentziehung**

Im Berichtsjahr wurde eine (0) Person, die in der Zürcher Drogenszene aufgegriffen wurde, nach Würenlos zurückgeführt. Die Rückführung zum Wohnort erfolgt jeweils durch die Stadtpolizei Zürich

2006 wurden seitens der Vormundschaftsbehörde keine (0) Anträge auf fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) an das Bezirksamt Baden resp. den Bezirksarzt gestellt.

### **3. JUGENDFÜRSORGE**

#### **Schulsozialarbeit**

Gemeinderat und Schulpflege beschlossen anfangs 2007, das Projekt zur Einführung der Schulsozialarbeit an der Schule Würenlos zu starten. Das Projekt wurde von der Schulpflege geleitet. Zur Erarbeitung eines Konzepts wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus Vertretungen der Schulpflege, der Schulleitung, der Lehrerschaft, der Jugend- und Familienberatungsstelle sowie der Jugendarbeit bestand. Die Arbeitsgruppe wurde von einer externen, auf dem Gebiet der Schulsozialarbeit erfahrenen Fachkraft unterstützt.

Das erarbeitete Konzept zeigte den Bedarf nach Schulsozialarbeit an der Schule Würenlos auf. Sie würde insbesondere die Schulleitung und die Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos, aber auch die Jugendarbeit, welche bislang die Aufgaben der Schulsozialarbeit gemeinsam erbrachten, deutlich entlasten.

Die Schulsozialarbeit fördert und unterstützt die Integration der Schülerinnen und Schüler in der Schule. Sie bietet Beratung und Hilfe für eine erfolgreiche Bewältigung des (Schul-)Alltags und trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen. Die Schulsozialarbeit fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Schulsozialarbeit in Würenlos soll sowohl die Jugendarbeit als auch die Jugend- und Familienberatung ergänzen. Durch ihr niederschwelliges Wirken an der Schule arbeitet die Schulsozialarbeit präventiv und kann oft schon in kleineren Konflikten Abhilfe schaffen. Die Vernetzung der Schulsozialarbeit mit anderen sozialen Institutionen ermöglicht auch präventiv und antizipativ zu handeln sowie Eskalationen vorzubeugen. Durch ihre Funktion als Bindeglied zwischen Jugendhilfe und Schule wirkt Schulsozialarbeit ergänzend und innovativ in die Schule hinein.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007 stimmte der Schaffung einer Stelle mit einem Arbeitspensum von 80 % sehr deutlich zu. Sie wird im Juni 2008 starten.



Das umfassende Konzept sowie die Informationsbroschüre, welche im Oktober 2007 an alle Haushaltungen verteilt wurde, können im Internet unter [www.wuerenlos.ch](http://www.wuerenlos.ch) heruntergeladen oder gratis bei der Gemeindekanzlei bestellt werden.

## Jugendarbeit

Die Beratungsgespräche mit Jugendlichen und Eltern über Themen, wie Probleme an der Arbeitsstelle, Probleme in der Familie, Mobbing und die Liebe haben im 2007 zugenommen. Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit wurden die bekannten Aufenthaltsorte der Jugendlichen aufgesucht.

Mit der Schulleitung und der Jugend- und Familienberatungsstelle ist die Jugendarbeit durch die Jugendkommission vernetzt. An 6 (9) Sitzungen fand der Austausch statt und aktuelle Vorfälle wurden besprochen. An den Treffen der "Regio Baden", den Jugendarbeitsstellen in der Region, wurden mit Gleichgesinnten diskutiert und regionale Projekte geplant.

Die Gemeinde Würenlos arbeitet seit 2003 mit dem von der Kinder- und Jugendförderung Infoclick.ch initiierten Projekt "Jugend mit Wirkung" und ist damit (nicht nur) im Kanton Aargau die Pioniergemeinde. Beim Infoclick.ch-Netzwerktreffen am 31. März 2007 in St. Gallen wurde der Gemeinde Würenlos das Zertifikat "Gemeinde Mit Wirkung" verliehen.

Schwerpunkte im 2007 waren die Planung und Mitwirkung an den Infoveranstaltungen von "Jugend Mit Wirkung", die Eröffnungsfeier des von "Altlasten" befreiten und attraktiver gestalteten Skaterparks, der "Snowjam" im Dezember, die erste Ausgabe der neuen Schülerzeitung, die erste Versammlung des Ende 2006 neu gebildeten Schülerforums. Die Anlässe "Senioren kochen für Schüler" und "Schüler kochen für Senioren" haben beiderseits grossen Anklang gefunden. Hier bekochten sich in Zusammenarbeit mit Jugendarbeit, Schule und den Würenloser Seniorinnen und Senioren Schüler und Senioren abwechslungsweise.

Das Interesse am Schülertreff für Oberstufenschüler/innen am Mittwochnachmittag war nach wie vor gross. Bedingt durch das Angebot in der Umgebung, unterliegt die Besucherzahl am Freitagabend weiterhin gewissen Schwankungen. Ende Jahr musste der Jugendtreff zwecks Sanierung der elektrischen Anlagen vorübergehend bis Ende Januar 2008 geschlossen werden.

## **Beratungszentrum Bezirk Baden**

(vormals Jugend- und Drogenberatungsstelle Baden)

Das Beratungszentrum Bezirk Baden hat in den Jahren 2006 - 2007 den Schritt zu einer polyvalenten Stelle (legale und illegale Suchtformen umfassend) vollzogen. Zu diesem Zweck wurden die beiden Standorte Mellingerstrasse 30 in Baden (Jugendberatung, Früherfassung und illegale Suchtformen) und Badstrasse 18A in Ennetbaden (legale Suchtformen) unter dem Namen Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB) zusammengeführt.

Das gesamte Beratungszentrum Baden führte im 2007 total 5'530 (4'686) Beratungen mit 790 (675) Klientinnen und Klienten durch. Im Bereich Jugendberatung wurden 1'353 Beratungen mit 221 (172) Klientinnen und Klienten durchgeführt. Die Anzahl Klienten in diesem Bereich ist um 49, d. h. auf 28 % gestiegen.

Mit der Unterstützung des Kantons Aargau wurden 2007 in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft Gesprächsrunden für jugendliche Cannabiskonsumenten, welche angezeigt worden waren, durchgeführt. Dadurch stieg die Zahl der erfassten Jugendlichen im illegalen Bereich um 69 Klientinnen und Klienten auf 43 %.

Das Angebot der Früherfassung am Beratungszentrum Baden wurde im 2006 erweitert und hat in den Gemeinden grossen Anklang gefunden. Die Zahl der Kriseninterventionen in den Schulklassen der Oberstufe ist von 84 auf 130 Interventionen gestiegen. Die Themen waren u. a. Mobbing, Gewalt, Suizidalität, Umgang mit Belastung und Stress. Die Zahl der Lehrer-Weiterbildung hat sich von 12 auf 24 verdoppelt. Veranstaltungen mit Behörden, Schulpflegern, Schulleitungen und Lehrpersonen sind von 8 auf 34 gestiegen. Zugenommen haben ebenfalls die Beratungen von Fachpersonen und das Coaching der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter.

Zurückgegangen sind die Suchtpräventionsveranstaltungen der Schulklassen sowie die Unterstützung von Schüleraktivitäten und Veranstaltungen mit Gruppen zum Thema Sucht. Diese Arbeit wurde der zentralisierten Suchtprävention des Kantons Aargau übertragen.

Die Anzahl Klientinnen und Klienten aus Würenlos betrug 26, die Anzahl Beratungs- / Therapiestunden 154. Es fanden 15 Gruppengespräche statt.

## **VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR**

### **1. PLANUNG**

#### **Masterplan "Zentrum Würenlos"**

Über das Dorfzentrum von Würenlos existieren mehrere Erschliessungs- und Gestaltungspläne. Sie stammen aus unterschiedlichen Zeiträumen und besitzen einen unterschiedlichen Detaillierungsgrad. Der Inhalt dieser Pläne befasste sich immer nur mit Teilaspekten im Planungsgebiet. Die jeweiligen Zielsetzungen, Zusammenhänge und Abhängigkeiten waren lückenhaft und nicht immer transparent.

Der Gemeinderat hat die Problematik erkannt, erarbeitete und genehmigte nach einer öffentlichen Orientierungsveranstaltung am 14. August 2007 mit anschliessender Mitwirkung der Bevölkerung am 8. Oktober 2007 den behördenverbindlichen Masterplan "Zentrum Würenlos". Der Masterplan beschreibt die Funktionen, welche das Zentrum von Würenlos erfüllen soll, und ist Grundlage für die Erarbeitung des Gestaltungsplans.

#### **Teiländerung Allgemeine Nutzungsplanung "Dorfzentrum" und Bau- und Nutzungsordnung**

Die Nutzungsplanung der Gemeinde Würenlos wurde vom Grossen Rat am 5. März 2002 genehmigt. Mit einer Teilrevision des Bauzonenplans (BZP) und der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Ziele des Masterplans und der parallel laufenden Bearbeitung des Gestaltungsplanes "Dorfzentrum" erreicht werden können.

Der Gemeinderat hat die Absicht, die Zentrumsscheune einer öffentlichen Nutzung zuzuführen. Die Mitwirkungseingaben bei der Auflage des Masterplans haben den Wunsch der Bevölkerung für einen Ort der Begegnung unterstrichen. Für die Einführung von Tagesstrukturen (Kinderkrippe im Mai 1998 / Mittagstisch und Spielgruppe im August 1998) hat die Gemeinde Würenlos auch die Grundstücke an der Dorfstrasse 16 und am Rössliweg 2 (Parzellen 3649 und 3421) erworben. Diese Grundstücke sollen neu der Zone für Öffentliche Bauten und Anlagen (ÖB) angehören.

Der § 16 Abs. 2 BNO bezüglich der ÖB-Zone wird geändert, damit eine häusliche Ausnutzung des Bodens möglich wird.

Der weitere Verlauf der Planungsarbeiten für das Jahr 2008 ist wie folgt vorgesehen:

- Orientierung der Kommissionen und Parteien am 6. Mai 2008
- Mitwirkungsaufgabe während der Vorprüfung, anschliessend Verfassen des Mitwirkungsberichtes

- Öffentliche Auflage nach Bekanntwerden des Vorprüfungsergebnisses
- Auskunftsveranstaltung an einem Abend während des Auflageverfahrens
- Ziel: Beschluss an der Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2008
- Kantonales Genehmigungsverfahren

### **Gestaltungsplan "Dorfzentrum"**

Mit dem Gestaltungsplan "Dorfzentrum" werden die verschiedenen privaten und öffentlichen Projekte aufeinander abgestimmt. Er nimmt Rücksicht auf bestehende Bebauungs- und Nutzungsstrukturen. Eine etappenweise Umsetzung mit ausreichenden Projektierungsspielräumen muss möglich sein. Drei Erschliessungspläne (Kommunaler Überbauungsplan "Vogtwiese Teil Süd", Gestaltungsplan "Zentrum Würenlos", Erschliessungsplan "Kernzone-Nord") werden gleichzeitig aufgehoben.

Die Realisierung der verschiedenen Vorhaben, welche mit dem Gestaltungsplan planungsrechtlich ermöglicht werden, bringt einen Gewinn für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Würenlos. Der Gestaltungsplan macht Aussagen über die Themen: Einkaufen, Erbringen von Dienstleistungen, Wohnen, Wohnen im Alter, Begegnen und Erleben, Kultur, Erschliessung, Parkierung, Langsamverkehr, Zentrumswiese, Furtbach usw.

Das zentrale Element in der Ortsmitte ist die grüne Wiese, welche mit dem Zentrumsplatz, der Zentrumsscheune und der Furtbachaufweitung Raum für öffentliches Leben bietet. Dank der zentralen Lage sowie einer rücksichtsvollen Umgestaltung der umliegenden Hochbauten und der präzisen Platzierung weniger Neubauten wird sie in Zukunft der Bevölkerung vermehrt als wichtiger Erholungs-, Begegnungs- und Erlebnisraum dienen. Wertvoll sind neue Nutzungen (Wohnen im Alter) und eine gute Anbindung an die umliegenden Quartiere.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe "Zentrumswiese" und der Gemeinderat haben die Planungsarbeiten für den Gestaltungsplan auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben:

- Einladung von potenziellen Investoren und Betreibern von Wohnformen des Wohnens im Alter und von Landeigentümern am 2. November 2007
- Information von Eigentümern an der Landstrasse am 11. Dezember 2007

Der weitere Verlauf der Planungsarbeiten für 2008 ist wie folgt vorgesehen:

- Informationsveranstaltung für die Eigentümer innerhalb des Perimeters Landstrasse - Dorfstrasse - Mühlegasse am 10. Januar 2008
- Orientierung der Kommissionen und Parteien am 6. Mai 2008
- Mitwirkungsaufgabe während der Vorprüfung, anschliessend Verfassen des Mitwirkungsberichtes
- öffentliche Auflage nach Bekanntwerden des Vorprüfungsergebnisses

- Orientierungsveranstaltung während des Auflageverfahrens
- Ziel: Beschluss des Gemeinderats im Dezember 2008
- kantonales Genehmigungsverfahren

Parallel zum vorliegenden Gestaltungsplan unternimmt der Gemeinderat Anstrengungen, um die Planung im Dorfzentrum zum Erfolg zu führen:

- Für eine allfällige Erweiterung des Ladengeschosses des COOP gegen Norden hin soll eine privat-rechtliche Vereinbarung zwischen dem COOP und dem Eigentümer des nördlich gelegenen Grundstücks abgeschlossen werden
- Vermittlungstätigkeit zwischen möglichen Investoren oder Betreibern von Wohnformen für das Wohnen und Landbesitzern im Dorfzentrum.
- Rasche Renaturierung des Furtbaches inkl. Hochwasserschutz. Mit den Projektierungsarbeiten soll 2009 begonnen werden. Die Bauarbeiten sind für 2011 vorgesehen.

### **Landumlegung "Bickacher"**

Unter dem Präsidium von Alois Wiedemeier hat die Ausführungskommission "Bickacher" das Landumlegungsverfahren fortgesetzt. Der Abschluss der Dienstbarkeitsverträge erwies sich als sehr zeitintensiv. Ende November konnte die Ausführungskommission - als letzten Verfahrensschritt - die Akten der Kostenverteilung zur Auflage freigeben. Nach deren Rechtskraft kann das Landumlegungsverfahren abgeschlossen werden.

### **Erschliessungsplan "Gatterächer"**

Am 14. März 2007 hat der Regierungsrat den Erschliessungsplan "Gatterächer" genehmigt. Gegen den Beschluss des Regierungsrates wurde beim Aargauischen Verwaltungsgericht eine Beschwerde erhoben. Im Wesentlichen wird die Dimensionierung der Strassen im Ostteil des Gebiets angefochten. Das Erschliessungskonzept wird nicht mehr bestritten. Im Westteil des Gebietes "Gatterächer" liegt ein Erschliessungsprojekt vor und im Ostteil des Planungsgebietes liegt seit geraumer Zeit eine Voranfrage für eine geplante Überbauung vor. Beide Vorhaben konnten aufgrund des laufenden Verfahrens nicht als bewilligungsfähig erklärt werden.

Da die hängige Beschwerde nur noch die Dimensionierung der Erschliessungsstrassen im Ostteil des Planungsgebietes bestreitet, liegen keine ersichtlichen Gründe für ein Blockieren von Bauvorhaben im Westteil des Planungsgebietes mehr vor. Auch für Bauten, die über die Strasse "Am Bach" erschlossen werden sollen, liegt kein Grund mehr für eine Sistierung des Baugesuchverfahrens vor. Deshalb hat der Gemeinderat die unbestrittenen Teile des Planungsgebietes "Gatterächer" für die Baugesuchverfahren freigegeben, je-



doch mit dem Hinweis, dass so lange das Beschwerdeverfahren noch hängig ist, Projektierungen und Bauarbeiten auf eigenes Risiko erfolgen.

### **Erschliessungsplan "Huebacher"**

Anfangs November beschloss der Gemeinderat, auf den beim Regierungsrat angefochtenen Entscheid einzutreten und auf den umstrittenen Wendeplatz im Bereich der Bachwiesenstrasse zu verzichten. Der Erschliessungsplan wurde entsprechend abgeändert. Der geänderte Plan wird anfangs 2008 nochmals öffentlich aufgelegt.

### **Planungskommission**

Im abgelaufenen Jahr wurden an 7 (4) Sitzungen vielfältige Planungsfragen behandelt.

Die Planungskommission befasste sich 2007 an mehreren Sitzungen vor allem mit den zwei Nutzungsplan-Änderungen der Spezialzone "Kloster Fahr" und der "Gärtnerei- und Gartenbauzone". Durch den Anschluss des aargauischen Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos musste dieses Gebiet auch in den Nutzungsplan der Gemeinde Würenlos aufgenommen werden. In Anbetracht der Bedeutung des Klosters Fahr entschied sich der Gemeinderat für die Schaffung einer Spezialzone. Bei der Gärtnerei- und Gartenbauzone wurden die Nutzungsbestimmungen leicht gelockert.

Der Erschliessungsplan "Huebacher" wurde aufgrund einer Einsprache nochmals abgeändert, indem der Wendeplatz an der Bachwiesenstrasse gestrichen wurde. Für ein noch nicht überbautes Areal am Ende des Föhrenwegs wurden Lösungen für die Erschliessung gesucht. Ca. 2/3 des Erschliessungsplans "Gatterächer" konnten für Baugesuche freigegeben werden. Ca. 1/3 sind noch durch eine Beschwerde ans Aargauische Verwaltungsgericht blockiert. Anschliessend an den Gerichtsentscheid wird für dieses Gebiet noch ein Landumlegungsverfahren eingeleitet werden.

Zwei Umzonungsbegehren von der Wohn-Gewerbe-Zone in die Gewerbezone wurden abschlägig beurteilt.

Aufgrund mehrerer durchgeführter Begehungen soll der Verkehrsrichtplan überprüft und angepasst werden. Diese Begehungen werden 2008 fortgesetzt. Aus den Beurteilungen vor Ort fliessen mehrere kleine Änderungen und Ergänzungen in den Richtplan.

Die definitive Zuteilung des Gebiets "Buechrai" zu einer Zone ist noch pending. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe, der auch Vertretungen der Grundeigentümer und der Planungskommission angehören, eingesetzt.

Beim Agglomerationsprogramm Aargau-Ost wurde die Tieferlegung der Bahnlinie als mögliche Lösung aufgenommen. Der Realisierungstermin ist allerdings noch weit entfernt. In einer gemeinsamen Besprechung sahen auch die

Verkehrsfachleute des Kantons ein, dass eine Unterführung der Landstrasse keine befriedigende Lösung ist, sondern erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die angrenzenden Quartiere und das Ortsbild allgemein hätte. Eine tiefer gelegte Landstrasse würde zusammen mit Zusatzschlaufen für die Anbindung der angrenzenden Quartierstrassen vor allem im Bereich "Zelgli" und "Flühacher" sehr viel Platz beanspruchen.

Im Zusammenhang mit der Agglomerationsplanung im Limmattal findet auch eine Planung für einen Agglomerationspark Limmattal statt. Dieser hat zum Ziel, möglichst viel noch vorhandene Freiflächen für die Zukunft zu erhalten und Vernetzungskorridore zu bilden.

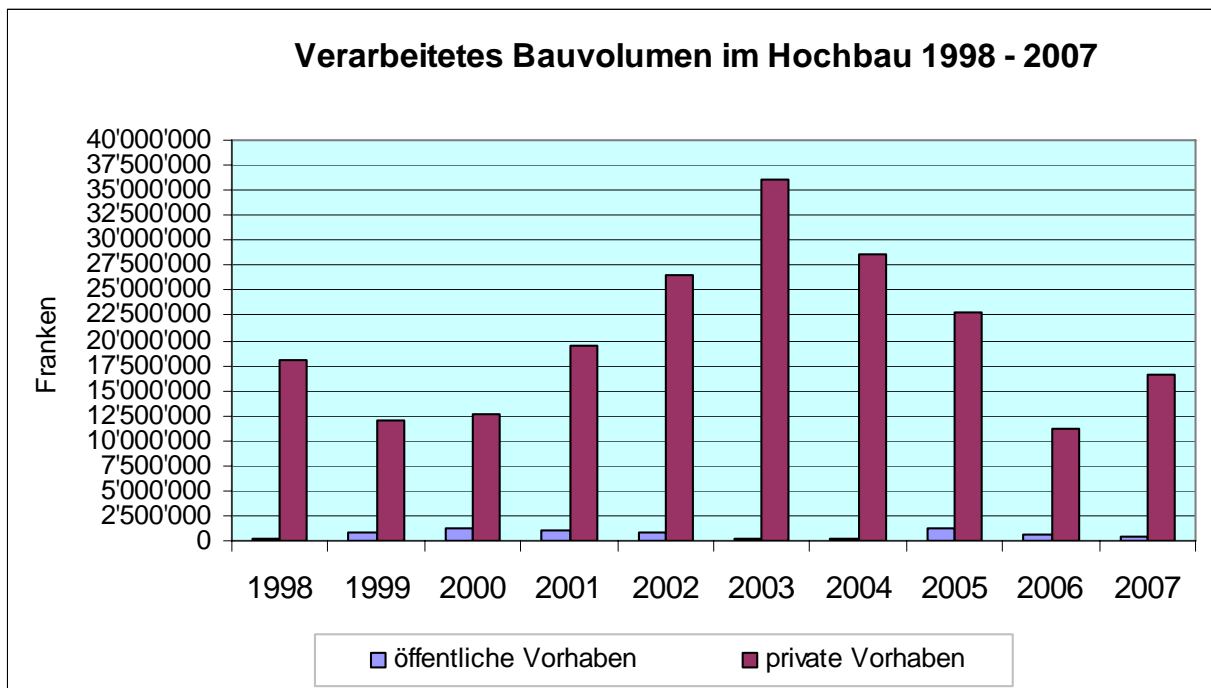
## 2. HOCHBAU

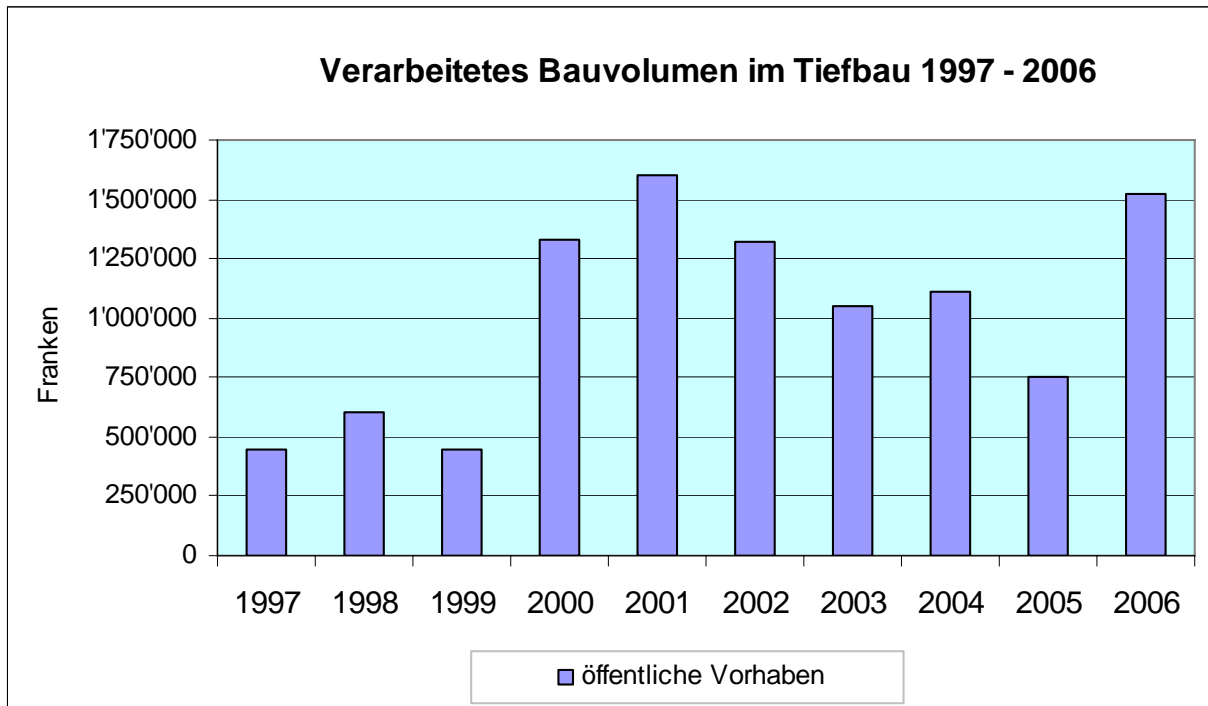
### Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2007	2006	2005
Eingegangene Gesuche	99	74	88
Erteilte Bewilligungen	82	68	78
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	3	5	5
Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	6	2	2
Hängige Gesuche	13	5	3

### Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2007	2006	2005
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	458	621	1'308
	Tiefbau	1'648	1'523	753
Privatbauten	Hochbau	16'500	11'200	22'800





Im privaten Hochbau wurden gegenüber dem Vorjahr etwas mehr Investitionen getätigt. Mehrere Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser wurden erstellt und kleinere Um- und Ausbauten gelangten zur Ausführung. Weiter wurden Bewilligungen für Wintergärten, Dachlukarnen, Dachflächenfenster, Garten- und Gerätehäuschen sowie Sichtschutzwände erteilt.

Im abgelaufenen Jahr konnten mit insgesamt 28 (9) Wohneinheiten deutlich mehr Wohnungen bezogen werden als im Vorjahr.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche lag mit 90 (74) einiges über dem vorangegangenen Jahr. Dabei handelte es sich zum Teil um grosse Überbauungen und Mehrfamilienhäuser, die nach Erstellung im Stockwerkeigentum verkauft werden sollen.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 16 (11) "Zusatzbewilligungen" (z. B. Projektänderungen, Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten usw.) hinzuzurechnen. 3 Wärmepumpen mit Erdwärmenutzung konnten bewilligt werden. Bei 13 (3) der Ende Jahr noch hängigen Baugesuche zog sich das Bewilligungsverfahren bis über das Jahresende hinaus. Davon betrafen 4 Gesuche den Strassenbau. Zu 11 Gesuchen wurden Einsprachen eingereicht, die jedoch grösstenteils bereinigt werden konnten.

22 (21) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstelle(n) nach Aarau weitergeleitet werden.

## **Baukommission**

Die Kommission behandelte während den ordentlichen Sitzungen insgesamt 85 (72) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Unvermindert gross ist die Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland in Würenlos, sei dies für den Eigenbedarf, sei es für Investitionsvorhaben. Dabei sind speziell die Überbauungen "Hürdli" mit 59 und die Überbauung "Schulstrasse" mit 34 Wohneinheiten zu erwähnen.

Die Baukommission hat an einer speziellen Sitzung die Teilrevision des kantonalen Baugesetzes beraten und zuhanden des Gemeinderates die Vernehmlassungsantwort vorbereitet.

## **Öffentliche Bautätigkeit**

-

## **Unterhalt der Gemeindeliegenschaften**

### **Schulanlagen / Mehrzweckhalle**

Es wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zudem wurden ein Logopädiezimmer und ein Putzraum eingebaut.

### **Kindergarten**

In den Kindergärten wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

### **Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)**

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

### **Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)**

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

**Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)**

Die Liegenschaft befand sich in einem desolaten baulichen Zustand. Durch den kurzfristig möglich gewordenen Erwerb der Liegenschaft Rösliweg 2 im Dezember 2006 und deren Bezug im Frühsommer 2007 durch das Familienhaus konnten das Wohn- und Nebengebäude abgebrochen werden. Die entstandene Freifläche wird nach Planierung und Bepflanzung dem angrenzenden Spielplatz zugeschlagen.

**Dorfstrasse 16; KinderOase**

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

**Rösliweg 2; Familienhaus**

Die Ende 2006 erworbene Liegenschaft wurde im Frühsommer 2007 zur Nutzung als Familienhaus freigegeben. Es waren ein Teilumbau der Küche sowie einige Sanierungsarbeiten notwendig.

**Gemeindehaus, Zentrumsscheune**

In diesen Liegenschaften wurden nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten erledigt.

**Schwimmbad "Wiemel"**

Es wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Bis zum Start der Badesaison 2008 wird ein zweites Beach-Volleyball-Feld hergerichtet.

### 3. TIEFBAU

#### Verkehrsanlagen

#### Strassenausbauten

#### Ausbau Tägerhardstrasse

Die Implenia Bau AG erhielt aufgrund des durchgeführten Submissionsverfahrens den Zuschlag für die Bauarbeiten. Anfangs Juni war Baubeginn und Ende Dezember wurde bereits der Deckbelag eingebaut.



*Sanierte Tägerhardstrasse*



## Sanierung Erschliessung "Gipf" (Abschnitt Hurlisbühlweg - Liegenschaft Büntenstrasse 45)



*Belagseinbau an der Büntenstrasse (Dritte und letzte Etappe). Links das Wohnhaus der neuen landwirtschaftlichen Siedlung oberhalb des "Wiemels".*

Aufgrund der durchgeführten Submission wurde der Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Weibel AG, Wettingen, übertragen. Ende Juni 2007 konnten die Sanierungsarbeiten starten. Aus Rücksicht auf den Neubau der landwirtschaftlichen Siedlung Markwalder wurde die Sanierung in drei Ausbautetappen durchgeführt. Wegen der längeren Nässeperiode im Frühsommer konnte das Aushubmaterial nicht immer in die Deponien abgeführt werden. Dies verlangte von der Unternehmerin hohe Flexibilität und führte auch zu Verzögerungen. Am 21. November 2007 erfolgte die Werkabnahme. Aufgrund des Beschlusses der Gemeindeversammlung wurde der Ausbau nicht bis zur Liegenschaft Altbergstrasse 10 durchgezogen.





*Die sanierte Büntenstrasse.*

## Gehweg und Radstreifen Landstrasse (K275), Kreisel "Ländli" bis Verursacherknoten "Bickacher" und Verursacherknoten "Bickacher"

Unter der Leitung des Departments Bau, Verkehr und Umwelt startete die Umbricht AG, Turgi, mit den Bauarbeiten Ende April 2007. Nach diversen wöchentlichen Bausitzungen und dank gutem Einsatz der Unternehmerin konnten die fertig erstellten Werke am 21. September 2007 abgenommen werden.



*Arbeiten am neuen Gehweg entlang der Landstrasse. Die Mauer wird geschalt.*





*Der Gehweg vom Kreisel "Ländli" bis zum Bickacher ist erstellt (links). Die Bauarbeiten am Knoten "Bickacher": Einbau des Strassenbelags (rechts).*



*Der fertig gestellte Knoten "Bickacher" in Betrieb.*

## Wendeplatz Bachwiesenstrasse

Mitte Oktober startete die Umbricht AG, Turgi, mit den Bauarbeiten für den Wendeplatz. Bis auf den Einbau des Deckbelages wurden die Arbeiten anfangs November abgeschlossen. Der Deckbelag wird bei wärmeren Temperaturen im Frühjahr 2008 eingebaut.



*Bauarbeiten an der Bachwiesenstrasse (links) und das fast vollendete Werk.*

## Projekte

### Laufende Projekte

#### Runder Tisch zur Verkehrssituation Zentrum

Die Anliegen aus dem "Runden Tisch zur Verkehrssituation Zentrum" wurden der Arbeitsgruppe "Zentrumswiese" übertragen. Diese Arbeitsgruppe wurde mit der Erarbeitung des Gestaltungsplans "Dorfzentrum" beauftragt.

#### Massnahmenplan Verkehrssicherheit

Am 22. Oktober 2007 hat der Gemeinderat den Massnahmenplan zur Hebung der Verkehrssicherheit genehmigt. Der Auftrag der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit ist somit abgeschlossen. Der Ressortvorsteher Tiefbau wurde vom Gemeinderat beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung im Zuge der jährlichen Budgetphase die "Erfolgskontrolle der Umsetzung" nachzuführen und die zukünftigen Massnahmen entsprechend zu planen.

#### Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon

Basierend auf der Werterhaltungsplanung wurde das Projekt Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon initiiert. Für den Weiler Ötlikon soll eine Tempo-30-Zone realisiert werden. Da der Weiler zu den Ortsbildern von natio-

ner Bedeutung gehört, soll nach erfolgter Leitungserneuerung der Strassenraumgestaltung und der Materialisierung ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Deshalb wird das Projekt von folgender Begleitgruppe betreut:

- Felix Vogt, Gemeinderat
- Onno Krom, Denkmalpflege
- Felix Naef, Landschaftsarchitekt
- Hans Rudolf Schilling, Verkehrsingenieur
- Richard Weber, Betriebsleiter Technische Betriebe Würenlos
- Hans-Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.

### **Kreisel "Steinbruch" / Erneuerung Bifigweg / Abwassersanierung Rütenweg - Industriestrasse**

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 14. Juni 2007 den Verpflichtungskredit von Fr. 2'800'000.00 für den Bau des Kreisels "Steinbruch", die Erneuerung des Bifigwegs und die Abwassersanierung Rütenweg - Industriestrasse. Die Projektpläne für den Ausbau dieser Bauprojekte lagen von Mitte November bis Mitte Dezember 2007 öffentlich auf. Es wurden vier Einsprachen eingereicht. Die Einsprachen wurden mit der Stellungnahme des Gemeinderates zur Weiterbehandlung an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt weitergeleitet. Wegen der Einsprachen kann der ursprünglich für 2008 geplante Baubeginn nicht eingehalten werden.

### **Baugebieterschliessung "Bickacher" / Ausbau Bickacherstrasse und Feldstrasse**

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 14. Juni 2007 die Verpflichtungskredite von Fr. 1'404'000.00 für die Erschliessung "Bickacher" und Fr. 838'000.00 für die Sanierung von Feldstrasse und Bickacherstrasse. Von Mitte September bis Mitte Oktober 2007 erfolgte die öffentliche Auflage dieser Projekte. Es wurde eine Einsprache eingereicht. Aufgrund der anfangs November durchgeführten Verhandlungen zeichnet sich eine einvernehmliche Lösung ab. Sobald die Einsprache erledigt ist, werden die Bauarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

### **Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistrasse**

Bekanntlich befindet sich der Schliffenenweg in schlechtem Zustand und soll samt Werkleitungen erneuert werden. Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 7. Dezember 2006 dem beantragten Verpflichtungskredit über Fr. 2'237'000.00 für die Strassen- und Werkleitungssanierung zugestimmt. Das Strassenareal steht nur teilweise im Eigentum der Einwohnergemeinde. Es war vorgesehen, keine Erschliessungsbeiträge zu erheben, dafür aber die



benötigten privaten Strassenlandanteile unentgeltlich ins Gemeindeeigentum zu übernehmen und die Strasse zur öffentlichen Gemeindestrasse umzuklassieren.

Während der öffentlichen Auflage im Frühsommer 2007 sind vier Einsprachen eingegangen. Nebst baulichen und gestalterischen Einwänden monieren die Einsprecher mit der vorgesehenen unentgeltlichen Übereignung des Privatlandes würden die Anstösser nicht rechtsgleich behandelt, weil sie unabhängig vom Nutzen am Strassenausbau ungleiche Lasten zu tragen hätten. Deshalb wurden in der Zwischenzeit juristische Abklärungen getroffen. Daraus resultierte ein Beitragsplan, welcher als Grundlage für die Einspracheverhandlungen - diese sind anfangs 2008 geplant - dient.

Der weitere Projektverlauf ist von den Resultaten der Einspracheverhandlungen abhängig. Der ursprünglich geplante Bauablauf kann nicht eingehalten werden. Die bereits durchgeführte Submission wurde abgebrochen. Sie wird später wiederholt.

## Kredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2007 genehmigte folgende Verpflichtungskredite:

Baukredite:

- Kreisel "Steinbruch" mit Erneuerung Bifigweg und Abwassersanierung Rütenebenweg - Industriestrasse Fr. 2'800'000.00
- Erschliessung "Bickacher" Fr. 1'404'000.00
- Strassen- und Werkleitungssanierung Feldstrasse und Bickackerstrasse Fr. 838'000.00

Projektierungskredite:

- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon Fr. 70'000.00

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 genehmigte folgende Budgetkredite:

Baukredite:

- Sanierung Steindlerstrasse Fr. 100'000.00

Projektierungskredite:

- Entwässerungsleitungen Dorfstrasse Fr. 30'000.00
- Sanierung Landstrasse mit Werkleitungen Kreisel "Steinbruch" bis SBB-Niveauübergang Fr. 30'000.00

## Flurwege

Im Auftrag der Einwohnergemeinde hat das Forstamt den Bifigweg vom Rütenweg bis zum Pfaffenbuelweg saniert.



*Ein Teilstück des sanierten Bifigweges.*

## **Werkhof**

Über das Vorhaben des Gemeinderates, den Werkhof am Standort der heutigen Reithalle im "Tägerhard" auf der Parzelle 937 der Ortsbürgergemeinde Würenlos zu realisieren, zeigte sich der Kavallerie- und Reitverein Region Baden und Umgebung (neu Reitverein Würenlos und Umgebung) als Eigentümer der Halle nicht erfreut. Auch von der Ortsbürgergemeindeversammlung wurde das Vorhaben unterschiedlich beurteilt. Eine Konsultativabstimmung über die Einräumung eines Baurechts zugunsten der Einwohnergemeinde Würenlos für den Bau eines Werkhofs endete in einer Pattsituation.

Der Gemeinderat prüft nun, ob die Reithalle in den hinteren Bereich der Ortsbürgerparzelle verschoben werden könnte. Allerdings wäre dieser Teil erst einige Zeit nach erfolgter Wiederauffüllung der Kiesgrube verfügbar.

## **Werkkommission**

Von der Werkkommission wurden an 7 (7) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.



## 4. VERKEHR

### Verkehrskommission

Die anstehenden Geschäfte konnte die Verkehrskommission an 1 (2) Sitzungen beraten. Das Hauptgeschäft der Verkehrskommission im 2007 lag in der Stellungnahme zum Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung, Aargau-Ost.

### Strassen / Strassenverkehr

#### Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung

Die Verkehrskommission begrüsst die in der Vernehmlassung vorgeschlagenen Massnahmen des Agglomerationsprogramms Aargau-Ost und kann sich mit den Zielen:

- Attraktive Lebensräume
- Attraktive Wirtschaftsstandorte
- Attraktive Naherholungsgebiete

einverstanden erklären.

Eine detaillierte Stellungnahme zum Agglomerationsprogramm erübrigte sich für die Verkehrskommission, da zur Attraktivitätssteigerung auf der Furttallinie langfristig ein integraler Halbstundentakt der S-Bahnlinie S6 vorgesehen ist.

Der Gemeinderat hat dem Kanton beantragt, dass bei einem Doppelspurausbau der SBB-Niveauübergang an der Landstrasse (Kantonsstrasse K275) mittels Absenkung der Bahnlinie und einer Überführung der Landstrasse (K275) saniert wird.

## Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2007	2006
Personenwagen	2'905	2'917
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	6	6
leichte Nutzfahrzeuge	185	185
schwere Nutzfahrzeuge	23	25
übrige Nutzfahrzeuge	7	7
Motorräder	366	385
Kleinmotorräder	22	28
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	72	69

## Bahn- und Busverkehr

### Fahrplan 2008

Der Fahrplan von Bahn und Bus erfuhr zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

### Buslinie 491 der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG)

Seit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 verkehrt die Linie 491 der VBG (Verkehrsbetriebe Glattal) ab Regensdorf - Dällikon - Dänikon - Hüttikon bis Würenlos Raiffeisenbank. Von Montag bis Freitag verkehren jeweils 19 Kurse, am Samstag jeweils 10 Kurse bis Würenlos. Dieser Versuchsbetrieb wird auch 2008 weitergeführt.

## VII. FINANZEN, STEUERN

### 1. FINANZEN

#### Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2007	2006	2005	2004	2003	2000	1990
Allgemeine Verwaltung	441	430	401	399	425	379	248
Öffentliche Sicherheit	134	126	114	129	135	137	125
Bildung	901	928	719	666	649	606	401
Kultur, Freizeit	103	88	81	82	85	96	74
Gesundheit	242	187	192	189	155	121	93
Soziale Wohlfahrt	248	204	393	358	270	288	115
Verkehr	207	230	209	228	190	165	141
Umwelt, Raumordnung	90	75	66	54	55	46	34
Volkswirtschaft	-30	- 32	- 29	- 11	- 7	- 11	5
Finanzen	54	40	26	- 50	- 28	- 4	28
Kapitalkosten	32	43	64	83	114	116	179
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	572	656	672	815	797	662	677
Total Steuerertrag pro Einwohner	2994	2975	2908	2942	2840	2601	2120

#### Investitionsrechnung

##### Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2007	2006	2005	2004	2003	2000	1990
Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	15	1	213
Öffentliche Sicherheit	2	0	28	0	4	81	190
Bildung	42	50	123	178	20	289	43
Kultur, Freizeit	4	55	95	45	29	0	32
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	40	11	2	12	13	0	16
Verkehr	314	94	36	112	137	145	221
Umwelt, Raumordnung	0	79	450	42	107	350	10
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	2
Nettoinvestitionen pro Einwohner	402	289	734	389	325	886	727

<b>Finanzierung</b>	2007	2006	2005	2004	2003	2000	1990
Total Nettoinvestition pro Einwohner	402	289	734	389	325	866	727
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	-572	-656	-672	-815	-797	-662	-677
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+170	+367	-62	+426	+472	-204	-50

<b>Eigenfinanzierung</b>	2007	2006	2005	2004	2003	2000	1990
Eigenfinanzierung in %	143%	227%	92%	209%	245%	76%	93%

<b>Nettoschulden *</b>	2007	2006	2005	2004	2003	2000	1990
Schulden Total in Fr. 1'000	2530	3635	5820	5717	7994	9887	13443
Schulden pro Einwohner in Fr.	483	702	1120	1117	1592	2047	3283

(\* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

## 2. STEUERN

### Steuerpflichtige

veranlagt am 31.12.2007	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	95	(60)	139	(179)	234	(239)
Landwirte	8	(6)	13	(15)	21	(21)
Unselbstständigerwerbende	2423	(2240)	179	(302)	2602	(2542)
Sekundär Steuerpflichtige	83	(124)	95	(34)	178	(158)
<b>Total</b>	<b>2'609</b>	<b>(2'430)</b>	<b>426</b>	<b>(530)</b>	<b>3'035</b>	<b>(2'960)</b>

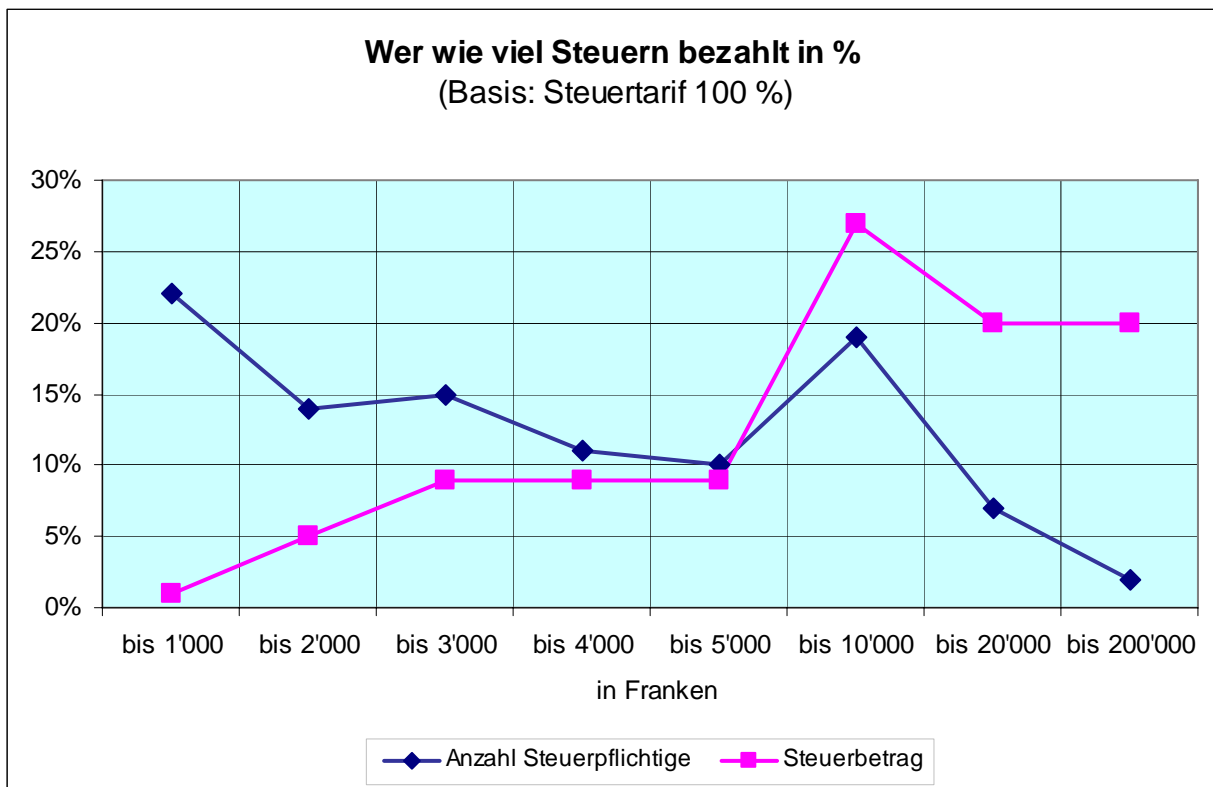
<b>Steuerfuss</b> in %	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Staatssteuern	109	114	114	114	114	114
Gemeindesteuern	99	99	99	99	104	104
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	16	18	18
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	18	18

<b>Vergleich Gemeindesteuerfuss</b>	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Kantonsmittel	k. A.	107	107	108	109	109
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	100	100	102	103	104

<b>Steuerertrag 2007</b> (fakturiert)	Rechnung 2007	Budget 2007
Einkommens- und Vermögenssteuer	Fr. 14'473'233	Fr. 13'975'000
Quellensteuer	Fr. 196'126	Fr. 150'000
Aktiensteuer	Fr. 1'017'043	Fr. 1'100'000
Nach- und Strafsteuer	Fr. 7'038	Fr. 5'000
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 185'651	Fr. 225'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr. 11'877	Fr. 50'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr. 2'456	Fr. 10'000
<b>Total</b>	<b>Fr. 15'893'424</b>	<b>Fr. 15'515'000</b>

### Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2007	2006	2005	2007	2006	2005
bis Fr.	1'000	22 %	22 %	21 %	1 %	1 %	2 %
bis Fr.	2'000	14 %	14 %	15 %	5 %	4 %	5 %
bis Fr.	3'000	15 %	16 %	15 %	9 %	9 %	9 %
bis Fr.	4'000	11 %	12 %	13 %	9 %	9 %	10 %
bis Fr.	5'000	10 %	8 %	9 %	9 %	8 %	9 %
bis Fr.	10'000	19 %	19 %	18 %	27 %	29 %	28 %
bis Fr.	20'000	7 %	7 %	7 %	20 %	21 %	20 %
bis Fr.	200'000	2 %	2 %	2 %	20 %	19 %	17 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



<b>Aktiensteuern</b>	2007	2006	2005	2004	2003	2002
effektiv in Fr. 1'000	1'017	1'035	1'293	991	589	491

## **Steuerkommission**

Die Steuerkommission hat an 9 (8) Delegations- und 4 (4) Kommissionsitzungen insgesamt 3'406 (3'309) definitive Veranlagungen (Steuern 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006) genehmigt und 19 Einsprachen erledigt.

## VIII. GEMEINDEWERKE

### 1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

#### Mitarbeitende

Richard Weber	Betriebsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Martina Volkart	Sekretariat (50%)
Sérgio Amaral	Netzelektriker-Lehrling (bis 08.08.2007)
Roman Mahler	Netzelektriker-Lehrling (ab 13.08.2007)

#### Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV

### Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001 : 2000

Das am 18. September 2007 durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) durchgeführte Aufrechterhaltungsaudit bestätigt die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems. Alle Bereiche der Technischen Betriebe Würenlos setzen die Anforderungen der ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000 im Alltag erfolgreich um. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2000 wurde bis zum 4. Oktober 2009 bestätigt.



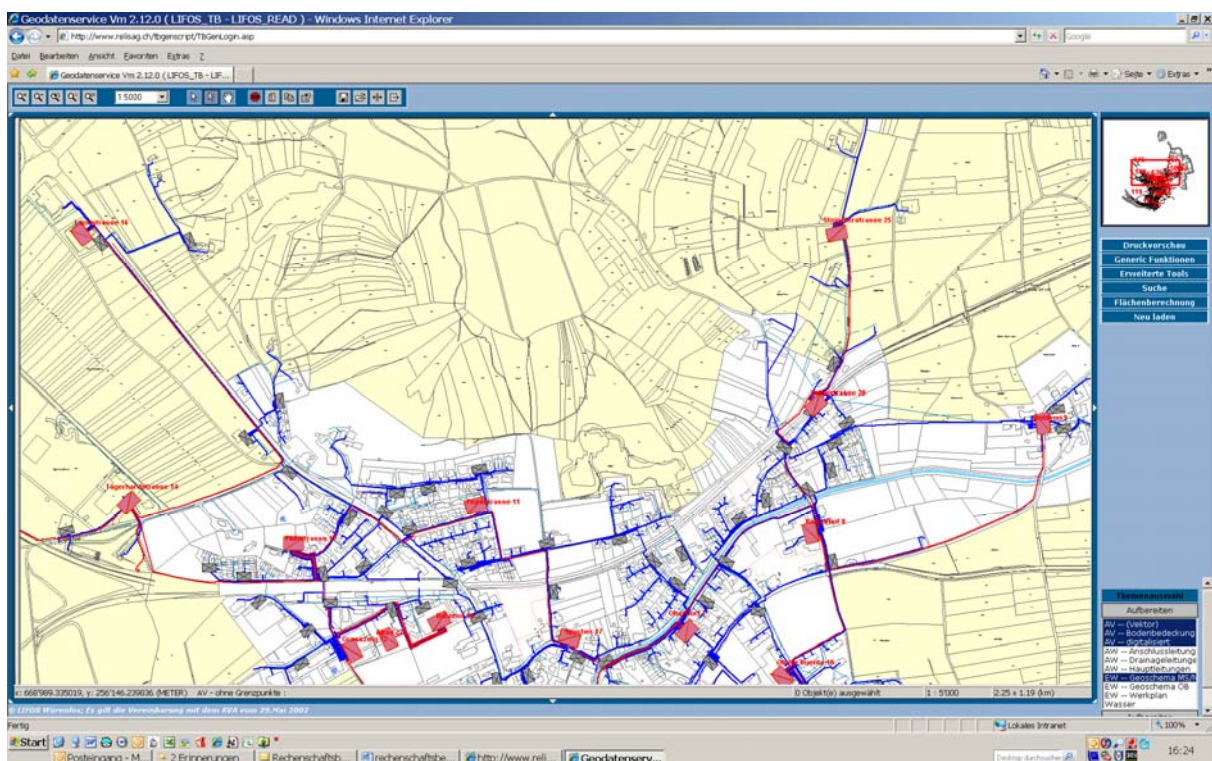


## Leitungsinformationssystem (LIFOS)

Als letztes Medium erfolgt per Ende April 2007 der Abschluss der Ersterfassung der Werkleitungsdaten des Kommunikationsnetzes. Somit sind alle durch die Technischen Betriebe Würenlos betreuten Werke im Leitungsinformationssystem LIFOS Würenlos erfasst.

Das Projekt der Ersterfassung der Werkleitungsdaten konnte mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 107'882.00 abgeschlossen werden.

Die elektronischen Daten werden auf der Datenbank der ReLIS AG, Baden, zentral verwaltet. Die Werkleitungsdaten stehen den Verantwortlichen jederzeit über einen gesicherten Internetzugriff zur Verfügung.



Ausschnitt aus dem Leitungsinformationssystem

## Werterhaltungsplanung Infrastrukturanlagen

Die Technischen Betriebe und die Bauverwaltung haben zusammen mit einem Ingenieurbüro eine mehrjährige Werterhaltungsplanung für die Gemeindewerke Elektrizitäts- und Wasserversorgung, Kommunikationsnetz, Strassen und Abwasser definiert. Diese ist auf den Zeitraum 2008 bis 2017 ausgelegt und dient als Basis für die Sicherstellung der zukünftigen regelmässigen Sanierungsprojekte zur Werterhaltung der Infrastrukturanlagen der Einwohnergemeinde Würenlos.



Eine spezielle Broschüre "Werterhaltungsplanung Gemeindewerke 2008 - 2017" gibt detailliert Auskunft über die Projekte. Sie wurde im Hinblick auf die Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007 allen Stimmberechtigten zugestellt und kann weiterhin gratis bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

## 2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

<b>Energieankauf</b>	2006/07	2005/06
Bezug vom AEW	28'784'526 kWh	28'753'910 kWh
– davon Hochtarif	12'362'022 kWh	12'304'590 kWh
– davon Niedertarif	16'422'504 kWh	16'449'320 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	30'616 kWh	1'352'930 kWh
Veränderung in %	+ 0,11 %	+ 4,93 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 4'970 kW (4'894 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 381'100 (Fr. 1'149'000.00).

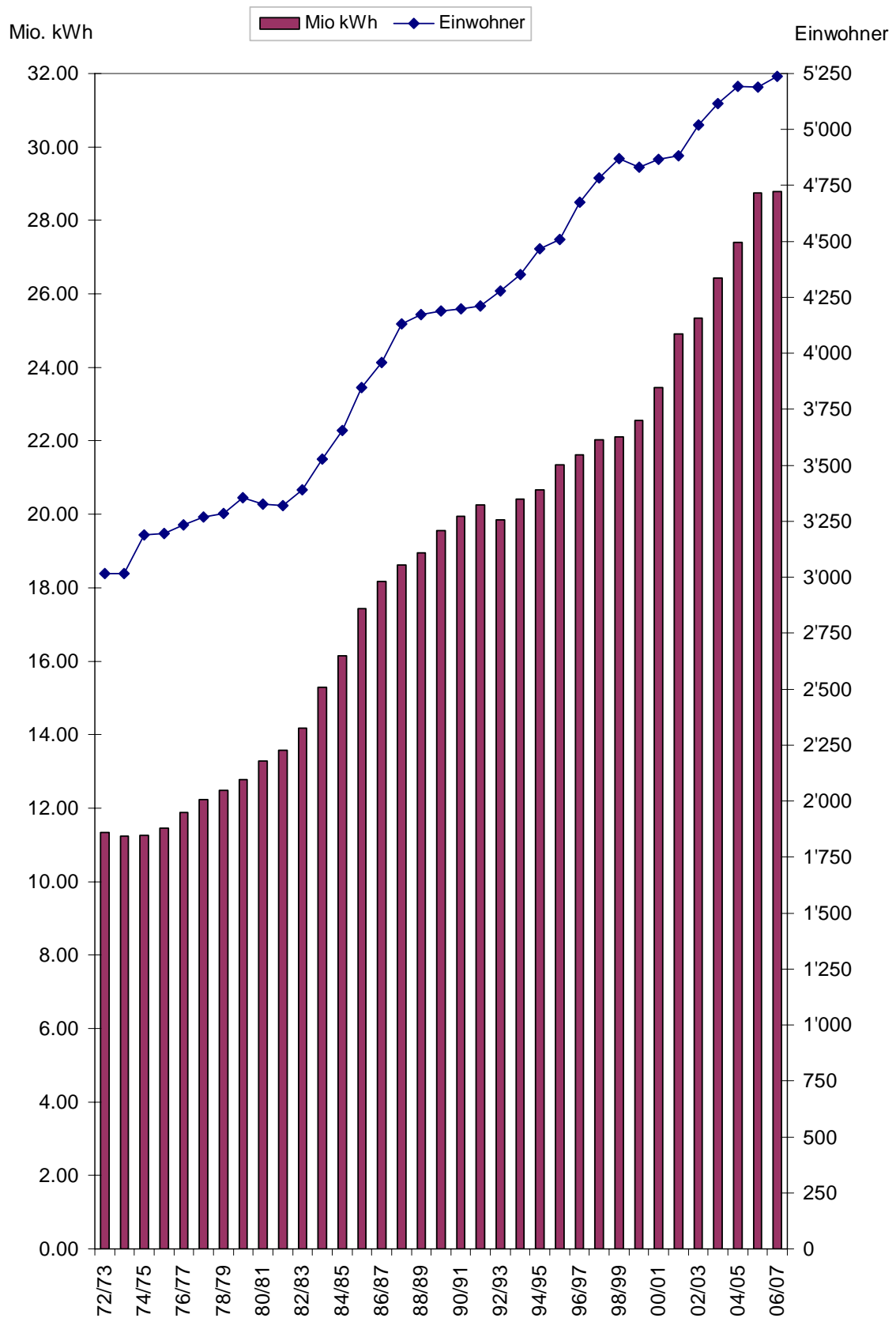
### Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2006/07 betrug 27'669'130 kWh (27'616'572 kWh).

### Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2007		2006	
Gemeindezwecke GS96	1'139'025 kWh	3,96 %	1'217'764 kWh	4,23 %
Kleinbezüger GK96	16'612'945 kWh	57,71 %	17'467'737 kWh	63,25 %
HS-Bezüger GST96	6'733'120 kWh	23,39 %	5'840'671 kWh	20,31 %
Grossbezüger G96	3'184'040 kWh	11,06 %	3'090'400 kWh	10,75 %
Verluste	1'115'396 kWh	3,87 %	1'141'965 kWh	3,97 %

### Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2007



## Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 4 (4) Verteilkabinen
- Neumontage 12 (6) Hausanschlüsse
- Abschluss der Serieauswechslung der mechanischen Netzkommandoempfänger
- Umbau Trafostation "Grosszelg"
- Strassensanierung "Büntenstrasse"
- Verlegung EW-Rohrblock Rad- und Fussweg Knoten Bickacher - Kreisel "Ländli"
- Montagearbeiten "Konten Bickacher"
- Verlegung EW Rohrblock "Tägerhardstrasse"

## Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 3'911 m (5'400 m) Kabelschutzrohre verlegt, 0 m (460 m) Hochspannungskabel, 1'687 m (1'503 m) Niederspannungskabel und 687 m (1'151m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2007	2006
Freileitung	bis 1000 V	0,90 km	0,90 km
Kabelleitung	bis 1000 V	90,77 km	90,77 km
Kabelleitung	über 1000 V	12,8 km	13,10 km



## Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Im Mittelspannungsnetz und bei den Transformatorenstationen haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen ergeben.

Das mehrjährige Sanierungsprogramm zum Umbau der Transformatorenstationen ist abgeschlossen.

Im Zuge der Umsetzung des Werterhaltungsprogramms der Infrastrukturanlagen, wird in den nächsten Jahren der Ausbau und die Verstärkung des 16-KV Kabelnetzes im Vordergrund stehen.



*Netzelektrikerlehrling Roman Mahler*

## Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2007	2006
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	4	4
Hausanschlüsse Wohnungsbau	11	6
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	1	1
Baustromanschlüsse	6	7
neue Zähler montiert	107	89
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	167	229
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	442	375

## Öffentliche Beleuchtung

Im Zuge des Ausbaus der Gemeindestrassen Tägerhardstrasse und Bün-tenstrasse wurden 12 (14) zusätzliche Kandelaber montiert.

## Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle bei den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2007 41 (80) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

## Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 1 (0) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 84 (70) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

### 3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 15 (36) Kunden zu. Mittlerweile sind 2'231 (2'216) Teilnehmer am Kabelfernsehnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Komponenten

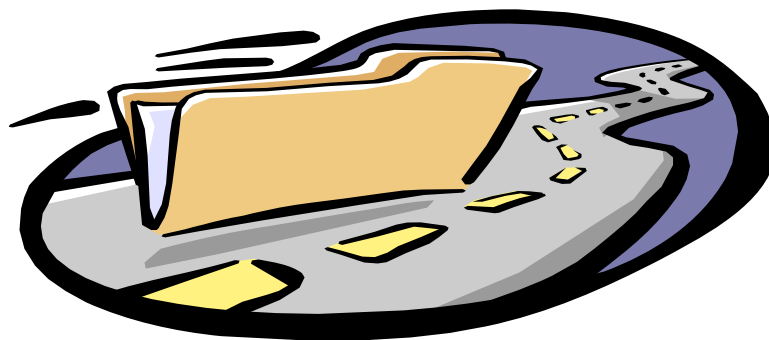
	2007	2006
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	16 Stk.	16 Stk.
Verstärker	151 Stk.	148 Stk.
Lichtwellenleiter	7,5 km	7,5 km
Liniennetz	18,5 km	17,74 km
Stammnetz	47,3 km	46,8 km

#### Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbaurbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

#### Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos hat sich als sehr betriebssichere Kommunikationsdienstleistung etabliert. Per 31. Dezember 2007 nutzten bereits 198 (106) Kunden dieses Angebot.





#### 4. WASSERVERSORGUNG

<b>Grundwasserentnahme</b>	2006/07	2005/06
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	267'587 m <sup>3</sup>	280'958 m <sup>3</sup>
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	148'933 m <sup>3</sup>	145'486 m <sup>3</sup>
Bezug Wasserversorgung Wettingen	8'481 m <sup>3</sup>	46'132 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>425'001 m<sup>3</sup></b>	<b>472'576 m<sup>3</sup></b>

<b>Wasserverbrauch</b>	2006/07		2005/06	
Grundwasserbezug	425'001 m <sup>3</sup>	100 %	472'576 m <sup>3</sup>	100 %
Grundwasserverkauf	357'526 m <sup>3</sup>	84%	374'074 m <sup>3</sup>	79 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	18'232 m <sup>3</sup>	4 %	14'619 m <sup>3</sup>	3 %
- Anteil Schimmbad	11'853 m <sup>3</sup>	3 %	15'979 m <sup>3</sup>	3 %
ungemessener Verbrauch	67'475 m <sup>3</sup>	16%	98'502 m <sup>3</sup>	21 %

<b>Wasserverbrauch</b>	2006/07	2005/06
Verbrauch pro Kopf und Tag	187 l	197 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 01.05.2007)	2'471 m <sup>3</sup>	2'655 m <sup>3</sup>
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	472 l	511 l

#### **Wasseruntersuchungen** (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2007	2006
Gesamthärte (franz.)	29,8 - 34,5°	27,6 - 38,2°
Chlorid	15,7 - 25 mg/l	11,8 - 15,9 mg/l
Nitrat	12 - 23 mg/l	6 - 22 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

## Grundwasserpumpwerke

Neben den regelmässigen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten erfolgten in den Grundwasserpumpwerken noch folgende Investitionen:

In den Grundwasserpumpwerken "Altwies", "Bettlen" und "Tägerhard" erfolgte - als Vorbereitung zum Einbau der neuen Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung - ein Umbau der hydraulischen Installationen.

Die Entwicklung Grundwasserstände in den Pumpwerken "Altwies" und "Bettlen" verhalten sich im Vergleich zum Vorjahr stabil:

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2006/07	2005/06
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,12	380,12
	tiefster Stand m.ü.M.	379,94	379,74
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	363,11	363,11
	tiefster Stand m.ü.M.	362,63	361,74

## Reservoir

Es erfolgte ein Ersatz der hydraulischen Apparaturen (Schieber, Löschkappen) und der Durchflussmessgeräte als Vorbereitung für den Einbau der neuen Fernsteuerungsanlage.

## Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsausbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung im Bereich Knoten "Bickacher"
- Installation Lecküberwachungssystem "Lorno"

Zur Realisierung der Werkleitungsausbauten wurden für die Hauptleitungen folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 55 m

Messeinrichtungen	2007	2006
Neumontagen von Wasserzählern	9	6
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	119	114

## **Störungen**

2007 mussten 17 (22) Wasserleitungsbrüche repariert werden.

## **Planung**

In einer Variantenstudie wurden die verschiedenen Möglichkeiten für die zukünftige Grundwasserversorgung der Gemeinde Würenlos erarbeitet.

Aufgrund dieser Variantenstudie haben sich die Gemeinden Neuenhof, Wettingen und Würenlos zur gemeinsamen Planung eines Grundwasserpumpwerks "Tägerhardwald" entschlossen.

## **Quellen und Dorfbrunnen**

### **Quellen**

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggebüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" hat sich bei rund 40 Liter/Minute stabilisiert.

Durch Ortung und Sondage wurde die genaue Lage der Quellenfassung "Moos" definiert.

### **Dorfbrunnen**

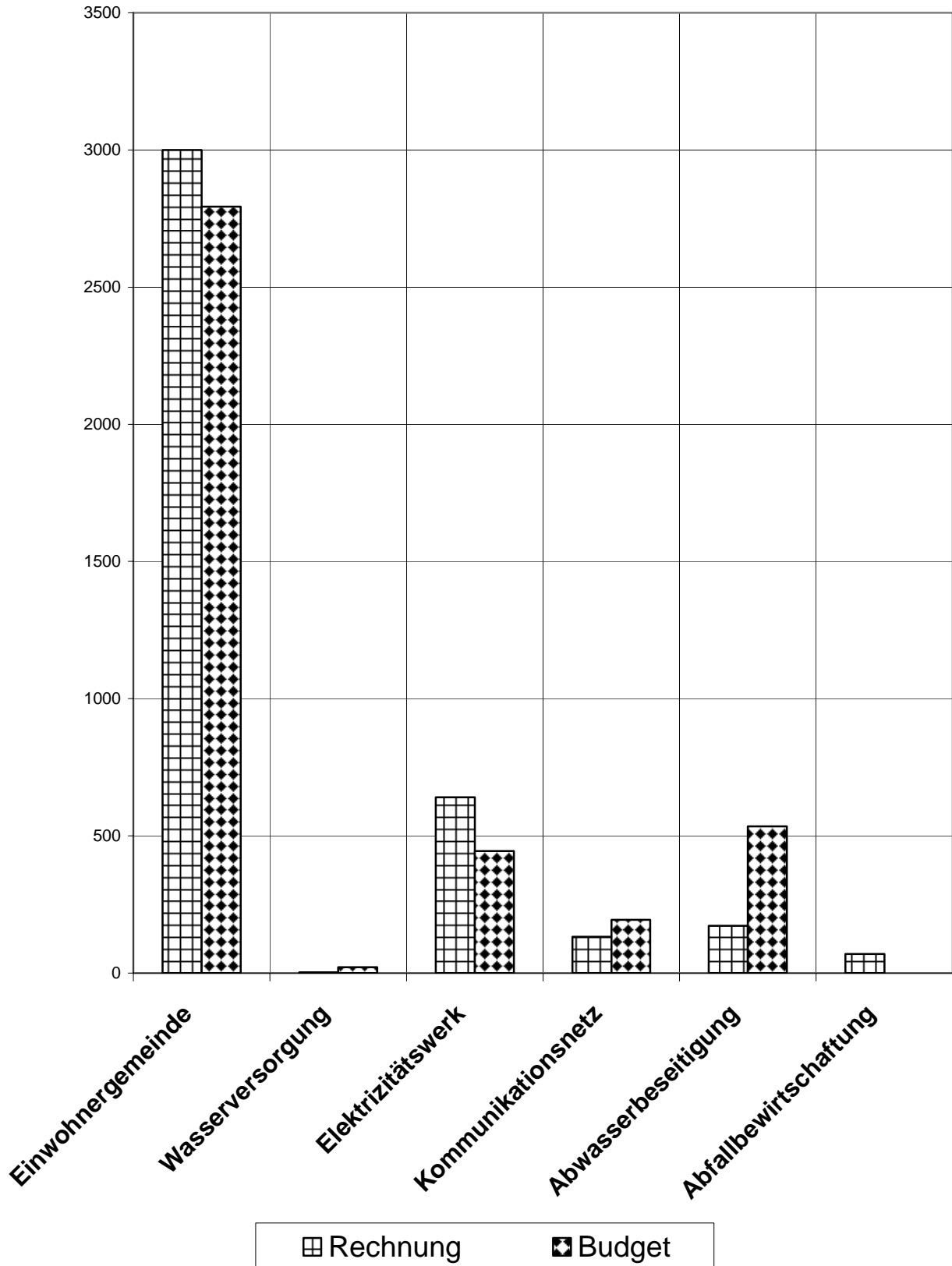
Die Reinigung der Dorfbrunnen und die Überprüfung der Wasserqualität werden durch die Technischen Betriebe im regelmässigen Kontrollturnus gewährleistet.

# Jahresrechnung 2007

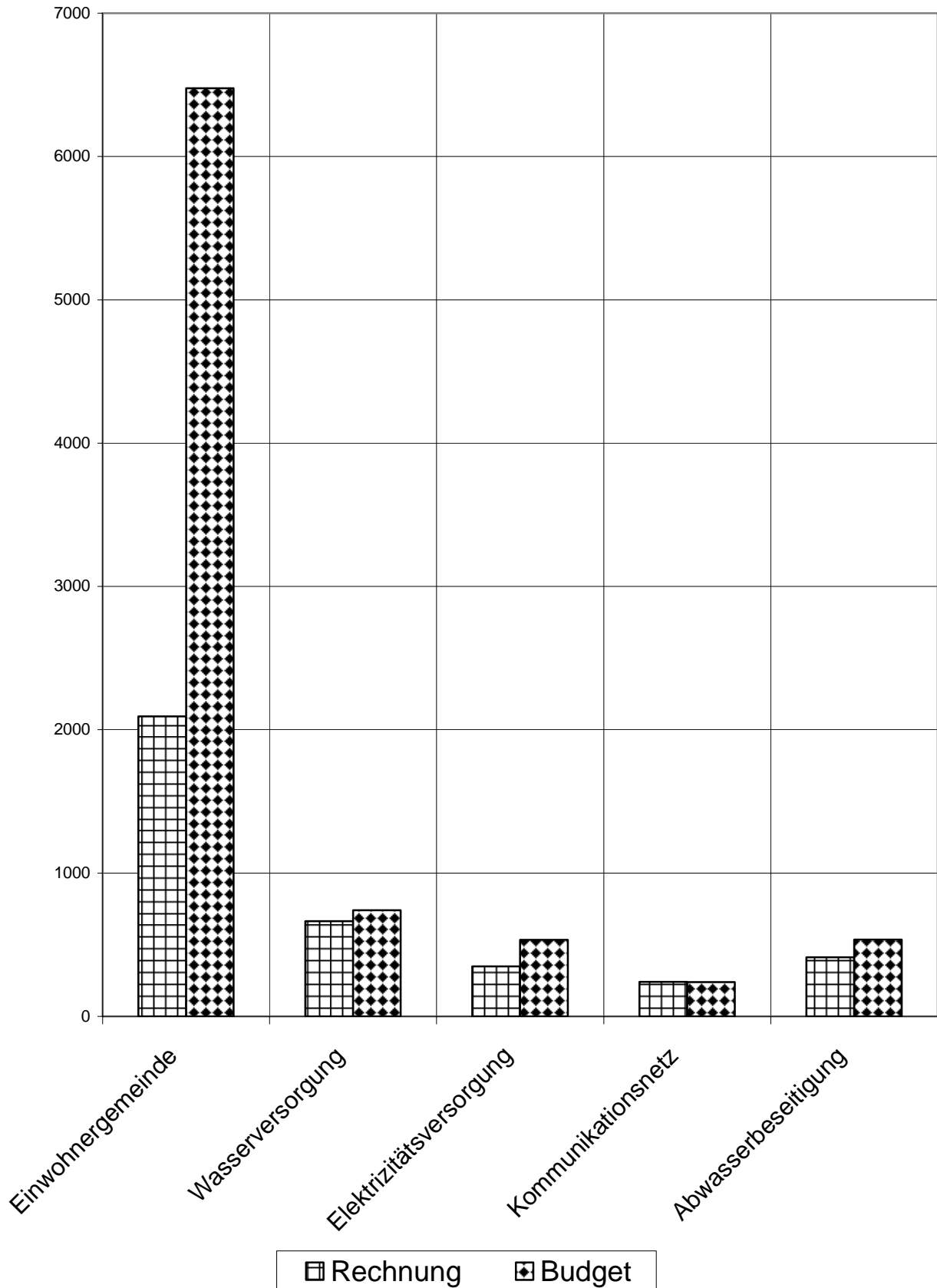
## Bericht Jahresrechnung

• Cashflow 2007	127
• Netto-Investitionen 2007	128
• Aufwand-Artengliederung	129
• Ergebnis und Erläuterungen	
• Einwohnergemeinde	130
• Wasserversorgung	138
• Elektrizitätsversorgung	140
• Kommunikationsnetz	142
• Abwasserbeseitigung	144
Abfallbewirtschaftung	146
• Details Rechnung 2007	147
- Bestandesrechnung	
- Laufende Rechnung	
- Investitionsrechnung	

### Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2007 in Fr. 1'000



**Netto-Investitionen 2007 in Fr. 1'000**



## Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

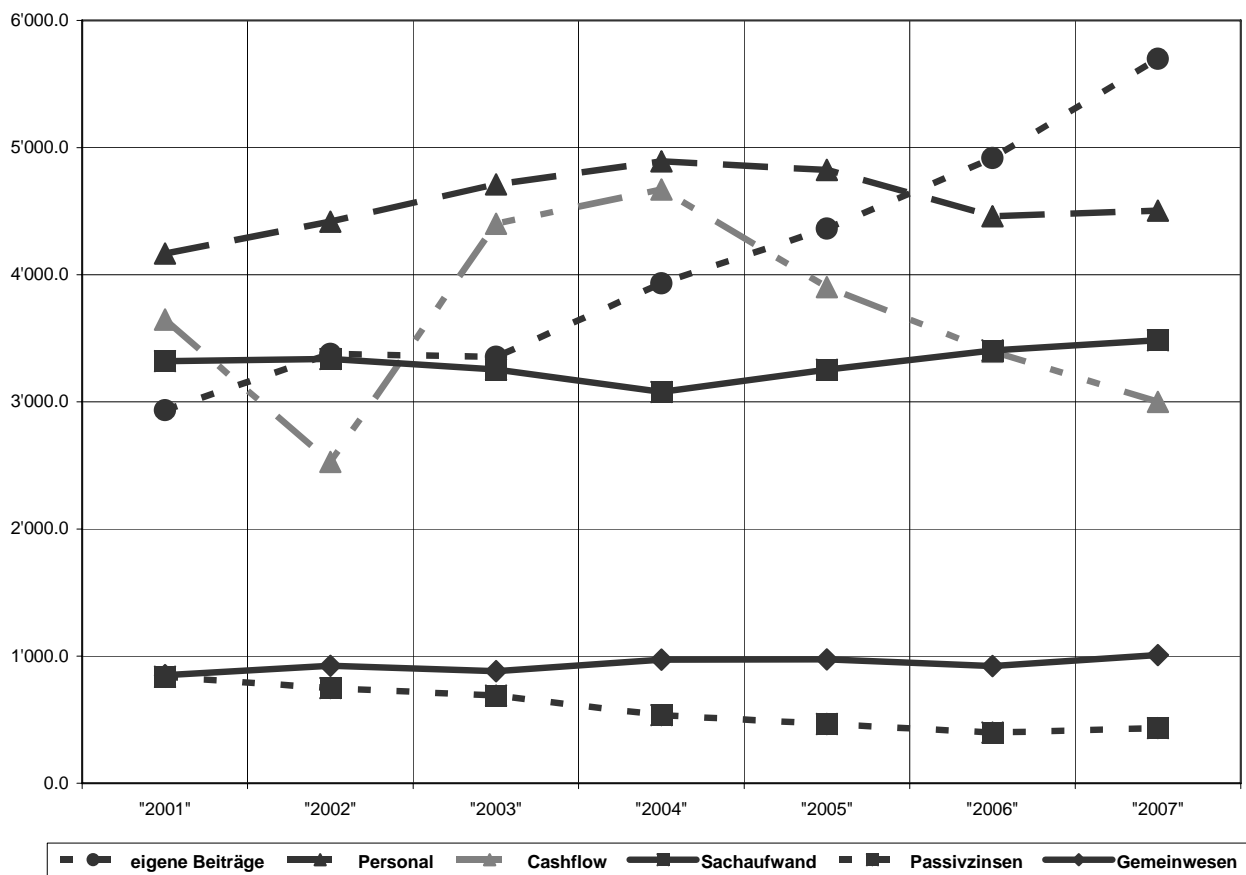
Die Entwicklung des Aufwands nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" weiterhin stark ansteigen. Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Lehrerbesoldungen, Spitalbeitrag, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen, Alimentenbevorschussungen an Private usw.

Nach der Reduzierung des Personalaufwands im Jahr 2006 - infolge des Wegfalls der Besoldungen für die Kindergärtnerinnen - haben sich die Personalkosten stabilisiert.

Der Abwärtstrend beim Cashflow setzt sich fort, da die Kosten bei den "eigenen Beiträgen" wie schon erwähnt weiter steigen.

Der Sachaufwand und die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzorganisation Limmattal, Jugend- und Familienberatung usw. weisen eine bescheidene Kostensteigerung aus.

Aufwand-Artengliederung 2001 - 2007



# Einwohnergemeinde

## Ergebnis Jahresrechnung 2007 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2007		31. Dez. 2007		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Total</b>	<b>37'823</b>	<b>37'823</b>	<b>35'393</b>	<b>35'393</b>	<b>-2'430</b>	<b>-2'430</b>
Finanzvermögen	21'342		21'501		159	
Verwaltungsvermögen	16'481		13'892		-2'589	
Fremdkapital		24'978		24'032		-946
Spezialfonds		4'814		5'011		197
Indirekte Abschreibungen		2'057		168		-1'889
Eigenkapital		5'974		6'182		208
<b>Netto-Schulden (Total)</b>		<b>3'635</b>		<b>2'530</b>		<b>-1'105</b>

Laufende Rechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>Total</b>	<b>18'918</b>	<b>18'918</b>	<b>18'249</b>	<b>18'249</b>	<b>669</b>	<b>669</b>
Steuerertrag		15'688		15'235		453
Übrige Erträge		3'230		3'014		216
Total Aufwand	15'918		15'456		462	
Cashflow	3'000		2'793		207	
zusätzliche Abschreibungen	2'219		1810		409	
vorgeschr. Abschreibungen	574		983		-409	
Ertragsüberschuss in Eigenkapital	207		0		207	

Investitionsrechnung	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Total (Ausgaben, Einnahmen)</b>	<b>2'206</b>	<b>2'206</b>	<b>7'066</b>	<b>7'066</b>	<b>-4'860</b>	<b>-4'860</b>
Ausgaben	2'206		7'066		-4'860	
Einnahmen		112		588		-476
Netto-Investitionsausgaben		2'094		6'478		-4'384
<b>Finanzierung</b>	<b>3'000</b>	<b>3'000</b>	<b>2'793</b>	<b>2'793</b>	<b>207</b>	<b>207</b>
Netto-Investitionen	2'094		6'478		-4'384	
Abschreibungen / Ertragsüber.		3'000		2'793		207
Finanzierungsüberschuss	906		-3'685		4591	



## Bestandesrechnung

### AKTIVEN

#### Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2007 folgende Saldi aus:

#### Tiefbauten

• Hürdli-Erschliessung, Kredit Fr. 574'000.--	Fr.	673'974.--
• Schliffenenweg / Buechzelglistrasse, Kredit Fr. 980'000.--	Fr.	42'593.--
• Büntenstrasse / Gipf, Kredit Fr. 611'000.--	Fr.	376'607.--
• Tägerhardstrasse, Kredit Fr. 420'000.--	Fr.	390'334.--
• Gehweg Dorfstrasse - Zelglistrasse, Kredit Fr. 458'000.--	Fr.	174'364.--
• Wendeplatz Bachwiesenstrasse, Kredit Fr. 135'000.--	Fr.	110'610.--
• Erschliessung Zentrum, Kredit Fr. 600'000.--	Fr.	505'250.--
• Parkplätze Post und Gasthof "Rössli", Kredit Fr. 130'000.--	Fr.	134'428.--
• Erschliessung Zentrum Nord, Kredit Fr. 265'000.--	Fr.	64'323.--
• Zonenplanung "Flüefeld", Kredit Fr. 80'000.--	Fr.	43'858.--
• Anschluss-Knoten Bickacher, Kredit Fr. 580'000.--	Fr.	241'000.--
• Geh- / Radweg Landstrasse , Kredit Fr. 540'000.--	Fr.	236'462.--
• Bifigbach, Kredit Fr. 20'000.--	Fr.	154.--
• Bahnübergang "Boden", Kredit Fr. 240'000.--	Fr.	87'837.--
• Bickacher-Erschliessung, Kredit Fr. 381'000.--	Fr.	3'357.--
• Feld- und Bickacherstrasse, Kredit Fr. 414'000.--	Fr.	2'470.--
• Strassensanierung Ötlikon, Kredit Fr. 70'000.--	Fr.	11'805.--

Hochbauten

- MZH-Sanierung / Erweiterung, Kredit Fr. 7'333'000.-- Fr. 508'046.--
- Kindergarten "Feld"; Kredit Fr. 1'450'000.-- Fr. 1'584'663.--  
(Abrechnung von Gemeindeversammlung genehmigt, Kantonsbeitrag pendent)
- Sportplatz, Kredit Fr. 1'722'000.-- Fr. 302'120.--
- Alters- und Pflegeheim, Planung; Kredit Fr. 559'000.-- Fr. 346'228.--

1146 Mobilien

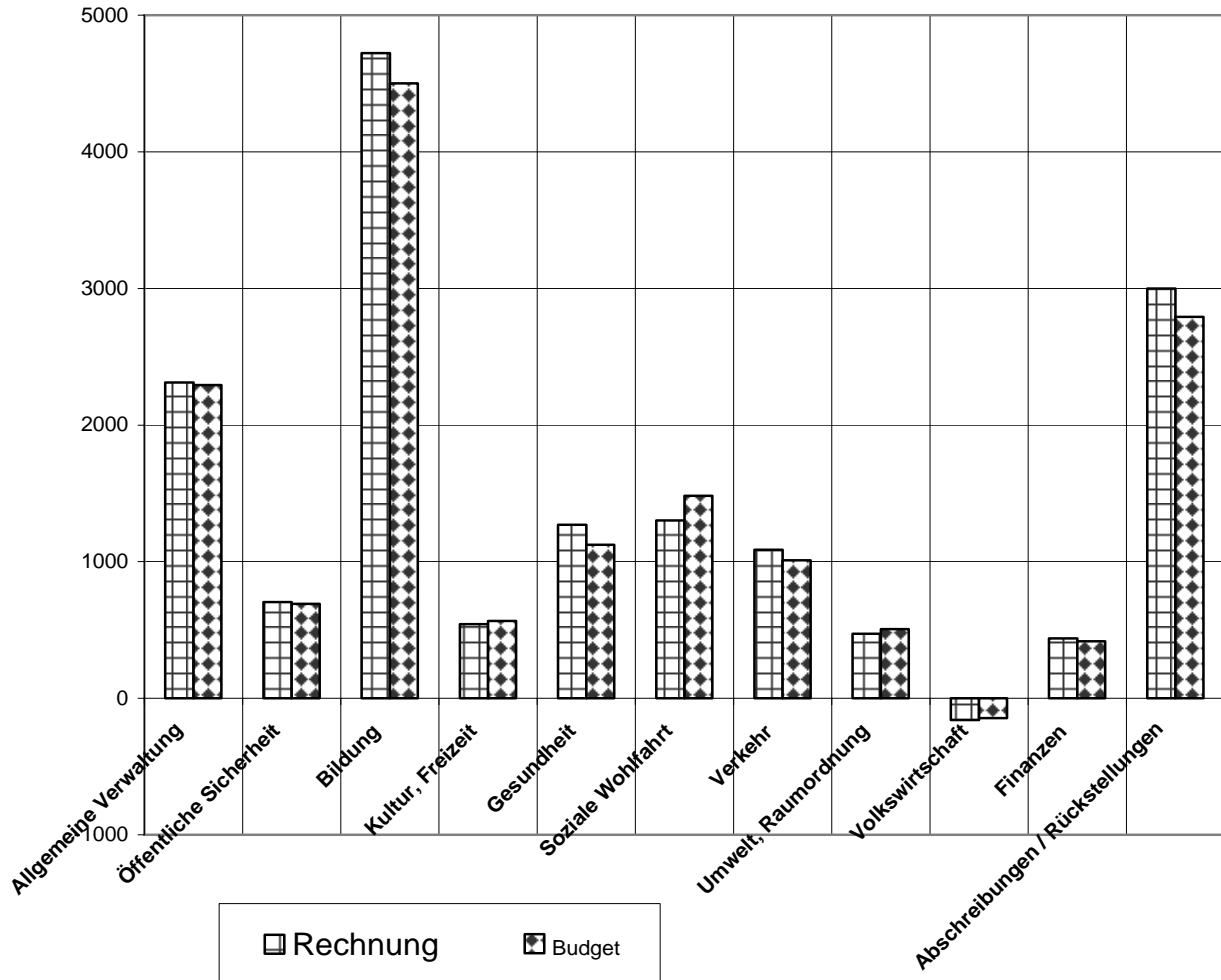
- Feuerwehr-Auto; Kredit Fr. 120'000.-- Fr. 99'511.--

**PASSIVEN****Eigenkapital**

Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 207'289 und beträgt per 31.12.2007 Fr. 6'181'889.

## Laufende Rechnung

### Verwendung der Steuergelder in Fr. 1000



### Details Laufende Rechnung Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000 (+ oder -)

#### Allgemeine Verwaltung (netto + Fr. 19'903.--)

Fr. + 61'587.60	011.310.01	Erhöhte Druckkosten (u.a. ausserordentliche EGV)
Fr. + 31'691.60	020.309	Personalkosten: Nachfolge Finanzverwalter, Einw.kontr.
Fr. + 48'131.40	020.431	Gebühren-Mehreinnahmen / Baubewilligungsgebühren
Fr. - 58'370.35	090.314	Gemeindehaus: Minderaufwand Gebäudeunterhalt
Fr. + 46'788.30	091.314/3	Familienhaus, Abbruch

#### Öffentliche Sicherheit (netto + Fr. 13'392.--)

Fr. + 10'405.35	100.301	Einwohnerkontrolle, Personalwechsel
Fr. - 26'824.85	100.318.03	Minderaufwand Gebühren / siehe Ertrag Kto. 100.431.01

Fr. + 22'345.30	110.318.03	Polizei, Sicherheitspatrouille (Kundgebung Sportplatz)
Fr. - 13'414.90	110.318.04	Polizei, Minderaufwand Pikett Securitas

Bildung (netto + Fr. 221'976.--)

Fr. - 18'831.50	211.310	Handarbeit, Minderaufwand Schul- u. Verbrauchsmaterial
Fr. + 20'226.90	212.302	Besoldungen Musikschule
Fr. + 20'652.00	212.433	Musikschule, Mehreinnahmen Elternbeiträge
Fr. + 10'593.10	213.301	Schulanlagen, Besoldungen
Fr. - 20'097.00	213.311	Schulanlagen, Minderaufwand Anschaffung Mobilien
Fr. - 27'178.70	213.314	Schulanlagen, Minderaufwand Gebäudeunterhalt
Fr. + 21'958.95	213.436.01	Schulanlagen, Lohnausfall-Zahlung von Versicherung
Fr. + 41'777.50	218.352	Schulgelder an Bezirks-, Sekundar- und Realschule
Fr. +116'895.00	218.361	Mehraufwand Lehrerbesoldungen an Kanton
Fr. + 80'914.00	218.362	Mehraufwand Lehrerbesoldungen Bezirksschule
Fr. + 14'364.00	218.452	Mehreinnahmen Schulgelder von Dritten
Fr. + 56'868.65	220.366	Mehraufwand Versorgungskosten Schüler
Fr. + 77'782.90	230.364	Schulgelder an Berufsschulen

Kultur, Freizeit (netto - Fr. 22'744.--)

Fr. - 23'593.15	341.311	Schwimmbad, Minderaufwand Mobiliar-Anschaffungen
Fr. + 13'192.60	341.314	Schwimmbad, Mehraufwand baulicher Unterhalt
Fr. - 44'406.70	341.434	Mindereinnahmen Schwimmbad-Eintritte

Gesundheit (netto + Fr. 147'479.--)

Fr. +127'900.00	400.361/1	Beitrag an Kantonsspital / Nachzahlung für 2006
Fr. + 29'923.00	400.361/2	Mehraufwand für übrige Krankenhäuser

Soziale Wohlfahrt (netto - Fr.181'486.--)

Fr. + 26'322.90	540.318	Honorare für Familienbegleitung (nicht budgetiert)
Fr. + 25'130.50	540.365/5	Kostenbeitrag an Eltern für Kinderhortbenützung
Fr. - 32'385.90	540.366	Minderaufwand Sonderschulen Kanton
Fr. - 45'924.45	581.366	Minderaufwand Direktzahlungen Unterstützungen
Fr. + 65'525.70	581.436	Rückerstattungen von Privaten (Mehreinnahmen)
Fr. + 49'337.00	581.461	Kantonsbeitrag für Sozialhilfe (nicht budg. Einnahmen)
Fr. - 17'808.50	582.366	Minderaufwand Alimentenbevorschussungen

Verkehr (netto + Fr. 77'540.--)

Fr. - 21'857.55	620.312	Minderaufwand Strom Strassenbeleuchtung
Fr. + 39'596.25	620.314	Gemeindestrassen, Mehraufwand Strassenunterhalt
Fr. + 31'966.80	620.318/14	Strassen-Projektierungen

Umwelt, Raumordnung (netto - Fr. 33'382.--)

Fr. + 10'278.00	700.318	Projektierung Wasserquelle-Sanierung (nicht budgetiert)
-----------------	---------	---

Volkswirtschaft (netto - Fr. 13'379.--)Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung 2007</u>	<u>Budget 2007</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens-, Vermögenssteuern	14'473'233	13'975'000	498'233
Quellensteuern	196'126	150'000	46'126
Aktiensteuern	1'017'043	1'100'000	- 82'957
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>2'456</u>	<u>10'000</u>	- <u>7'544</u>
Total ordentliche Steuern	<b>15'688'858</b>	<b>15'235'000</b>	<b>453'858</b>

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	7'038	5'000	2'038
Grundstückgewinnsteuern	185'651	225'000	- 39'349
Erbschafts- und Schenkungssteuern	11'877	50'000	- 38'123
Hundesteuern	<u>24'230</u>	<u>25'000</u>	- <u>770</u>
Total Sondersteuern	<b>228'796</b>	<b>305'000</b>	- <b>76'204</b>

990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 574'277.--

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2007)		16'481'125
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2007)		- 450'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2007)		- 3'782'937
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2007)		- 2'057'055
2390	Eigenkapital (01.01.2007)		- 5'974'599
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2007	2'206'274	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2007	<u>- 112'149</u>	+ <u>2'094'125</u>
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		<b>6'310'659</b>

10 % vorgeschriebene Abschreibungen		631'066
993.380 Einlage in Altersheimfonds	-	<u>56'789</u>
vorgeschriebene Abschreibungen		<b>574'277</b>

990.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 2'218'823.--

Die vorgeschriebenen und die zusätzlichen Abschreibungen ergeben zusammen Fr. 2'793'100.--, gemäss Budget 2007.

993.389 Ertragsüberschuss / Einlage in das Eigenkapital Fr. 207'289.80

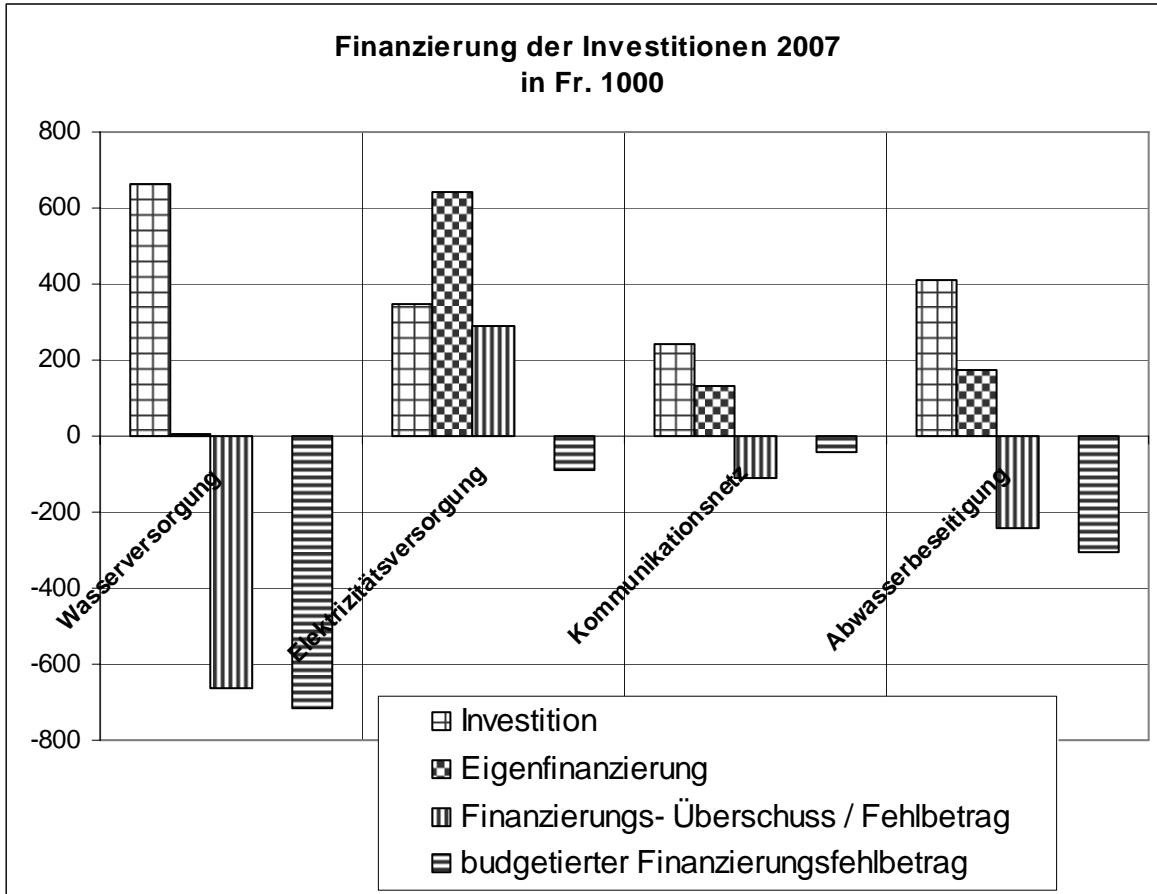
Nach Verbuchung der budgetierten Abschreibungen von Total Fr. 2'793'100.-- ergibt sich ein Saldo (Ertragsüberschuss) von Fr. 207'289.80 als Einlage in das Eigenkapital.

## Investitionsrechnung

Von den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 7'066'000.-- sind Fr. 2'206'274.40 realisiert worden. Die Sanierung und Erweiterung der MZH hat sich um ein Jahr, von 2007 auf 2008, verschoben.

<u>Kredit</u>	<u>Budget 2007</u> (Geldbedarf 2007)	<u>Rechnung 2007</u>
Feuerwehr-Auto (Kredit Fr. 120'000)	120'000	99'511
Schulraumkonzept (Kredit Fr. 30'000)	30'000	10'844
Mehrzweckhalle (Verpfl.kredit Fr. 7'333'000 inkl. Projekt)	4'000'000	210'210
Sportplatz "Ländli" (Verpfl.Kredit Fr. 1'722'000)	000	16'105
Schwimmbad-Sanierung (Verpfl.kredit Fr. 980'000)	000	7'207
Altersheim-Projektierung (Verpfl.kredit Fr. 559'500)	000	214'159
Kreisel "Ländli" Landstrasse/Industriestrasse	30'000	12'000
Anschluss Knoten "Bickacher" (Verpfl.kredit Fr. 540'000)	530'000	205'000
Geh-/Radweg Landstrasse (Verpfl.kredit Fr. 540'000)	490'000	218'462
Wendeplatz Bachwiesenstrasse (Kredit Fr. 135'000)	135'000	110'610
Schliffenenweg/Buechzelglistr. (Verpfl.kredit Fr. 980'000)	280'000	42'593
Erschliessung "Hürdli" (Verpfl.kredit Fr. 574'000)	000	187'156
Büntenstrasse / Gipf (Verpfl.kredit Fr. 611'000)	611'000	376'607
Bahnübergang "Boden" (Verpfl.kredit Fr. 240'000)	240'000	87'837
Tägerhardstrasse (Verpfl.kredit Fr. 420'000)	420'000	390'334
Feldstrasse/Bickackerstrasse (Verpfl.kredit Fr. 414'000)	000	2'470
Erschliessung "Bickacher" (Verpfl.kredit Fr. 381'000)	000	3'357
Strassensanierung Ötlikon (Verpfl.kredit Fr. 130'000)	000	11'805
Mobilfunkanlage "Wiemel" (Verpfl.kredit Fr. 180'000)	180'000	0

# Gemeindewerke



## Wasserversorgung

### Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2007</u>	<u>Budget 2007</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	000	715'000	715'000
zusätzliche Abschreibungen	<u>3'757</u>	<u>741'000</u>	<u>737'243</u>
Cashflow	3'757	21'400	17'643
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	716'101	756'000	39'899
./. Investitionseinnahmen	<u>50'246</u>	<u>15'000</u>	<u>35'246</u>
Netto-Investitionsausgaben	665'855	741'000	75'145
./. Cashflow	<u>3'757</u>	<u>21'400</u>	<u>17'643</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	662'098	719'600	57'502

Gemäss Voranschlag 2007 war vorgesehen, dass sämtliche Netto-Investitionen im Betrag von Fr. 741'000.-- abgeschrieben werden. Mit einem entsprechenden Bezug aus dem Eigenkapital wäre dies möglich.

Da in den kommenden Jahren ausserordentliche Investitionen bei der Wasserversorgung anfallen, werden jeweils nur 10 % der getätigten Investitionen pro Jahr abgeschrieben (Pflichtabschreibung), damit Eigenkapital so lange wie möglich für den Ausgleich der Laufenden Rechnungen der kommenden Jahre verfügbar ist.

### Bestandesrechnung

#### AKTIVEN

##### 1141 Werkanlagen

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2007 folgende Saldi aus:

- Leitungsinformationssystem, Kredit Fr. 185'000.-- Fr. 183'406
- Erschliessung "Zentrum Nord", Kredit Fr. 60'000.-- Fr. 17'722
- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 152'000.-- Fr. 190'505
- Betriebswarte Wasserversorgung, Kredit Fr. 500'000.-- Fr. 129'746



- Lecküberwachungssystem, Kredit Fr. 196'000.-- Fr. 184'202
- Schliffenenweg / Buechzelglistrasse, Kredit Fr. 270'000.-- Fr. 2'700

## **PASSIVEN**

### 2390 Eigenkapital Fr. 1'196'119.90

Die Wasserversorgung ist per 31.12.2007 noch schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

## **Laufende Rechnung**

### 701.332 zusätzliche Abschreibungen Fr. 3'757.65

Für den Ausgleich der Laufenden Rechnung 2007 wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 3'757.65 verbucht.

### 701.434.01 Wasserzinsen Fr. 318'088.55

Der budgetierte Wasserzins von Fr. 350'000.-- (Rechnung 2006 Fr. 334'654.50) wurde nicht erreicht.

## **Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung schliesst im Total mit Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag ab. Innerhalb der einzelnen Kredite ergaben sich zeitliche Verschiebungen in der Realisierung. Die Leitung "Hürdli", die für 2006 geplant war, ist zur Hauptsache im Jahr 2007 realisiert worden. Andererseits ist die Leitung "Schliffenenweg / Buechzelglistrasse" noch nicht gebaut.

## Elektrizitätsversorgung

### Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2007</u>	<u>Budget 2007</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	000	- 89'000	89'000
zusätzliche Abschreibungen	596'797	534'000	62'797
Ertragsüberschuss	<u>43'974</u>	<u>000</u>	<u>43'974</u>
Cashflow	640'771	445'000	195'771

### Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	381'098	554'000	172'902
./. Investitionseinnahmen	<u>32'080</u>	- <u>20'000</u>	<u>12'080</u>
Netto-Investitionen	349'018	534'000	184'982
./. Abschreibungen / Ertragsüberschuss	<u>640'771</u>	<u>445'000</u>	<u>195'771</u>
Finanzierungsüberschuss (Fehlbetrag)	291'753	- 89'000	380'753

### Bestandesrechnung

#### AKTIVEN

#### 1039 Transitorische Aktiven Fr. 277'184.40

Vorauszahlung Strom an das AEW für das Rechnungsjahr 2008.

#### 1141 Werkanlagen Fr. 777'314.35

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert.

- Leitungsinformationssystem, Kredit Fr. 305'000.-- Fr. 209'912
- Erschliessung Zentrum Nord, Kredit Fr. 60'000.-- Fr. 31'766
- Knoten Bickacher, Kredit Fr. 40'000.-- Fr. 32'5278
- Geh-/Radweg Landstrasse, Kredit Fr. 80'000.-- Fr. 71'071
- Erschliessung Hürdli, Kredit Fr. 684'000.-- Fr. 412'203
- Büntenstrasse, Kredit Fr. 184'000.-- Fr. 19'831

## PASSIVEN

### 2283 Passivierte Abschreibungen Fr. 777'314.35

Das in der Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen von Fr. 777'314.35 ist vollständig abgeschrieben (Indirekte Abschreibung). Nach Genehmigung der Kreditabrechnungen durch die Gemeindeversammlung erfolgt die direkte Abschreibung.

### 2390 Eigenkapital Fr. 1'269'023.31

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

## Laufende Rechnung

Der Stromeinkauf vom AEW beträgt Fr. 2'243'668 (Budget Fr. 2'290'000) und der Stromverkauf Fr. 3'829'937 (Budget Fr. 3'620'000).

Gegenüber der budgetierten Marge von Fr. 1'330'000.-- weist die Rechnung 2007 effektiv eine Marge von Fr. 1'586'269.-- aus.

Diese Mehreinnahmen begründen den höheren Cashflow.

### 861.332 zusätzliche Abschreibungen Fr. 596'797.95

Abschreibung Anlagevermögen Fr. 596'797.95

### 861.389 Ertragsüberschuss / Einlage in Eigenkapital Fr. 43'974.21

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss 2007 von Fr. 43'974.21 ab.

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst im Total mit Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag ab. Innerhalb der einzelnen Kredite erfolgten zeitliche Verschiebungen in der Realisierung.

Leitungsbauten 2007:

- Brunnenweg Fr. 101'755.-- (Kredit Fr. 0.00)
- Knoten "Bickacher" Fr. 32'527.90 (Kredit Fr. 40'000.--)
- Geh-/Radweg Landstrasse Fr. 71'071.90 (Kredit Fr. 80'000.--)
- Büntenstrasse Fr. 19'831.20 (Kredit Fr. 184'000.--)
- Schliffenenweg / Buechzelglistrasse Fr. 0.00 (Kredit Fr. 370'000.--)

## Kommunikationsnetz

### Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2007</u>	<u>Budget 2007</u>	<u>Abweichung</u>
vorgeschriebene Abschreibungen	100'256	72'000	28'256
zusätzliche Abschreibungen	<u>32'604</u>	<u>122'900</u>	- <u>90'296</u>
Cashflow	132'860	194'900	- 62'040
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	260'293	251'000	9'293
./. Investitionseinnahmen	<u>19'580</u>	<u>12'000</u>	<u>7'580</u>
Netto-Investitionen	240'713	239'000	1'713
./. Abschreibungen	<u>132'860</u>	<u>194'900</u>	<u>62'040</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	107'853	44'100	63'753

### Bestandesrechnung

#### AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 869'702.94

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert.

- Leitungsinformationssystem Fr. 130'864.90
- Erschliessung Hürdli, Kredit Fr. 33'000.-- Fr. 15'330.85

#### PASSIVEN

2006.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Das Kommunikationsnetz schuldet der Gemeinde Fr. 875'220.54.

Die Schulden sind begründet durch den Bau des neuen Kommunikationsnetzes in den Jahren 2005 und 2006 im Betrage von Fr. 1'150'423.95.

## Laufende Rechnung

Der Mehraufwand für den baulichen Unterhalt mit Fr. 21'646.45, für Dienstleistungen mit Fr. 14'064.45 und der Minderertrag bei den Gebühren von Fr. 36'027.40 erklären den tieferen Cashflow gegenüber dem Budget (effektiver Cashflow Fr. 132'860.--, Budget Fr. 194'900.--).

### 321.331 vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 100'256.--

#### Anlagevermögen per 1. Januar 2007

11	Verwaltungsvermögen / Werkanlagen	1190'606
2289	Passivierte Abschreibungen	- 428'756
2390	Eigenkapital	000

#### Rechnungsjahr 2007

999.690	Aktivierte Ausgaben	260'293	
999.590	Passivierte Einnahmen	- 19'580	<u>240'713</u>
	Massgebender Restbuchwert für vorgeschriebene Abschreibungen		1002'563

Vorgeschriebene Abschreibungen 2007: 10 % von Fr. 1'002'563 100'256.00

### 861.332 zusätzliche Abschreibungen Fr. 32'604.45.--

Die Laufende Rechnung wird durch die Verbuchung von zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 32'604.45 ausgeglichen.

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst im Rahmen des Voranschlags ab (Netto-Investitionen Rechnung Fr. 240'713.65, Budget Fr. 239'000.--).

## Abwasserbeseitigung

### Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2007</u>	<u>Budget 2007</u>	<u>Abweichung</u>
zusätzliche Abschreibungen	172'694	535'000	362'306
Ertragsüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Cashflow	172'694	535'000	362'306
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	598'207	685'000	86'793
./. Investitionseinnahmen	<u>185'309</u>	<u>150'000</u>	<u>35'309</u>
Netto	412'898	535'000	122'102
./. Abschreibungen	<u>172'694</u>	<u>535'000</u>	<u>362'306</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	240'204	000	240'204

### Bestandesrechnung

#### AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 1'815'726.80

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet:

- Leitungsinformationssystem, Kredit Fr. 260'000.-- Fr. 234'235.65
- Generelle Entwässerungsplanung (GEP), Kredit Fr. 200'000.-- Fr. 266'246.70
- Erschliessung Zentrum Nord, Kredit Fr. 65'000.-- Fr. 110.00
- Kanal Knoten Bickacher, Kredit Fr. 50'000.-- Fr. 40'271.85
- Kanalisation "Hürdli", Kredit Fr. 1'175'000.-- Fr. 1'073'254.45
- Kanal Büntenstrasse, Kredit Fr. 390'000.-- Fr. 127'268.30
- Schliffenenweg / Buechzelglistrasse, Fr. 620'000.-- Fr. 0.00

## PASSIVEN

### 2041 Rückstellung ARA Killwangen, Spreitenbach Fr. 568'733.--

Rückstellung für die Finanzierung der bevorstehenden Erweiterungsbauten.

### 2289.01 Passivierte Abschreibungen Fr. 1'575'523.05

Von den noch nicht abgerechneten Verpflichtungskrediten von Total Fr. 1'815'726.80 sind bereits Fr. 1'575'523.05 indirekt abgeschrieben.

### 2390.01 Eigenkapital Fr. 3'760'720.60

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Sie weist ein Eigenkapital von Fr. 3'760'720.60 aus.

## Laufende Rechnung

### 711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 172'694.85

Die Laufende Rechnung wird mit den zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen.

## Investitionsrechnung

Gegenüber den budgetierten Investitionen von Fr. 685'000.-- sind folgende Investitionen im Betrag von Fr. 598'207.75 erfolgt:

- Kanal "Schliffene" Fr. 78'215.95 (Kredit Fr. 620'000.--)
- Kanal Knoten "Bickacher" Fr. 40'271.85 (Kredit Fr. 50'000.--)
- Kanal "Hürdli" Fr. 352'451.65 (Verpflichtungskredit Fr. 1'175'000.--)
- Kanal Büntenstrasse Fr. 127'268.30 (Kredit Fr. 390'000.--)

## Abfallbewirtschaftung

### Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2007</u>	<u>Budget 2007</u>	<u>Abweichung</u>
Ertragsüberschuss / Cashflow	69'130	0	69'130

### Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 69'130.-- und weist am 31. Dezember 2007 einen Saldo von Fr. 370'346.70 aus.



## **Details Rechnung 2007**

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
  - Einwohnergemeinde
  - Wasserversorgung
  - Elektrizitätsversorgung
  - Kommunikationsnetz
  - Abwasserbeseitigung
  - Abfallbewirtschaftung

# Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2007		Schlussbilanz: 31.12.2007	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Aktiven</b>	<b>37'823'150</b>		<b>35'393'811</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>21'342'025</b>		<b>21'501'525</b>	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>1'926'891</u>		<u>5'536'713</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>14'689'696</u>		<u>11'296'293</u>	
1011	Kontokorrent Kommunikationsnetz	761'783		875'220	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	6'354'817		5'820'402	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	7'573'096		4'600'671	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>3'986'581</u>		<u>4'051'225</u>	
1020	Wertpapiere	106'994		115'879	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'879'587		3'935'346	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>738'857</u>		<u>617'294</u>	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>16'481'125</b>		<b>13'892'286</b>	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>5'257'670</u>		<u>3'099'434</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>3'468'302</u>		<u>2'741'059</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien</u>	<u>0</u>		<u>99'511</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'305'153</u>		<u>7'502'282</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>450'000</u>		<u>450'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2007		Schlussbilanz: 31.12.2007	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Passiven</b>		<b>37'823'150</b>		<b>35'393'811</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>		<b>24'977'622</b>		<b>24'032'453</b>
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / kurzfristige Schulden</u>		<u>13'992'667</u>		<u>13'025'648</u>
2000	Kreditoren		2'873'569		2'734'524
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		166'226		164'078
2006	Kontokorrente: Staat, Gemeinde-Werke, Ortsbürger		6'522'134		6'238'294
2007	Abrechnungskonti: Steuern		4'108'960		3'654'172
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		321'778		234'579
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>10'382'416</u>		<u>10'388'153</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		7'000'000		7'000'000
	Darlehen von Gemeinde-Werke, Ortsbürger, Private		3'382'416		3'388'153
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>491'416</u>		<u>505'196</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		226'228		227'174
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		265'188		278'022
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>111'123</u>		<u>113'456</u>
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>		<b>6'870'929</b>		<b>5'179'469</b>
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>4'813'873</u>		<u>5'011'763</u>
2288.01	Altersheimfonds Einwohnergemeinde		3'782'937		3'839'727
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		630'936		672'036
2288.03	Rückstellung Unterdeckung PK		400'000		500'000
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>2'057'056</u>		<u>167'706</u>
	nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>5'974'599</b>		<b>6'181'889</b>

Laufende Rechnung		Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Total</b>	<b>18'918'666</b>	<b>18'918'666</b>	<b>18'249'800</b>	<b>18'249'800</b>	<b>18'342'350</b>	<b>18'342'350</b>
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>2'747'778</b>	<b>434'874</b>	<b>2'662'200</b>	<b>369'200</b>	<b>2'558'714</b>	<b>330'233</b>
011	Legislative	243'115		176'000		218'625	
012	Gemeinderat	275'363		270'400		255'080	
020	Gemeindeverwaltung	1'962'387	360'465	1'943'100	301'600	1'924'893	263'722
030	Leistungen für Rentner	29'146		29'300		26'330	
090	Verwaltungsliegenschaft	149'770	44'289	211'500	46'600	115'702	45'511
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	87'997	30'120	31'900	21'000	18'084	21'000
<b>1</b>	<b>Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>1'196'119</b>	<b>491'826</b>	<b>1'221'400</b>	<b>530'500</b>	<b>1'165'882</b>	<b>511'478</b>
100	Rechtswesen	401'704	121'636	413'200	177'000	406'626	163'241
110	Polizei	375'384	141'993	371'300	140'000	353'431	133'036
140	Feuerwehr	282'226	176'026	283'900	162'000	283'614	173'281
150	Militär	21'093	1'131	26'700	0	18'863	
160	Zivilschutz	115'712	51'040	126'300	51'500	103'348	41'920
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>5'025'621</b>	<b>302'945</b>	<b>4'692'200</b>	<b>191'500</b>	<b>5'081'314</b>	<b>276'097</b>
200	Kindergarten	95'860	500	98'800	1'000	139'853	74'664
210	Volksschule allgemein	408'487	10'927	414'700	2'500	338'697	5'303
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	217'325	0	224'900		222'019	1'689
212	Musikschule	450'076	159'669	437'100	139'000	444'492	149'411
213	Schulanlagen	727'382	36'693	782'800	19'000	779'100	27'418
218	Schulgelder	2'209'582	24'364	1'970'800	10'000	1'913'469	
219	Volksschule übriges	200'004	15'731	194'100	10'000	201'756	7'925
220	Sonderschulung	180'390	19'414	129'000	10'000	561'699	9'687
230	Berufsbildung	536'515	35'647	440'000		450'047	
290	Uebrigendes Bildungswesen	0		0		30'182	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>655'174</b>	<b>112'618</b>	<b>726'900</b>	<b>161'600</b>	<b>627'497</b>	<b>170'038</b>
300	Kulturförderung	102'911	1'941	98'200	1'000	93'613	773
330	Parkanlagen, Wanderwege	8'732		10'800		1'931	
340	Sport	84'241	1'150	92'100	600	80'851	600
341	Schwimmbad	364'533	102'527	426'900	153'000	342'436	161'192
350	Uebrige Freizeitgestaltung	94'757	7'000	98'900	7'000	108'666	7'473
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>1'271'182</b>	<b>1'103</b>	<b>1'123'500</b>	<b>900</b>	<b>970'770</b>	<b>970</b>
400	Spitäler	1'102'823		945'000		798'715	
440	Krankenpflege	126'915		127'000		128'799	
450	Krankheitsbekämpfung	600		1'000		900	
460	Schulgesundheitsdienst	39'527	1'103	47'600	900	40'973	970
470	Lebensmittelkontrolle	1'317		2'900	0	1'383	
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1'833'822</b>	<b>533'107</b>	<b>1'902'700</b>	<b>420'500</b>	<b>1'502'057</b>	<b>447'126</b>
500	Sozialversicherungen	29'715	7'797	29'900	7'500	36'001	7'811
540	Jugend	558'534		536'700		128'541	
560	Sozialer Wohnungsbau						
580	Allgemeine Fürsorge	240'808		263'900		221'149	
581	Sozialhilfe	849'989	496'617	903'200	383'000	939'400	403'330
582	Sozialdienst	94'776	28'693	109'000	30'000	116'966	35'985
589	Familienhilfe	60'000		60'000		60'000	
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'121'665</b>	<b>34'025</b>	<b>1'053'100</b>	<b>43'000</b>	<b>1'235'970</b>	<b>46'494</b>
610	Kantonsstrassen	33'760		34'800		23'796	
620	Gemeindestrassen	719'934	34'025	658'500	43'000	908'961	46'494
640	Bundesbahnen	51'844		47'000		7'689	
650	Regionalverkehr (Bus)	316'127		312'800		295'524	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>524'164</b>	<b>50'846</b>	<b>548'000</b>	<b>41'300</b>	<b>447'562</b>	<b>58'440</b>
700	Dorfbrunnen, Quellen	35'928		45'000		39'355	
740	Friedhof, Bestattung	186'718	49'640	189'100	41'300	169'821	58'440
750	Gewässerverbauungen	62'917		63'400		18'034	
780	Uebrigter Umweltschutz	66'502	1'206	82'600		79'801	
790	Raumordnung	172'099		167'900		140'551	
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>27'454</b>	<b>187'134</b>	<b>40'900</b>	<b>187'200</b>	<b>19'748</b>	<b>187'134</b>
800	Landwirtschaft	19'367		18'500		3'077	
810	Wald			10'000		0	
820	Jagd, Fischerei	7'087	9'634	7'400	9'700	7'087	9'634
860	Energie		177'500		177'500		177'500
869	Übrige Energie	1'000		5'000		9'584	
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>4'515'687</b>	<b>16'770'188</b>	<b>4'278'900</b>	<b>16'304'100</b>	<b>4'732'836</b>	<b>16'314'340</b>
900	Gemeindesteuern	169'116	15'688'859	150'000	15'235'000	129'047	15'177'975
905	Andere Steuern		228'797		305'000		359'988
920	Finanzausgleich	153'120		153'100			
940	Kapitaldienst	443'145	271'224	446'100	177'000	405'906	181'516
942	Liegenschaften Finanzvermögen	115'522	103'704	102'500	110'000	74'909	123'545
990	Abschreibungen	2'793'100		2'793'100		3'058'814	
991	Allgemeine Personalkosten	100'000		100'000			
992	Bauamt	474'212	474'211	473'700	473'700	467'937	467'937
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	264'079		57'000		592'844	
996	Stiftungen	3'393	3'393	3'400	3'400	3'379	3'379

<b>Investitionsrechnung</b>		<b>Rechnung: 2007</b>		<b>Voranschlag: 2007</b>		<b>Rechnung: 2006</b>	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Total</b>	<b>2'318'423</b>	<b>2'318'423</b>	<b>7'654'000</b>	<b>7'654'000</b>	<b>2'788'187</b>	<b>2'788'187</b>
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1</b>	<b>Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>99'511</b>	<b>112'149</b>	<b>120'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>100</u>							
610	Vermessung: Beiträge Grundeig.		112'149				
<u>140</u>							
506	Feuerwehr-Auto (Ersatz)	99511		120'000			
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>221'055</b>	<b>0</b>	<b>4'030'000</b>	<b>0</b>	<b>276'888</b>	<b>15'096</b>
<u>200</u>	<u>Kindergärten</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>15'096</u>
							15'096
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>221'055</u>		<u>4'030'000</u>		<u>276'888</u>	
503	Schulhaus 5, Provisorium II					232'297	
503	Schulraumkonzept	10'845		30'000			
503	Schulhausplatz naturnahe Gestaltung					125	
503	MZH-Sanierung und 3. Halle	210'210		4'000'000			
503	MZH, Planung 3. Halle					44'466	
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>23'313</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>285'139</b>	<b>0</b>
503	Sportplatz	16'106				52'399	
503	Schwimmbad Sanierung	7'207				232'740	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>214'159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>58'801</b>	<b>0</b>
503	Altersheim Planung					58'801	
503	Altersheim-Projektierung	214'159					
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'648'236</b>	<b>0</b>	<b>2'736'000</b>	<b>588'000</b>	<b>1'116'394</b>	<b>628'768</b>
501	Kantonsstrassen	435'463		1'050'000	448'000	564'068	538'068
501	Gemeindestrassen	1'212'773		1'686'000	140'000	552'326	90'700
<b>7</b>	<b>Umwelt Raumordnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>180'000</b>	<b>0</b>	<b>407'101</b>	<b>0</b>
501	Bifigbach					155	
503	Mobilfunkanlage "Wiemel"						
509	Quellen-Sanierung Guggech			180'000		406'946	
509	Zonenplanung "Flüefeld"						
<b>9</b>	<b>Finanzen</b>	<b>112'149</b>	<b>2'206'274</b>	<b>588'000</b>	<b>7'066'000</b>	<b>643'864</b>	<b>2'144'323</b>
590	Passivierte Einnahmen	112'149		588'000		643'864	
690	Aktivierete Ausgaben		2'206'274		7'066'000		2'144'323



# Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2007		Schlussbilanz: 31.12.2007	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Aktiven</b>	<b>1'690'072</b>		<b>1'196'119</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>760'157</b>		<b>98'060</b>	
1011	KK- Einwohnergemeinde	760'157		98'060	
1022	Darlehen an Einwohnergemeinde				
1039	Transit. Aktiven				
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>929'915</b>		<b>1'098'059</b>	
114	Werkanlagen	929'915		1'098'059	
	<b>Passiven</b>		<b>1'690'072</b>		<b>1'196'119</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>22</b>	<b>Indirekte Abschreibungen</b>		<b>493'952</b>		<b>0</b>
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>1'196'120</b>		<b>1'196'119</b>

Wasserversorgung	Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>417'282</b>	<b>417'282</b>	<b>1'175'000</b>	<b>1'175'000</b>	<b>509'584</b>	<b>509'584</b>
Betrieb und Unterhalt	413'525		434'000		461'144	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	3'757		741'000		48'440	
KK-Zinsen		6'353		6'500		14'834
Wasserzinsen		318'088		350'000		334'655
Erlös aus Arbeiten		35'341		30'000		31'753
Rückerstattungen		0		1'000		4'146
Hydrantenentschädigung, Diverses		57'500		72'500		34'500
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital		0		715'000		89'696
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>766'347</b>	<b>766'347</b>	<b>771'000</b>	<b>771'000</b>	<b>549'005</b>	<b>549'005</b>
<b>Betrieb</b>	<b>716'101</b>	<b>50'246</b>	<b>756'000</b>	<b>15'000</b>	<b>516'704</b>	<b>32'301</b>
Netzausbau	134'562		80'000		186'703	
Leitungsinformationssystem					2'430	
Planung, Gutachten gesamte Anlagen	51'578		70'000		75'425	
Reservoir Gipf					63'275	
Erschliessung Hürdli					32'145	
Leitung Kempfhofstrasse						
Unvorhergesehene Investitionen	31'661		50'000		156'726	
Anschlussgebühren, Diverse	498'300	50'246	556'000	15'000		32'301
<b>Abschluss</b>	<b>50'246</b>	<b>716'101</b>	<b>15'000</b>	<b>756'000</b>	<b>32'301</b>	<b>516'704</b>
Passivierte Einnahmen	50'246		15'000		32'301	
Aktivierte Ausgaben		716'101		756'000		516'704

# Elektrizitätsversorgung

<b>Bestandesrechnung</b>		<b>Eröffnungsbilanz: 1.1.2007</b>		<b>Schlussbilanz: 31.12.2007</b>	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Aktiven</b>	<b>2'272'263</b>		<b>2'293'359</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'306'189</b>		<b>1'516'045</b>	
100	Flüssige Mittel	55		172	
101	KK Einwohnergemeinde	1'080'330		1'230'689	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven (Vorauszahlung an AEW)	217'804		277'184	
<b>11</b>	<b>Werkanlagen / Trafostationen</b>	<b>966'074</b>		<b>777'314</b>	
	<b>Passiven</b>		<b>2'272'263</b>		<b>2'293'359</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>		<b>328'919</b>		<b>247'022</b>
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven		327'919		246'022
<b>228</b>	<b>Indirekte Abschreibungen</b>		<b>718'295</b>		<b>777'314</b>
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>1'225'049</b>		<b>1'269'023</b>

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>4'023'204</b>	<b>4'023'204</b>	<b>3'928'700</b>	<b>3'928'700</b>	<b>4'100'913</b>	<b>4'100'913</b>
Strom-Einkauf	2'243'668		2'290'000		2'177'673	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'182'739		1'068'600		1'138'264	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	596'797		570'100		784'976	
Stromverkauf		3'829'937		3'620'000		3'861'610
Arbeiten für Dritte		112'979		150'000		145'718
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		80'288		69'700		93'585
Entnahme aus Eigenkapital				89'000		
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>413'179</b>	<b>413'179</b>	<b>574'000</b>	<b>574'000</b>	<b>1'067'235</b>	<b>1'067'235</b>
<b>Betrieb</b>	<b>381'099</b>	<b>32'080</b>	<b>554'000</b>	<b>20'000</b>	<b>1'049'995</b>	<b>17'240</b>
Kabel- und Freileitungsnetz	82'471		100'000		124'187	
Unvorhergesehene Investitionen	119'047		80'000		227'354	
Leitungsinformationssystem						
Verkabelung Steindlerstrasse					67'028	
Trafostation Grosszelg	-4'647				165'595	
Leitung Brunnenweg	101'755				3'465	
Knoten Bickacher	32'528		40'000			
Büntenstrasse	19'831		184'000			
Gehweg Landstrasse	71'072		80'000			
Erschliessung Hürdli	-50'162				462'366	
Schliffenen- / Buechzelglistrasse			70'000			
Trafostationen						
Werkhof	9'204					
Netzkostenbeiträge		2'080				1'740
Anschlussgebühren		30'000		20'000		15'500
<b>Abschluss</b>	<b>32'080</b>	<b>381'099</b>	<b>20'000</b>	<b>554'000</b>	<b>17'240</b>	<b>1'049'995</b>
Passivierte Einnahmen	32'080		20'000		17'240	
Aktivierte Ausgaben		381'099		554'000		1'049'995

# Kommunikationsnetz

<b>Bestandesrechnung</b>		<b>Eröffnungsbilanz: 1.1.2007</b>		<b>Schlussbilanz: 31.12.2007</b>	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Aktiven</b>	<b>1'190'606</b>		<b>875'220</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>			<b>5'518</b>	
101	KK-Einwohnergemeinde	0		0	
103	Transitorische Aktiven			5'518	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'190'606</b>		<b>869'702</b>	
114	Kommunikationsnetz (neues Netz)	1'190'606		869'702	
	<b>Passiven</b>		<b>1'190'606</b>		<b>875'220</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>		<b>761'850</b>		<b>875'220</b>
2006	KK-Einwohnergemeinde		761'783		875'220
2059	Transit. Passiven		67		
<b>2289</b>	<b>Passivierte Abschreibungen</b>		<b>428'756</b>		<b>0</b>
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>486'427</b>	<b>486'427</b>	<b>524'400</b>	<b>524'400</b>	<b>446'135</b>	<b>446'135</b>
Betrieb und Unterhalt	246'720		232'500		203'341	
Signalankauf	51'866		45'000		67'843	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	54'973		52'000		53'461	
Abschreibung / Ertragsüberschuss	132'868		194'900		121'490	
Benützungsgebühren		473'373		509'400		435'712
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		13'054		15'000		10'423
Entnahme aus Eigenkapital						
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>279'873</b>	<b>279'873</b>	<b>263'000</b>	<b>263'000</b>	<b>408'855</b>	<b>408'855</b>
<b>Betrieb</b>	<b>260'293</b>	<b>19'580</b>	<b>251'000</b>	<b>12'000</b>	<b>397'505</b>	<b>11'350</b>
Netzausbau	64'859		70'000		92'119	
Unvorhergesehene Investitionen	11'504		50'000		22'072	
Kommunikationsnetz					224'483	
Leitungen digitalisieren					40'000	
Leitungsinformationssystem	127'365				3'500	
Neue Dienste Telefonie			50'000			
Ausbau LWL-Netz			20'000			
Ausbau Rückweg	56'565		61'000			
Erschliessung Hürdli					15'331	
Anschlussgebühren		19'580		12'000		11'350
<b>Abschluss</b>	<b>19'580</b>	<b>260'293</b>	<b>12'000</b>	<b>251'000</b>	<b>11'350</b>	<b>397'505</b>
Passivierte Einnahmen	19'580		12'000		11'350	
Aktivierete Ausgaben		260'293		251'000		397'505

# Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2007		Schlussbilanz: 31.12.2007	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Aktiven</b>	<b>5'851'068</b>		<b>5'904'976</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>4'275'545</b>		<b>4'089'250</b>	
1011	KK Einwohnergemeinde	3'760'721		3'520'517	
1019	ARA Killwangen-Spreitenbach	514'824		568'733	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'575'523</b>		<b>1'815'726</b>	
<u>114</u>	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.01	Leitungsinformationssystem	234'236		234'236	
1141.05	GEP Entwässerungsplanung	266'247		266'247	
1141.06	Kanal: Kempfhof-/Steindlerstrasse	202'113			
1141.07	Kanal: Steindlerstrasse	152'015			
1141.08	Erschliessung Zentrum Nord	110		110	
1141.09	Kanal Knoten Bickacher			40'272	
1141.10	Kanal Hürdli	720'802		1'073'254	
1141.12	Schliffenen- / Buechzelglistrasse			127'268	
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen			74'339	
	<b>Passiven</b>		<b>5'851'068</b>		<b>5'904'976</b>
<b>20</b>	<b>Rückstellung</b> (ARA Killwangen-Spreitenb.)		<b>514'824</b>		<b>568'733</b>
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierung</b> indirekte Abschreibungen (Abwasseranlagen)		<b>1'575'523</b> 1'575'523		<b>1'575'523</b> 1'575'523
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>3'760'721</b>		<b>3'760'720</b>

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2007		Voranschlag: 2007		Rechnung: 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>682'932</b>	<b>682'932</b>	<b>1'041'800</b>	<b>1'041'800</b>	<b>700'212</b>	<b>700'212</b>
Betrieb und Unterhalt	215'600		218'800		146'236	
Betriebsbeitrag an ARA Killwangen	221'638		215'000		182'602	
Einlage in Erneuerungsfonds	73'000		73'000		73'000	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	172'694		535'000		298'374	
KK-Zinsertrag von Einwohnergemeinde		54'072		45'000		56'016
Abwassergebühren		588'897		650'000		604'798
Strassenentwässerungen, Diverses		39'963		41'000		39'398
Bezug aus Eigenkapital				305'800		
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>783'516</b>	<b>783'516</b>	<b>835'000</b>	<b>835'000</b>	<b>1'102'658</b>	<b>1'102'658</b>
<b>Betrieb</b>	<b>598'207</b>	<b>185'309</b>	<b>685'000</b>	<b>150'000</b>	<b>700'516</b>	<b>402'142</b>
Kanal: Schliffenen, Buechzelglistrasse					33'704	
Kanal Schliffenen, Projekt	78'216					
GEP (Planung Abwassersystem)					44'143	
Erschliessung Zentrum Nord						
Kanal: Kempfhof- / Steindlerstrasse					10'797	
Kanal Knoten Bickacher	40'272		50'000			
Bachwiesenstrasse			75'000			
Büntenstrasse	127'268		390'000			
Gneumerigasse			50'000			
Schliffenen- / Buechzelglistrasse			120'000			
Kanal Hürdli	352'451				611'872	
Erschliessungsbeiträge						
Anschlussgebühren		185'309		150'000		251'645
GEP: Bundes- und Kantonsbeitrag						150'497
<b>Abschluss</b>	<b>185'309</b>	<b>598'207</b>	<b>150'000</b>	<b>685'000</b>	<b>402'142</b>	<b>700'516</b>
Passivierte Einnahmen	185'309		150'000		402'142	
Aktiviert Ausgaben		598'207		685'000		700'516



# Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2007		Schlussbilanz: 31.12.2007	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<b>Aktiven</b>	<b>301'216</b>		<b>370'346</b>	
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>301'216</b>		<b>370'346</b>	
101	KK Einwohnergemeinde	301'216		370'346	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
	<b>Passiven</b>		<b>301'216</b>		<b>370'346</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>301'216</b>		<b>370'346</b>

<b>Laufende Rechnung</b>	<b>Rechnung: 2007</b>		<b>Voranschlag: 2007</b>		<b>Rechnung: 2006</b>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Abfallbewirtschaftung</b>						
<b>Total</b>	<b>570'290</b>	<b>570'290</b>	<b>542'400</b>	<b>542'400</b>	<b>549'634</b>	<b>549'634</b>
Betrieb und Verwaltung	105'951		95'900		107'448	
Kehrichtabfuhr durch Gemeinde Neuenhof	88'516		95'000		80'272	
Verbrennung in Turgi	165'984		180'000		174'693	
Grünabfuhr / Häckseldienst	91'249		100'000		96'348	
Altglasabfuhr	11'548		15'000		11'548	
Sonderabfälle (Oel, Metalle usw.)	12'936		10'500		10'268	
Sonderentsorgung in Wettingen	0		20'000		11'985	
Papiersammlung Schule und Vereine	24'976		26'000		24'223	
Ertragsüberschuss	69'130				32'849	
KK-Zinsen		5'049		3'700		4'246
Kehrichtgebühren		337'623		300'000		312'854
Grüngutmarken		66'552		60'000		73'816
Ertrag Glas		18'485		20'000		17'985
Kehricht-Grundgebühren (Aufwandüberschuss)		142'581		140'000		140'733
				18'700		